

WIRTSCHAFTS KAMMER SALZBURGER WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 19 ■ 6. Oktober 2023

© WKS/Hechenberger



Die Besten gesucht

Vorbildliche Lehrlinge und Lehrbetriebe stehen am 7. November bei der „Bist du g'scheit!“-Gala im Rampenlicht. Alle nominierten Lehrlinge werden in dieser Ausgabe vorgestellt. 4/5

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Gründer- und
Unternehmer-
training
2023 6. 10.
UND
13. 10.

→ wko.at/sbg/gruendertraining

Wirtschaftskammer Salzburg
Julius-Raab-Platz 1 | 5020 Salzburg

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.

Jetzt
downloaden!

JETZT MIT
Google Play

Laden im
App Store

Über 2.500
Kurse
ent-
decken.

wifisalzburg.at

Bleib neugierig.

WIFI. Wissen
ist für immer.

WKS

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: pmauer@wks.at

Raiffeisen
Salzburg



ÖSTERREICHS INNOVATIVSTES BUSINESS BANKING.



INFINITY | BUSINESS BANKING
AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



salzburg.raiffeisen.at/infinity

INHALT

Thema

Neues Kapitel an der FH: Neben den Sozialpartnern ist nun das Land Salzburg als Gesellschafter eingestiegen, und Geschäftsführer Dominik Engel ist auch als Rektor inauguriert worden. **S. 6/7**

Thema

Stauchchaos: Die Tunnelsanierung auf der A10 sorgt nicht nur auf der Autobahn für Staus, sondern auch in den von den Auswegrouten betroffenen Gemeinden. Die WKS fordert unverzügliche Entlastungen. **S. 10**

Branchen

Siegreiche Kfz-Jungtalente: Medaillenregen für die Salzburger Teilnehmer bei den Staatsmeisterschaften der Fahrzeugtechniker, die kürzlich in Salzburg ausgetragen wurden. **S. 30**

Auf den Punkt gebracht

Wir Betriebe lassen uns nicht „melken“!

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Ich bin kein Tierarzt. Deshalb kann ich auch nicht beurteilen, wie intensiv man eine Kuh melken kann, ohne dass sie Schaden nimmt. Ich weiß aber, dass, wenn die heimischen Betriebe in der derzeitigen Situation weiter belastet bzw. zu stark „gemolken“ werden, dies fatale Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort hätte. Der Sager von Wolfgang Katzian zur heurigen Herbstlohnrunde, wonach man „die Kuh nur melken, aber nicht erschlagen will“, mag überspitzt formuliert gewesen sein, zeugt aber von der seltsamen Gedankenwelt mancher Gewerkschafter, die offenbar noch nicht verstanden haben, dass ihr Klientel und letztendlich auch sie selbst vom Wohlergehen der „Kuh“ Wirtschaft abhängig sind.

Verendet die Kuh vor Erschöpfung, dann ist niemandem geholfen. Ohne mich in die heurigen Lohnverhandlungen einmengen zu wollen: Heuer besteht die Gefahr, dass es genau darauf hinausläuft. Denn wir befinden uns aufgrund der vielen Probleme – seien dies die Energiekosten, die hartnäckige Inflation gepaart mit hohen Zinsen und geringer Nachfrage oder der Mangel an Arbeitskräften – ohnedies schon in einer äußerst heiklen Situation. Jetzt muss man aufpassen, dass die rich-

tigen Weichen gestellt werden, die die im EU-Vergleich überdurchschnittlich hohe Inflation nicht zusätzlich befeuern und die Wettbewerbsfähigkeit unserer exportstarken Wirtschaft nicht aufs Spiel setzen. Dazu gehören auch moderate Lohnabschlüsse, die die Betriebe nicht überfordern.

Den „Melkvorgang“, sprich den Modus für die Lohnverhandlungen zu überdenken könnte auch nicht schaden. Das beginnt bei der nicht mehr ganz zeitgemäßen Benya-Formel samt Blick in die Vergangenheit. Diese Logik der rückwirkenden Abgeltung der Inflation sorgt heuer bei den Betrieben, die sich mit einer drohenden Rezession konfrontiert sehen, für besondere Sorgenfalten. Für die Wirtschaft gibt es aufgrund der trüben Aussichten wenig Spielraum bei den diesjährigen Lohnverhandlungen. Längere Laufzeiten für die Kollektivverträge könnten ebenfalls hilfreich sein. Mir als ehemaligem Lohnverhandler im Handel, ist es nur einmal gelungen, einen Kollektivvertrag für zwei Jahre auszuhandeln. Die Gewerkschaft möchte offenbar auf die jährliche „Melk“-Show nicht verzichten.



Bist du g'scheit!: Vorhang auf für

Jetzt wurden die zehn besten Salzburger Lehrlinge ermittelt. Gemeinsam mit dem ORF und den Regionalmedien Salzburg hatte sich die WK Salzburg auf die Suche nach „Salzburgs Lehrling 2023“ gemacht. Im Finale stehen zehn beeindruckende junge Menschen.

Für die folgenden zehn Finalisten kann vom 13. bis 29. Oktober gevotet werden.

Fingerspitzengefühl und enorme Kreativität zeichnen **Tina Wildmann** aus. Die 24-jährige aus Steindorf ist Lackiertechnikerin bei der Lagermax Autotransport GmbH in Straßwalchen. Tina arbeitet in der Oberflächentechnik, lackiert Motorradteile und Traktoren. Sie hat alle Klassen der Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung im Juli ebenfalls mit Auszeichnung bestanden – ist also schulisch die Beste und fachlich spitze. Zuvor absolvierte sie bereits eine Lehre als Konditorin. So glatt wie eine Tortenglasur lackiert, so glatt lackiert sie auch ihre Fahrzeugteile. Als nächste Ziele stehen für die junge Dame die Meisterprüfung und die Ausbildung als Lehrlingsausbilderin auf dem Programm. Ihre Freizeit verbringt Tina mit Backen, Kochen, Radfahren und bei der Landjugend.

Wissbegierig und energiegeladen ist **Stefan Leitner** aus Lamprechtshausen. Der Applikationsentwickler hat in den vergangenen Jahren eine enorme Wissenssteigerung durchlaufen, arbeitet bei der Ing. Punzenberger Copa-Data GmbH in Salzburg und interessiert sich für alles, was mit Smart Building, Solaranlagen, Windparks, Heizung und Klima zu tun hat. So hat er in der Berufsschule einen „Weather Manager“ entwickelt. Dabei werden die Jalousien je nach Wittersituation automatisch hoch- und runtergefahren, wodurch Energiekosten eingespart werden können. Beim Lehrlingshackathon 2021 holte der 21-jährige im Team „Professionals“ den Sieg, und auch beim Robothon punktete er mit seinem Team mit dem ersten Platz im Design. Privat ist er bei der Landjugend, spielt Fußball und klettert gerne mal nach oben.

„Der Kunde ist König“ – dieses Motto gilt für **Giuliana Leutgeb**, pharmazeutisch-

kaufmännische Assistentin bei der Apotheke im Ärzte- und Gesundheitszentrum Altenmarkt. Die 20-jährige versucht für jeden Kunden die beste Lösung zu finden. Im zweiten Lehrjahr war Giuliana im Rahmen eines Erasmusprojektes in Dublin und erweiterte ihre Sprachkenntnisse. Anschließend holte sie sich beim Landeslehrlingswettbewerb an der Berufsschule St. Johann den ersten Platz. Im Juli dieses Jahres hat sie ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden. Ihre große Leidenschaft gilt der Natur, vor allem den Heilpflanzen, Naturprodukten und Bienen. So ist sie – neben ihren Hobbys Bergsteigen, Musik und Reiten – auch Mitglied des Imkereivereins.

Witz und Humor kennzeichnen **Bastian Hausbacher**. Der 18-jährige ist Koch bei der Hotel Berghof Rettenwender GmbH in St. Johann. Während seiner Ausbildung absolvierte er zahlreiche Zusatzausbildungen an der Tourismusakademie Salzburg und beeindruckte mit etlichen Auszeichnungen wie etwa Gold und Landesmeistertitel bei den Landesmeisterschaften 2022 und Gold bei den Staatsmeisterschaften in Klagenfurt. Einfallreich kreiert er eigene Menüs und nimmt dabei vor allem auf den ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln bedacht. Das erklärte Ziel des St. Johanners: Er will einer der besten Köche der Welt werden und eines Tages ein eigenes Restaurant eröffnen. Ehrenamtlich arbeitet Bastian beim österreichischen Kochverband mit, fährt Motorrad und Ski und verwöhnt auch seine Freunde mit tollen Menüs.

Kim Oanh Tran Thi kommt aus Vietnam und ist der weibliche Star in einer Männerwelt. Mit dem Lehrberuf Mechatronik/Fertigungstechnik beeindruckt sie bei der Meissl Open-Air Solutions GmbH in Pfarrwerfen ihre Chefs mit ihren Kenntnissen und bril-

liert vor allem in den Bereichen Steuerung, Drehen, Schweißen, Löten und Programmieren. Die 29-jährige aus Dorfwerfen kam 2016 als Au-pair-Mädchen nach Großarl und wollte eigentlich Dolmetscherin werden, doch über Schnuppermöglichkeiten kam sie zu ihrer Liebe – der Mechatronik. Sie besuchte Kurse in Automatisierungs-, Schweiß-, Zerspanungs-, Elektro- und Steuerungstechnik sowie in Pneumatik und



Tina Wildmann



Stefan Leitner



Giuliana Leutgeb



Bastian Hausbacher



Kim Oanh Tran Thi

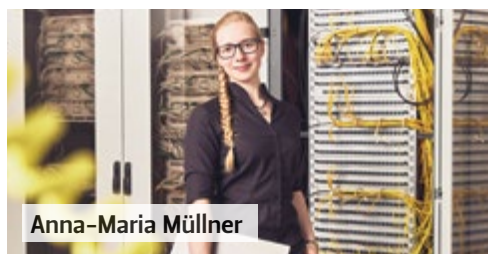
die besten Lehrlinge des Landes

Hydraulik. Die Berufsschuljahre absolvierte sie mit ausgezeichnetem Erfolg. In absehbarer Zeit will sie den Meisterkurs machen und ihr Wissen in der SPS-Programmierung erweitern. In ihrer Freizeit bastelt sie an elektrischem Dekomaterial.

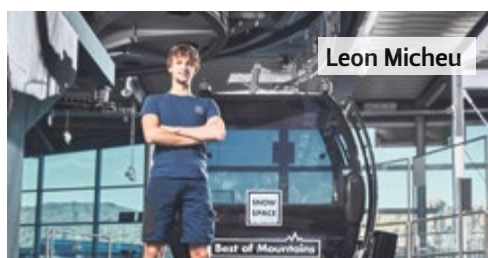
In Stein gemeißelt ist bei **Markus Pongrubner** aus Eugendorf vieles. Denn der 18-jährige absolviert die Lehre „Steinmetz und Steinmetztechnik“ bei Moser Stein in See-



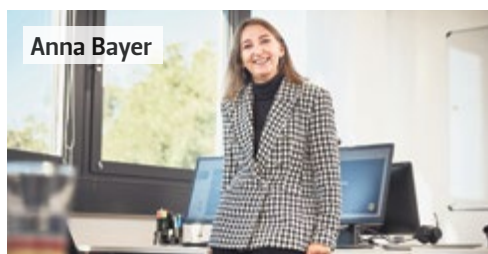
Markus Pongrubner



Anna-Maria Müllner



Leon Micheu



Anna Bayer



Johannes Paßrugger

kirchen. Sein Chef spricht von ihm als dem „besten Lehrling der vergangenen Jahrgänge“ – eine Auszeichnung, auf die er stolz sein kann. Markus hat das zweite und dritte Lehrjahr mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und bei den Staatsmeisterschaften 2022 und 2023 teilgenommen. Auch beim internationalen „Steinfestival Salzburg“ war er heuer mit dabei. In Zukunft strebt Markus den Meister an und eventuell auch eine weitere Ausbildung an der Steinbildhauerschule Laas. Privat trifft man den jungen Mann bei der Landjugend Henndorf, bei der Freiwilligen Feuerwehr in Eugendorf und beim Heimat- und Imkereiverein.

Ziel anvisieren und umsetzen – das ist das Motto von **Anna-Maria Müllner** aus Saalfelden. Die 25-Jährige ist Informations- und Kommunikationstechnologin – Schwerpunkt Systemtechnik und arbeitet in der Tauernkliniken GmbH in Zell am See. Anna-Maria absolvierte zuvor bereits eine Lehre als Verpackungstechnikerin. Doch dem nicht genug, hat sie kürzlich ihre Lehre als IT- und Systemtechnologin mit Auszeichnung abgeschlossen. Künftig will sie ihr Wissen erweitern – vor allem im Bereich der Netzwerktechnik. Die Saalfeldnerin kann sich auch vorstellen, andere Lehrlinge während ihrer Ausbildungszeit zu begleiten. Ausgleich findet die ehrgeizige junge Dame im Fitnessstudio und bei ausgedehnten Spaziergängen, beim Malen von Mandalas und beim Lösen von Sudokus. Eine Powerfrau inmitten von Männern – Hut ab!

Bereits von klein auf hat sich **Leon Micheu** aus Pfarrwerfen für Maschinen und Seilbahnen interessiert. Seine Leidenschaft hat er zum Beruf gemacht. Der 18-jährige arbeitet als Seilbahntechniker und Betriebselektriker bei der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG in Wagrain. „Geht nicht“ gibt es bei ihm nicht, denn Leon verfolgt seine Ziele unbeirrt und glänzt im Betrieb oft mit lösungsorientiertem Denken. Mittlerweile ist er in allen Arbeitsbereichen der Seilbahn- und Elektrotechnik tätig. Nebenbei unterstützt Leon andere Lehrlinge während der Ausbildung und gibt ihnen Nachhilfe. Sein Ziel ist die Position des hauptverantwortlichen Maschinisten. Privat ist der junge Mann bei der Freiwilligen Feuerwehr

aktiv, oder er ist beim Motorradfahren, Klettern oder Wandern anzutreffen. Es geht also immer hoch hinaus.

Ausgeprägte Motivation zeichnet die Bürokauffrau **Anna Bayer** aus. Die 20-jährige arbeitet bei der Lidl Österreich GmbH in der Stadt Salzburg und hat sich bereits mit zahlreichen Projekten einen Namen gemacht. So startete sie die Initiative „Lehrling für Lehrling“ und hilft den jungen Kolleg:innen mit Coachingbegleitung durch die Lehrzeit. Nach ihrem Start im Bereich Einkauf wechselte sie in die Personalentwicklung und hat sich hier bereits umfangreiches Wissen angeeignet. Die Eugendorferin ist Ansprechperson nicht nur für Lehrlinge und Ausbilder:innen, sondern auch für Führungspersonen im Unternehmen. Aber auch administrative Tätigkeiten erledigt sie mit Bravour. Ihre soziale Kompetenz zeigt sich auch in ihrer Laufbahn als Schulsprecherin mit 16 Jahren, Mitglied des Salzburger Vorstandes der größten Schülerorganisation Österreichs und stellvertretende Obfrau der Berufsschülerunion.

Die gesamte Bandbreite des Hochbaus fasziniert **Johannes Paßrugger** aus Kleinarl. Der 20-jährige Hochbauer war auf dem Weg zu einer erfolgreichen Skikarriere und bereits im ÖSV-Nachwuchsteam. Aufgrund von Verletzungsschmerz musste er seinen Traum von der Skikarriere aufgeben und hat sich für die Hochbaulehre bei der Bauguat GmbH in Wagrain entschieden. Eine gute Wahl, wie sich jetzt herausstellt, denn Johannes führt bereits viele Arbeiten kompetent durch, wie Schalungsarbeiten von Decken, Mauern, Stiegen und Wänden sowie Verputz- und Estricharbeiten. Als nächste Karriereschritte strebt er den Vorarbeiter und den Polier an. In seiner Freizeit spielt der Sport noch immer eine große Rolle. Die Trachtenmusikkapelle Kleinarl komplettiert Johannes mit seiner Trompete, und nebenbei hat er auch noch eine Ziegenherde und züchtet die Rasse „Tauernschecken“.



Mehr Infos unter
www.sehrgscheit.at

Die Fachhochschule Salzburg stellte

Die FH stellte sich zu Beginn des Studienjahres neu auf: Das Land Salzburg ist neben WKS und AK nun neuer Gesellschafter und Geschäftsführer Dominik Engel ist nun auch FH-Rektor. Dazu gibt es neue Studienangebote.

Seit 1. September sind das Land Salzburg und die Sozialpartner WKS und AK zu jeweils gleichen Teilen Gesellschafter an der Fachhochschule Salzburg GmbH. Seit ihrer Gründung hat die FH Salzburg stets eine enge Verbindung zum Land gepflegt, die mit dem Einstieg nun gefestigt wurde. Die neue Gesellschafterstruktur wird von allen Beteiligten als weitere Stärkung des Hochschul- und Forschungssektors am Standort gesehen.

„Die FH ist für Salzburg zu einem unverzichtbaren Pfeiler des Salzburger Hochschulstandorts geworden. Die praxisorientierte und forschungsstarke Ausrichtung der Fachhochschule spielt dabei eine große Rolle. Zudem werden die Absolvent:innen als hervorragende Fachkräfte in der Wirtschaft wahrgenommen. Es freut mich persönlich, dass wir als Land Salzburg mit der Beteiligung als neuer Gesellschafter künftig diese Erfolgsgeschichte fortschreiben werden“, sagte Landeshauptmann Wilfried Haslauer.

Dies bekräftigte auch WKS-Direktor Manfred Pammer: „Die Beteiligung des Landes Salzburg an der Fachhochschule wird die Position der FH in der Hochschullandschaft weiter stärken. Der Ausbau und die Weiterentwicklung des Studienangebotes sowie die



Der neue FH-Aufsichtsrat (v. l.): Markus Hussl (vom Betriebsrat entsandt), Maria Ziller (vom Land Salzburg entsandt), Walter Haas, WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko, Susanne Steppat (vom BR entsandt), Hilla Lindhuber, WKS-Direktor Manfred Pammer, AK-Direktorin Cornelia Schmidjell-Esterbauer, FH-Prof. Brigitte Jellinek (BR-Vorsitzende, vom BR entsandt).

© FH Salzburg/Camera Suspecta/S. Berger

Erhöhung der Zahl der Studierenden und der Absolvent:innen sind ganz im Sinne der Wirtschaft, die diese Schlüsselkräfte der Zukunft ganz dringend benötigt. Denn nur so können wir die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes weiter ausbauen.“

FH hat große Bedeutung für die Gesellschaft

Auch AK-Direktorin Cornelia Schmidjell betonte: „Die FH ist für Studierende, Forschende und alle dort Beschäftigten eine attraktive Hochschule mit großer gesellschaftlicher Bedeutung. Die hochqualifizierten Absolvent:innen werden in allen Sektoren, besonders aber auch im Gesundheits- und Sozialbereich, dringend gebraucht. Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung, Interdisziplinarität und Durchlässigkeit der Angebote sind uns sehr wichtig.“

Durch die neue Geschäftsstruktur konstituierte sich auch

der Aufsichtsrat der FH Salzburg neu. In der Sitzung am 26. September wurde Marianne Kusejko zur Vorsitzenden gewählt. „Die FH ist für Salzburg unverzichtbar. Denn hier wird in jenen Zukunftsbereichen geforscht und ausgebildet, die für die Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind. Man denke nur an die Pflege, die Digitalisierung und die künstliche Intelligenz, an die Rohstofftechnologie und die Nachhaltigkeit, den Klimawandel und die Energiesysteme der Zukunft. Die Fachhochschule wird sich mit der neuen Gesellschafterstruktur noch stärker einbringen können und ihren Beitrag zu den Lösungen der komplexen Fragestellungen der Zukunft leisten“, erklärte Kusejko.

Dominik Engel neuer FH-Rektor

Bereits im März 2023 war Geschäftsführer Dominik Engel aus dem Zweivorschlag zum Leiter des FH-Kollegiums bzw.



© Kirchner

FH-Rektor Dominik Engel.

zum FH-Rektor gewählt worden. Im Mai erfolgte im Kollegium die Wahl der stellvertretenden Leitung des FH-Kollegiums (FH-Vize rektor), wo Günther Grall gewählt wurde. Grall ist seit mehr als 20 Jahren Leiter des Studiengangs Design & Produktmanagement und war bereits 2013 FH-Vize rektor. Die Funktionsperiode des Rektorats geht bis 2027.

Dominik Engel leitet seit 1. September 2022 die FH Salzburg. Er vereint zum ersten Mal in der Geschichte der FH Salzburg die Rolle als Geschäftsführer und als FH-Rektor. Diese Neuaufstellung ermöglicht es, bei Entscheidungen sowohl die akademischen als

die Weichen für die Zukunft

auch die kaufmännischen Agenden im Blick zu behalten und alle Perspektiven mit einzubeziehen – sei es beim Ausbau des Studienangebots oder in der Forschung.

Die Schärfung der Ausbildungsziele, sprich eine Fachausbildung auf akademischem Niveau mit starkem Praxisbezug anzubieten, ist ein primäres Ziel. FH-Rektor Dominik Engel: „Daher freut es mich besonders, dass wir ab dem Studienjahr 24/25 vier neue Masterstudiengänge anbieten: Cyber Security, AI for Sustainable Technologies, Industrial Informatics & Robotics sowie Real-time Arts and Visual Effects.“

Angewandte Forschung

Im Bereich Forschung & Entwicklung steht für den FH-Rektor der Ausbau der FH Salzburg als anwendungsorientierte Forschungseinrichtung im Mittelpunkt. „Die Fragen kommen von den Unternehmen, aus der Praxis. Die Forscher:innen können diese Anwendungsfragen grundlagenorientiert beantworten“, beschreibt Engel.

Inhaltlich orientiert sich die Forschung an den Departments. „In Zukunft werden wir unsere Forschungsvorhaben in sechs Schwerpunkten bündeln“, so Engel weiter.

Mit zwei aktiven Ressel-Zentren wird beispielsweise das Gebiet der Digitalisierung unter Berücksichtigung der IT-Security abgedeckt. Zudem wurde kürzlich der Research Campus Schloss Urstein – die „Forschungs-WG“ – eröffnet, der Raum für interdisziplinäre Projekte, Ideen und Austausch bietet. Am Campus Kuchl steht das Thema Nachhaltigkeit nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Forschung im Fokus, Beispiele sind Projekte zur Entwicklung innovativer Materialien und zu nachhaltigem Bauen und Sanieren sowie das Forschungsgebäude „Twin²Sim“.

DIE FH SALZBURG

- 3.200 Studierende
- Sechs Departments
- 30 Bachelor- und Masterstudiengänge
- vier neue Masterstudiengänge
- 120 internationale Student:innen aus 37 Ländern
- zwei aktive Ressel-Zentren
- Partner Ludwig Boltzmann Institute für „Digital Health and Prevention“
- Research Campus für interdisziplinäre Projekte

www.fh-salzburg.ac.at

Anzeige

FIAT PROFESSIONAL. EMISSIONSLOS. LAUTLOS. 4 JAHRE SORGLOS.

FIAT PROFESSIONAL E-DOBLÒ SCHON AB € 229,-*/MONAT INKL. 4 JAHRE GARANTIE UND WALLBOX BEI LEASING ÜBER STELLANTIS FINANCIAL SERVICES**

4 JAHRE GARANTIE

Reichweite bis zu 274 – 275 km nach WLTP. Stromverbrauch: 20,0 – 20,4 l/100 km; CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfotos. Die angegebenen Werte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. *Leasingrate für e-DOBLÒ LKW M BATTERIE 50 KWH. Unternehmerangebot inkl. 20% USt., 30% Eigenleistung, zzgl. Bearbeitungs- und Rechtsgeschäftsgeb., 48 Monate Laufzeit, 10.000 km Fahrleistung pro Jahr. Extended Care Premium gratis für 48 Monate/120.000 km. (Garantieverlängerung gemäß den Bedingungen der FCA Austria GmbH). Gültig bei Kaufvertrag bis 31.10.2023 bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Angebot von Stellantis Financial Services – ein Service der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH für Unternehmer – unterliegt nicht dem VKrG. **Epro Move Wallbox Installation nicht mit inkludiert. Skalierbare Ladestation (1 oder 3 Phasen, max. 32 A, max. 22 kW) mit Steckdose/Shutter. Erfordert ein Mode-3-Ladekabel, das separat bestellt werden muss. Die Installation muss durch einen qualifizierten Elektriker erfolgen. Auf 22 kW/32 A skalierbar. 1- oder 3-phasige Installation. Mode 3, Typ-2-Steckdose mit Deckel und internem Shutter. Details bei Ihrem Fiat Professional Partner. Satzfehler, Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 09/2023.

STELLANTIS FINANCIAL SERVICES

33. Handwerkspreis: Spitzenleistungen

Die Sieger:innen des 33. Salzburger Handwerkspreises der WKS stehen fest. Ihre Urkunden bekommen sie morgen, Samstag, bei den „Festspielen des Handwerks“ im Haus für Mozart verliehen.

„Ich gratuliere allen Gewinner:innen zu ihren hervorragenden Projekten. Der Salzburger Handwerkspreis ist einer der renommiertesten Wirtschaftspreise des Landes und zeigt Jahr für Jahr, zu welcher meisterlichen, kreativen und innovativen Leistungen Salzburgs Gewerbe- und Handwerksbetriebe fähig sind“, sagte Spartenobmann Josef Mikl bei einem Pressegespräch bei der RHZ Bau in Salzburg.

Die Bandbreite der Einreichungen war auch heuer groß: Sie reichte von technisch aufwendigen Sanierungen bzw. Neubauten über innovative Neuentwicklungen bis zu traditionellen Handwerksarbei-

ten. Die Basis für diese „Top-Qualität made in Salzburg“ ist das hochwertige duale Berufsausbildungssystem (von der

Lehre bis zum/zur Meister:in). „Dieses auf der ganzen Welt anerkannte Berufsbildungssystem ist unser großer Schatz, den es zu erhalten gilt“, unterstrich Mikl.

Gerade dabei könne die Wirtschaftskammer auf große Erfolge in der jüngsten Vergangenheit verweisen. Seit

2019 ist der Meister dem akademischen Bachelor gleichgestellt, und seit drei Jahren dürfen Handwerksmeister ihren Titel offiziell führen und in Dokumenten eintragen lassen. „Es ist bemerkenswert, wie rasch die Aufwertung des Meisters in der Gesellschaft angekommen ist. Ein schöner Erfolg, durch den wir uns in unserer Initiative bestätigt sehen. Und ein gutes Signal für den Wirtschaftsstandort: Wir brauchen mehr Meister:innen, um das Land und die Regionen zu stärken“, betonte Mikl.

Dass der Meistertitel in den vergangenen Jahren noch attraktiver geworden ist, belegen auch die Anzahl der Meisterprüfungsabsolvent:innen in Salzburg: Lag deren Zahl im Vorjahr noch bei knapp 350, so werden am 7. Oktober 2023 fast 400 Absolvent:innen ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen. (kk)



Bei der Präsentation der Sieger:innen des 33. Salzburger Handwerkspreises (v. l.): Sparten-GF Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Biros Krisztian (2. Platz), Josef Rettenwander, RHZ Bau (1. Platz), Christine Eberl (3. Platz) und Spartenobmann Josef Mikl.

© WKS/Kolarik

SIEGERPROJEKTE DES SALZBURGER HANDWERKSPREISES 2023

1. Platz: RHZ Bau GmbH in Salzburg

Mit dem ersten Platz wurde die RHZ Bau GmbH aus Salzburg für die „Generalsanierung Hotel-Ensemble Straubingerplatz“ in Bad Gastein ausgezeichnet. Das Projekt ist vor allem deswegen außergewöhnlich, weil ein denkmalgeschütztes Gebäude in einem historisch bedeutsamen Ensemble aufwendig saniert werden musste. Die Anlage wurde durch einen modernen Hotelturm harmonisch ergänzt.

2. Platz: Biros Krisztian aus Tamsweg

Den zweiten Platz belegte Biros Krisztian aus Tamsweg mit seinen „Keramikelementen zur Wandverkleidung“. Es handelt sich dabei um eine neue Kategorie von dekorativen Wandverkleidungen in anspruchsvollem Erscheinungsbild, die in alter Handwerkstradition hergestellt werden.

3. Platz: Christine Katharina Eberl und Sandra Thaier aus Leogang

Den dritten Platz holten sich Christine Katharina Eberl und Sandra Thaier aus Leogang für ihre „Stegmieder und Garnierspencer“. Bei dem Projekt handelt es sich um die Neuherstellung einer Jahrhunderte alten Salzburger Festtracht, die von den Preisträgerinnen in aufwendiger Handwerksarbeit gefertigt wurde; so bleibt das Wissen für nachfolgende Generationen erhalten.

Darüber hinaus wurden drei

Anerkennungspreise vergeben:

An die Teufl Spengler und Dachdecker GmbH in Wals für die komplexe Dach-eindeckung einer denkmalgeschützten Villa mit Zwiebelturm, an die Heinrich Bau GmbH in Lend für die Errichtung des architektonisch herausfordernden „Austrian

House Zell am See“ und an Michael Hausbacher aus Seekirchen für die aufwendige Sanierung bzw. Wiederherstellung eines Turmkreuzes.

www.handwerkspreis.at

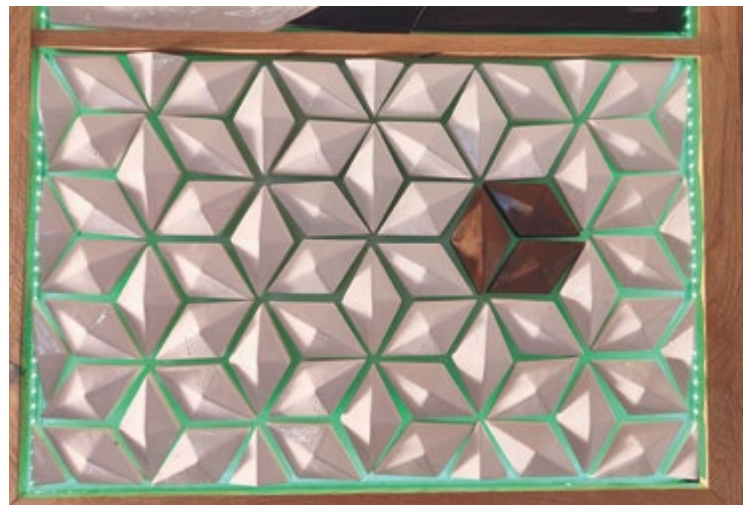


des Handwerks im Rampenlicht



1. Platz: RHZ Bau GmbH für die „Generalsanierung Hotel Ensemble Straubingerplatz“ in Bad Gastein.

© RHZ



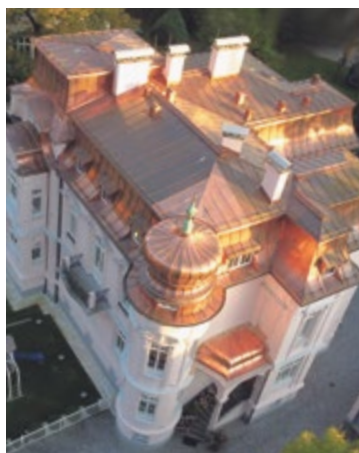
2. Platz: Biros Krisztian mit seinen „Keramikelementen als Wandverkleidung“.

© Biros Krisztian



3. Platz für Christine Eberl und Sandra Thaler.

© Susanne Bayer



Anerkennung für Teufl Spengler und Dachdecker GmbH.

© Teufl



Anerkennung für die Heinrich Bau GmbH.

© Heinrich Bau



Anerkennung für Michael Hausbacher.

© Hausbacher

Anzeige

GEWERBEGRUNDSTÜCKE GESUCHT!



Für die Errichtung einer Postbasis suchen wir im Raum **5542 Flachau – 5541 Altenmarkt – 5531 Eben – 5511 Hüttai – 5550 Radstadt** vorrangig unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von ca. 4.500–5.000m² mit idealer Verkehrsanbindung und gewerblicher Widmung bzw. bestehende Objekte mit einer Nutzfläche von ca. 900–1.200m². Die Österreichische Post AG kauft/errichtet nicht selbst. Die Suche richtet sich an Grundeigentümer*innen, Investor*innen und/oder Vermieter*innen.

Für das Abstellen sowie Rangieren von PKW/LKW suchen wir im Raum **Salzburg/Wals/Freilassing befestigte Grundstücke** mit einer Fläche von 5.000–7.000m². Stromanschluss, ggf. mit Gebäude und/oder Container.

Angebote bzw. Rückfragen an: Markus Winkler,
Mobil: 0664 624 7655, E-Mail: markus.winkler@post.at

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf post.at/datenschutz
post.at/immobilien

Stauchaos Tauernautobahn: So kann es nicht weitergehen!

„Die Verkehrslawine bedroht die Wirtschaftsstruktur in den vom Ausweichverkehr betroffenen Gemeinden. Deshalb braucht es unverzüglich Entlastungen“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

„Wir haben immer davor gewarnt, dass das Verkehrskonzept der ASFINAG für die Sanierung der Tunnel auf der Tauernautobahn nicht ausreicht und zu großen Belastungen für die vom Ausweichverkehr betroffenen Gemeinden und zu enormen Schäden für die heimische Wirtschaft führen wird, aber man wollte uns nicht zuhören. Leider sind unsere schlimmsten Befürchtungen wahr geworden“, ärgert sich WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Als jüngstes Beispiel nennt er die aktuellen Medienberichte aus Golling, wo die Bevöl-



Durch Gemeinden wie Golling wälzt sich die Verkehrslawine.

© Neumayr

kerung und die Betriebe im Ausweichverkehr regelrecht zu ersticken drohen und das Gemeindeleben zum Erliegen kommt. Die von der ASFINAG angekündigte Entspannung der Verkehrssituation nach den starken Reisewochenenden ist jedenfalls nicht eingetreten.

Unverzügliche Entlastungsmaßnahmen

„Man darf die Gemeinden nicht mit der Verkehrslawine

alleine lassen, es braucht jetzt dringend Entlastungsmaßnahmen. Unsere Forderungen nach überregionaler Kommunikation, damit der Transitverkehr großräumig umgeleitet wird, und nach von der ASFINAG kontrollierten Abfahrtsperren, die verhindern, dass der Transitverkehr die Gemeinden an der Tauernautobahn verstopft, bleiben weiterhin aufrecht“, bekräftigt Buchmüller. Zusätzlich sollten Maßnahmen zur Beschleunigung im Baustellenbereich geprüft werden,

um die Kapazitäten auf der betroffenen Strecke zu erhöhen.

„Wir fordern außerdem mehr Transparenz in der Bauabwicklung. Immer wieder wird uns berichtet, dass an Wochenenden und in den Nachtstunden keine Bautätigkeit zu sehen ist. Das darf es nicht sein. Die Baustelle muss so schnell wie möglich abgewickelt werden, am besten im Dreischichtbetrieb 24 Stunden lang an sieben Tagen in der Woche“, sagt der WKS-Präsident.

Der Kommentar

Bewegung statt Stillstand

Man muss kein Verkehrsexperte sein, um zu erkennen, dass bei der Sanierung der Tunnelkette zwischen Golling und Pfarrwerfen einiges schief läuft. Die WKS hat ja seit der ersten Informationsveranstaltung der ASFINAG für Vertreter der Salzburger Wirtschaft, die im Juni stattgefunden hat, öffentlich auf die drohenden Probleme hingewiesen. Mit den Bedenken und Hinweisen

auf den zu erwartenden Schaden für die Wirtschaft ist man beim Autobahnbetreiber allerdings stets auf taube Ohren gestoßen.

Nach dem Stauchaos der vergangenen Wochen, das sich nicht alleine auf die A10 beschränkt, sondern auch Gemeinden und Betriebe an den Ausweichrouten stark belastet, kommt die ASFINAG

nun immer mehr unter Druck. Es entsteht aber der Eindruck, dass man die Baustellenorganisation ohne Rücksicht auf (wirtschaftliche) Verluste in der geplanten Weise durchziehen will. Deshalb ist die Initiative von Verkehrs- und Wirtschaftslandesrat Stefan Schnöll zu begrüßen, das Thema einen Stock höher bei Umweltministerin Gewessler zu deponieren. Denn es braucht schleunigst

Bewegung in den Gesprächen mit den Betroffenen, statt Stillstand auf den Straßen.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Mit Zuversicht in die Wintersaison

Die großen Pinzgauer Skigebiete haben kräftig in Qualitätsverbesserungen investiert und blicken der bevorstehenden Wintersaison vorsichtig optimistisch entgegen.

121 Seilbahnen und Lifte sowie – bei entsprechender Schneelage – mehr als 400 Pistenkilometer: Mit diesen eindrucksvollen Zahlen kann der vor vier Jahren gegründete Ticketverbund Ski Alpin Card aufwarten, zu dem der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn sowie die Skigebiete Schmittenhöhe in Zell am See und Kitzsteinhorn in Kaprun gehören.

Die insgesamt sieben Bergbahnunternehmen des Verbunds haben auch heuer viel Geld in die Hand genommen. Auf dem Kitzsteinhorn, das am 21. Oktober in einen Teilbetrieb gehen möchte, wurde das Alpincenter völlig umgebaut. „Bei unserem wichtigsten Gastronomiebetrieb haben wir die Fassade und die Restaurantbereiche dem modernen alpinen Zeitgeist angepasst, den Haupteingang und das Info-service neu gestaltet sowie eine neue Skyline Bar errichtet“, berichtet Thomas Maierhofer, der neue Vorstand der Gletscherbahnen Kaprun AG.

Einzigartige Kombibahn

Auf der Schmittenhöhe wurde der Dreier-Sessellift Sonnkogelbahn durch eine österreichweit einzigartige Kombination aus einer Achter-Gondelbahn, die im Sommer in Betrieb ist, sowie einem beheizten Sechser-Sessellift für den Winter ersetzt. Das Sonnkogel-Res-



Die Wintersaison steht vor der Tür. Auf dem Kitzsteinhorn sollen die ersten Lifte am 21. Oktober in Betrieb gehen. Der Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn und das Skigebiet Schmittenhöhe wollen am ersten Dezemberwochenende folgen.

© Christoph Oberschneider

taurant verfügt nun über mehr Sitzplätze und eine zweistöckige Sonnenterrasse. Bei der Glockneralm stand ebenfalls eine Runderneuerung auf dem Programm. „Damit schließen wir die Erneuerung der Gastronomie auf der Schmitten ab“, freut sich Erich Egger, Vorstand der Schmittenhöhebahn AG.

Im Skicircus Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn wurde statt des Vierer-Sessellifts „Limberg“, für den nach 29 Betriebsjahren das Aus kam, eine moderne Achter-Sesselbahn errichtet. Zudem gehen eine große Photovoltaik-Anlage sowie eine Wasserkraftanlage an der Saalach in Betrieb. „Für die Skigebiete des Ticketverbunds ist Nachhaltigkeit seit Jahren ein ganz wichtiges Thema. Energieeffizienz, Umweltschutz und Energie aus erneuerbaren Quellen werden noch stärker in den Mittel-

punkt gerückt“, sagt Maierhofer.

„Baustellenabwicklung ist inakzeptabel“

Die Pinzgauer Seilbahnmanager sind trotz vieler Unwägbarkeiten für den bevorstehenden Winter optimistisch. „Man darf aber nicht vergessen, dass die Saison wegen des frühen Ostertermins sehr kurz ist. Deshalb wären wir sehr zufrieden, wenn wir das Vorjahresergebnis wieder erreichen könnten“, sagt Egger. Er befürchtet negative Auswirkungen der Tunnel-sanierung auf der Tauernautobahn. Der Ausweichverkehr werde speziell an Tagen, an denen es zu einem Gästewechsel komme, auch im Pinzgau für ausgedehnte Staus sorgen. Egger, der auch Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft ist, übt in diesem Zusammenhang heftige Kritik am Stra-

ßenenerhalter ASFINAG: „Die Baustelle in dieser Form abzuwickeln ist absolut inakzeptabel und eine Zumutung.“

Die Tageskarten im Ticketverbund werden in der Hauptsaison 72 € kosten. Sie sind damit um 6 € teurer als im vergangenen Winter. „Auch wir kommen nicht umhin, insbesondere aufgrund der gestiegenen Energiepreise Preisanpassungen vorzunehmen. Mit den Erhöhungen liegen wir im Branchenschnitt“, sagt Egger.

Es gebe aber weiterhin preislich attraktive Angebote für Jugendliche und Familien mit Kindern, betont Isabella Dschulnigg-Geissler. Als Beispiele nennt die Geschäftsführerin der Saalbacher Bergbahnen GmbH die „Junior Xplore Card“ (für unter 19-Jährige kostet die Tageskarte an Samstagen nur 15 €) oder den Familienbonus für kinderreiche Familien. ■

Ein Gewächshaus für Kreativität und Innovation

Das Techno-Z eröffnete am 21. September am Wissenspark Urstein die Türen zu völlig neuen Bürowelten. Auf 10.000 Quadratmetern wurde das innovative Konzept „Office Home“ umgesetzt, in dem sich Einzelunternehmen, Start-ups und etablierte Unternehmen hervorragend entwickeln können. Auf sieben Stockwerken können sowohl offene Arbeitsbereiche als auch klassische Büros angemietet werden. Diese werden ergänzt um Fitness- und Freizeitmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine Indoor-Kletterwand, ein Billardtisch oder eine Küche zum Selberkochen. Bereits 80% der Flächen sind ausgelastet. Der gesamte Wissenspark wurde vom Architekturbüro Kadawittfeldarchitektur geplant.

Ein Leuchtturmprojekt

Rund 40 Mill. € hat das Techno-Z in Urstein investiert. Beim Eigentümer, dem Raiffeisenverband Salzburg (RVS), ist man stolz auf den innovativen Neuzugang in der Salzburger Bürolandschaft: „Das Techno-Z Urstein ist einzigartig und ein echtes Leuchtturmprojekt am



Große Freude am Eröffnungstag: Dirk Lange, Andreas Derndorfer, Sybille Maier-Ginther, Heinz Konrad und Werner Pfeiffenberger (v. l.).

© wildbild

Markt für Büroimmobilien“, hebt Heinz Konrad, Generaldirektor des Raiffeisenverbands, hervor. „Ich bin davon überzeugt, dass der neue Standort in Urstein dazu beiträgt, das Innovationspotenzial in Salzburg zu beschleunigen, und zu einem echten Motor für eine zukunftsorientierte Wirtschaft werden wird.“

Im Techno-Z Urstein ist der Raiffeisenverband Salzburg aber nicht nur Eigentümer, sondern auch Kunde. Der RVS

hat am neuen Standort 20 Arbeitsplätze und einen Meetingraum angemietet, die er seinen Mitarbeiter:innen als temporären Arbeitsort zur Verfügung stellt. „Uns als Arbeitgeber ist eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit enorm wichtig – dazu zählt auch die Möglichkeit, in inspirierender Umgebung remote zu arbeiten“, sagt Andreas Derndorfer, Mitglied der RVS-Geschäftsleitung. Und er fügt hinzu: „Das Office Home im Techno-Z Urstein

bietet das perfekte Umfeld für ein Out-of-the-Box-Denken, das für uns als Genossenschaft mit hoher Verantwortung für die Region wertvolle Impulse für die Zukunft bereitstellen wird.“

Wohlfühlfaktor

Erarbeitet wurde das Office-Home-Konzept von Techno-Z-Geschäftsführer Werner Pfeiffenberger und Sybille Maier-Ginther, Prokuristin im Techno-Z Urstein. „Office Home schafft ein Umfeld, in dem sich Mitarbeiter wohlfühlen und dadurch ihre Potenziale voll ausschöpfen können“, erklärt Werner Pfeiffenberger, „denn nur dort, wo sich Menschen wirklich gerne aufhalten, werden Kreativität und Zusammenarbeit möglich.“

Techno-Z Urstein:
Karin Raab-Oertel
Standort- und
Community-Management
karin.raab-oertel@
techno-z.at

[www.urstein.techno-z.at/
office-home/](http://www.urstein.techno-z.at/office-home/)



Rauschende Jubiläumsfeier: 600 geladene Gäste – darunter namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Sport – feierten kürzlich in der Salzburger Panzerhalle das 75-jährige Bestehen des Sportartikelherstellers Puma. Auf dem Programm stand unter anderem ein „Human-Soccer-Promikick“, ein überdimensionales Tischfußballspiel mit echten Spielern, bei dem auch die bekannte Leichtathletin Ivona Dadic (2. v. r.) antrat. In Österreich ist der Global Player seit mehr als 60 Jahren vertreten. Salzburg ist Sitz des Puma-Headquarters für Osteuropa, den Mittleren Osten und Afrika. Von hier aus wurde die Expansion in mehr als 120 Länder vorangetrieben.

© Puma



Haben Grund zum Feiern: die Sigmatek-Eigentümer Theodor Kusejko, Marianne Kusejko, Andreas Melkus und Alexander Melkus (v. l.).

35 Jahre Sigmatek

Sigmatek feiert heuer sein 35-jähriges Bestehen. Das Unternehmen mit Sitz in Lamprechtshausen wurde 1988 von Andreas Melkus, Marianne Kusejko und Theodor Kusejko gegründet. Sie brachten eine moderne Steuerung für Maschinenbau und Robotik auf den Markt.

Heute liefert das Familienunternehmen Automatisierungssysteme in die ganze Welt und beschäftigt rund 500 Mitarbeiter:innen, davon mehr als 400 in Salzburg. „Sigmatek ist eines der wenigen mittelständischen Unternehmen, das komplette Automatisierungssysteme entwickelt und diese nach wie vor in Europa produziert“, erklärt Geschäftsführerin Marianne Kusejko. „Die Produktions- und Lagerkapazitäten werden gerade wieder erweitert.“

Für Geschäftsführer Alexander Melkus sind „der hohe

Eigenfertigungsanteil sowie ein partnerschaftliches Miteinander mit Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter:innen“ wesentliche Erfolgsfaktoren. „Unser ganzheitlicher Blick auf den Maschinenprozess macht es möglich, die Time-to-Market sowie die Kosten für das Engineering neuer Maschinen nachhaltig zu reduzieren“, meint Melkus. „Das Team ist immer bereit, den letzten Schritt zu gehen. In den Covid-19-Jahren haben wir alles daran gesetzt, dass unsere Kunden lieferfähig bleiben.“

Sigmatek werde auch in den kommenden Jahren große Anstrengungen unternehmen, um die Komplexität von Automatisierungsanwendungen zu reduzieren. Großes Augenmerk lege das Hightech-Unternehmen auch auf die ständige technologische Weiterentwicklung des Produktportfolios, so Melkus.

REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

Eine Vermögenssteuer bedroht die Existenz vieler Klein- und Mittelbetriebe!

Eine Vermögenssteuer bringt eine Doppelbesteuerung von Investitionen.

Aber ohne Investitionen gibt's auch keine Innovation – das würde den Standort schwächen und viele Arbeitsplätze kosten!

Eine Vermögenssteuer geht auf Kosten von Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Das stellt besonders Klein- und Mittelbetriebe und ihre Mitarbeiter:innen vor existenzielle Probleme.

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!

KommR Josef Mikl
Geschäftsführer
Batimat Isoliertechnik,
Salzburg



Neue Logistikdrehscheibe für 50 Lagerhäuser

Der Raiffeisenverband Salzburg (RVS) hat Ende September sein neues Lagerhaus-Zentrallager in Bergheim eröffnet. In die Errichtung der beheizbaren Halle mit 20.000 Quadratmetern überdachter Lagerfläche und 18.000 Palettenstellplätzen wurden rund 24 Mill. € investiert. RVS-Generaldirektor Heinz Konrad sprach von einem logistischen und ökologischen Vorzeigeprojekt. „Damit können wir die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit unserer Warenbetriebe nachhaltig absichern.“

Das Geschäftsfeld Ware habe für den Raiffeisenverband hohe strategische Bedeutung. „Hier wurden im Vorjahr knapp 400 Mill. € umgesetzt. Der Warenbereich trug 12 Mill. € oder knapp ein Viertel zum



Eröffneten das neue Zentrallager der Salzburger Lagerhäuser: RVS-Generaldirektor Heinz Konrad, Anna Doblhofer-Bachleitner und Andreas Derndorfer von der RVS-Geschäftsleitung sowie Prokurist Wolfgang Schröcker (v. l.).

© RVS

gesamten Betriebsergebnis bei“, betonte Konrad.

Von Bergheim aus werden nicht nur die 29 Salzburger Lagerhäuser beliefert. „Das

neue Lager ist die zentrale Logistikdrehscheibe für rund 50 Lagerhaus-Standorte in Salzburg, im angrenzenden Tirol, Oberösterreich und Bay-

ern sowie in Südtirol“, erklärte Anna Doblhofer-Bachleitner, die in der RVS-Geschäftsleitung unter anderem für die Warenbetriebe verantwortlich ist.

Auf dem Dach des Zentrallagers befindet sich eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 750 Kilowatt-Peak. „Damit sparen wir pro Jahr mehr als 180 Tonnen CO₂ ein“, sagte Andreas Derndorfer von der RVS-Geschäftsleitung. Das Dach ist mit einer Fläche von fast 7.000 Quadratmetern auch Salzburgs größtes Biodiversitätsdach. „Wir schaffen mit Blumen, Gräsern und Sträuchern Rückzugsorte für Bienen und Vögel. So wird der Natur Lebensraum in der Größe eines Fußballfeldes zurückgegeben“, so Derndorfer.

ESW investierte kräftig

Im Eisenwerk Sulzau-Werfen (ESW) wurde kürzlich eine neue, hochmoderne Schleifmaschine in Betrieb genommen. Mit einem Kaufpreis von mehr als 5 Mill. € ist sie die bisher größte Einzelinvestition in der über 250-jährigen Firmengeschichte.

Die Schruppschleifmaschine kann Walzen mit einem Rohgewicht von bis zu 60 Tonnen bearbeiten. „Zu ihren Besonderheiten zählen ein automatisches Walzenmesssystem, eine spezielle Prüftechnologie sowie eine Videoprozessüberwachung“, erklärt Technikvorstand Michael Brandner. ESW produziert jährlich rund 2.200 Hightech-Walzen aus Stahl mit einem Gewicht von bis zu 42 Tonnen.

Albus startet Elektro-Offensive

Im April hat Albus Salzburg den ersten elektrisch betriebenen Zwölf-Meter-Niederflurlinienbus in Betrieb genommen. Sechs weitere E-Busse des deutschen Fahrzeugherstellers MAN werden in den nächsten Wochen geliefert und ab dem Fahrplanwechsel im Dezember eingesetzt.

Die Busse verfügen über eine Reichweite von bis zu 370 Kilometern. „Eine Verordnung der Europäischen Union gibt vor, dass ab 2030 im urbanen Verkehr ausschließlich emissionsfreie Busse eingesetzt werden dürfen“, erklärt Albus-Geschäftsführer Hermann Häckl. „Wir sehen es als große Chance, bereits heute diese neue Fahrzeugtechnologie im täglichen Einsatz zu haben. So können wir Know-



Auf den Dächern der Firmengebäude in Salzburg-Maxglan wurde um 1,7 Mill. € eine Photovoltaik-Anlage errichtet.

© Albus Salzburg

how für die Zukunft aufbauen.“

Die erforderliche Ladeinfrastruktur wird derzeit gemeinsam mit der Salzburg Netz GmbH auf dem Albus-Betriebsgelände im Salzburger Stadtteil Maxglan errichtet. Dazu gehören ein 30-kV-Erdkabel, eine Trafostation sowie acht Ladesäulen. An jeder Säule

können zwei Busse gleichzeitig in drei Stunden geladen werden. „Um den Betrieb der Ladesäulen optimal steuern zu können, entwickeln wir mit unserem Partner, der Firma Eqos, ein intelligentes Lademanagementsystem“, sagt Häckl.

Die nachhaltige E-Mobilität spielt eine wesentliche Rolle in den unternehmerischen Anstrengungen von Albus. Deshalb seien auch in Abstimmung mit den Eigentümern, dem Wiener Autobusunternehmen Dr. Richard und der Salzburg AG, 1,7 Mill. € in eine Photovoltaik-Anlage investiert worden. Sie hat eine Leistung von bis zu 460 Kilowatt-Peak. „Tagsüber speisen wir unseren Solarstrom in das Stromnetz ein, und nachts laden wir unsere E-Bus-Flotte“, so Häckl.



Das Schloss Mittersill gehört seit 2009 der ortsansässigen Familie Bründl. © mk Salzburg (2)

Tagen und genießen im Schloss

Wer auf der Suche nach einer edlen Adresse für eine kreative und inspirierende Tagung ist, der ist im Schloss Mittersill am richtigen Ort.

Wo einst Gina Lollobrigida oder Clark Gable das exklusive Hotelambiente samt Golfplatz genossen haben, erlebt man heute ein Schlosshotel, das für Seminargäste und Kulinarikliebhaber sämtliche Annehmlichkeiten bereithält. Bis zu 130 Personen finden im Auditorium Platz. Kleine Gruppen- oder Vier-Augen-Gespräche sind im Sport- und Shooting Club oder in der Windsor Stube möglich. Für Gruppenarbeiten und Pausen eignen sich auch die Terrassen mit Panorama-

blick und die liebevoll gestalteten Schlosshöfe.

Die Küche ist von Gault & Millau wiederholt mit einer Haube und von Falstaff mit zwei Gabeln ausgezeichnet worden. 54 Zimmer und Suiten im edlen Schlossstil stehen für Übernachtungen zur Verfügung. Und das Schloss Spa verwöhnt im herrschaftlichen Ambiente. Wer nach einer Tagung im beheizten Außenpool schwimmt oder sich im Schlossgarten eine Auszeit gönnt, der fühlt sich rundum entspannt. Und alle Golf Fans haben den 18-Loch-Golfplatz Nationalpark Hohe Tauern quasi vor der Haustüre.

www.schloss-mittersill.com



Tagen im edlen Schlossambiente.

REDEN WIR ENDLICH KLARTEXT!

Eine Vermögenssteuer führt zu drastischen Mietpreiserhöhungen!

Eine Vermögenssteuer ist keine „Millionärssteuer“, sondern sie betrifft uns alle, weil sie sich sonst für den Staat gar nicht rechnet.

Sie ist unüberlegt und wird in kürzester Zeit zu überhöhten Mieten führen.



In Zukunft wird die Miete nicht nur Finanzierung, Instandhaltung und Modernisierung miteinschließen, sondern auch die Kosten der Vermögenssteuer. Das führt zwangsweise zu steigenden Mieten. Dann wird Wohnen für viele nicht mehr leistbar.

Die Rechnung zahlen letztlich wir alle!

Carola Schöffwender
Geschäftsführerin des Österreichischen Haus- und Grundbesitzerverbundes, Landesverband Salzburg

Digitale Talentsuche für das Gastgewerbe

Die deutsche Venture-Capital-Gesellschaft Allygatr investiert einen sechsstelligen Betrag in Talentlobby. Das Salzburger Start-up hat unter seinem bisherigen Namen „Digitalents Recruiting“ zahlreichen Hotels und Gastronomiebetrieben geholfen, Mitarbeiter:innen zu finden. Es setzt bei der Personalsuche auch künstliche Intelligenz ein. Das frische Kapital soll für die

Expansion in den deutschen Markt verwendet werden. „Allygatr hat sich als finanzieller und operativer Unterstützer von HR- und Recruiting-Unternehmen in Deutschland einen Namen gemacht. Das Investment ermöglicht es uns, unsere Wachstumspläne noch schneller umzusetzen“, erklären die Talentlobby-Gründer Paul Hagler und Philipp Habring.



Philipp Habring (links) und Paul Hagler wollen mit ihrem Start-up Talentlobby auf dem deutschen Markt Fuß fassen.

© Talentlobby

Umweltfreundliches Gemüseabo

Seit rund einem Jahr liefern Franziska und Michael Adam-Laubenbacher in der Landeshauptstadt Obst und Gemüse der Salzburger Bauern aus. Als Transportmittel dient ein Elektro-Lastenfahrrad „Wir waren auf der Suche nach einem Obst- und Gemüseabo für den Eigenbedarf. So ist die Marke Fanny Fresh entstanden“, schildern die beiden Jungunternehmer. „Unsere Vision ist es, mit kompromissloser Regionalität und CO₂-neutralem Lieferservice einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten. Mit unserem Zero-Waste-Konzept und gezielten Bestellungen bei den Bauern in der Umgebung können wir

Abfälle und Verpackungen zu 99% vermeiden.“

Obst und Gemüse kommen wöchentlich, 14-täglich oder monatlich in einer Pfanbox, die bei der nächsten Lieferung wieder mitgenommen wird, zu den Konsument:innen. Für das Abo ist keine Bindungsfrist einzuhalten. Der Großteil der Lebensmittel wird in einem Umkreis von zehn Kilometern produziert. Neu im Sortiment von Fanny Fresh ist die Pausen-Snackbox. „Sie ist voll mit erntefrischem Naschobst und Rohkostgemüse und liefert den perfekten Pausensnack direkt ins Büro“, erklärt Franziska Adam-Laubenbacher.

www.fanny-fresh.com



In das Gebäude im Gewerbepark Seekirchen wurden 20 Mill. € investiert. Teampool beschäftigt in ganz Österreich knapp 4.000 Mitarbeiter:innen (inklusive Zeitarbeiter:innen).

© Teampool

Teampool mit neuer Zentrale

Die Teampool Personal Service GmbH hat rund 20 Mill. € in eine neue Zentrale im Gewerbepark Seekirchen investiert. Das 22 Meter hohe Gebäude mit sechs Stockwerken verfügt über eine Bürofläche von rund 3.200 Quadratmetern mit offenen Arbeitsbereichen und Begegnungszonen.

Wie der Personaldienstleister mitteilte, sind die drei Geschäftsbereiche Zeitarbeit, Personalberatung und Engi-

neering in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Um eine effiziente Zusammenarbeit sicherzustellen, habe man beschlossen, alle sieben Standorte in Salzburg wieder unter einem Dach zu vereinen. Beim Bau der neuen Zentrale sei großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt worden. Als Beispiele nennt Teampool die Betonkernaktivierung sowie eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach.



Franziska und Michael Adam-Laubenbacher liefern in der Stadt Salzburg Obst und Gemüse aus der Region CO₂-neutral bis vor die Haustür.

© Fanny Fresh/pdyl.de

Neuer Gourmettempel im Gwandhaus

Am 14. Oktober öffnet im Gwandhaus im Salzburger Stadtteil Morzg das Restaurant „Merkel & Merkel“ seine Pforten. Die Betreiber Ramona und Alexander Merkel können auf jahrelange Erfahrung in der Top-Gastronomie zurückblicken. Sie waren unter anderem im Restaurant Riedenburger, im Pfefferschiff und im Hotel Goldener Hirsch tätig. Zuletzt führten sie das Forsthaus Warntenfels in Thalgau. „Wir sind Gastronomen der alten Schule

und wollen zeigen, dass traditionelle Klassiker wie Schnitzel, Tafelspitz oder Kaiserschmarrn immer wieder überraschend interpretiert werden können“, erklärt Alexander Merkel. „Uns gefällt das Gwandhaus als Heimat der Tracht und das Zeitlose der Marke Gössl“, fügt Ramona Merkel hinzu.

Das „Merkel & Merkel“ wird von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 10 bis 23 Uhr geöffnet sein.

www.merkelundmerkel.at



Botschafter Jiří Šitler (2. v. r.) mit den Tschann-Managern Klaus Tomasi und Eugen Simma sowie Robert Kersch, Markenleiter von Tatra (v. l.).

Hoher Besuch bei Tschann

Im Rahmen einer Salzburg-Reise besuchte der Botschafter der Tschechischen Republik in Österreich, Jiří Šitler, kürzlich die Firma Tschann Nutzfahrzeuge GmbH im Salzburger Stadtteil Schallmoos. „Tschann Nutzfahrzeuge vertreibt seit vielen Jahren die Marke Tatra in Österreich, Bayern und Südtirol und ist damit einer der wichtigsten Partner der tschechischen Wirtschaft in Salzburg“, betonte der Botschafter.

Das Engagement von Tschann führte zu einer bemerkenswerten Renaissance des traditionsreichen Fahrzeugherstellers in Österreich: Bislang konnten 150 der extrem geländegängigen Tatra-Sonderfahrzeuge am Markt platziert werden. Vor kurzem wurde auf der „Retter“, der Leitmesse für Einsatzorganisationen in Wels, ein gemeinsam mit dem oberösterreichischen Feuerwehrausrüster Rosenbauer entwickeltes Waldbrandlöschfahrzeug vorgestellt.

REDEN WIR ENDLICH KLAR TEXT!

Wir brauchen keine neuen Steuern. Österreich hat kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem. Eine Vermögenssteuer ist Gift für unsere Wirtschaft, sie schafft ein Bürokratiemonster. Eine Vermögenssteuer dämpft Investitionen, kostet viele Arbeitsplätze und trifft auch den Mittelstand!



KommR Peter Buchmüller
Präsident der
Wirtschaftskammer
Salzburg

wko.at/sbg-klartext



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Hohe Auszeichnung für Raimund Ribitsch

Raimund Ribitsch wurde kürzlich das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Ribitsch ist als Bereichsleiter und Prokurist Teil der Geschäftsleitung der FH Salzburg, von 2000 bis 2022 war er deren Geschäftsführer. In dieser Zeit entwickelte sich die FH sehr dynamisch. Die Zahl der Studierenden stieg von 700 auf 3.200, zugleich wurden das Studienangebot und die Forschungsleistungen massiv erweitert.

Meilensteine waren auch die Einführung der gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge im Jahr 2007, der Ausbau der Startup-Aktivitäten sowie zahlreiche infrastrukturalle Maßnahmen. Dazu zählen etwa die Inbetriebnahme des FH-Gebäudes am Campus



Überreichten Raimund Ribitsch (Mitte) das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich: Landeshauptmann Wilfried Haslauer und Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf. © Land Salzburg/Neumayr

relle Maßnahmen. Dazu zählen etwa die Inbetriebnahme des FH-Gebäudes am Campus

Kuchl 2003 oder der Neubau und die Erweiterung des Campus Urstein in den Jahren 2005

und 2012. Ribitsch hatte auch großen Anteil an der Konsolidierung der Erhalter der FH Salzburg: 2000 übernahm die WKS die FH-Gesellschaft, ab 2005 fungierten AK Salzburg und WKS als gleichberechtigte Gesellschafter.

Ribitsch hat sich zudem große Verdienste um das österreichische Fachhochschulwesen erworben. Er gehört seit 2006 dem Präsidium der österreichischen Fachhochschulkonferenz (FHK) an. Von 2017 bis 2021 war er Präsident der FHK. In dieser Funktion gelang es ihm, die heimischen Fachhochschulen weiterzuentwickeln und ihre Reputation sowohl im In- als auch im Ausland zu stärken.

Ein Leben voller Blüten

Seinen 80. Geburtstag feierte kürzlich der bekannte Salzburger Garten- und Landschaftsbauer Hartmut Tautermann.

Der Jubilar wurde 1943 in St. Veit im Pongau geboren. 1953 zog er mit seiner Familie nach Schwarzach. 1958 begann er seine Gärtnerlehre bei der renommierten Gärtnerei Otto Neuhauser. Schon während seiner Ausbildung zeigte sich, dass er ein Naturtalent in diesem Bereich war, und so legte er 1961 erfolgreich die Lehrabschlussprüfung ab.

Ab 1965 widmete er sich der ständigen Weiterbildung und legte so den Grundstein für seine Karriere als gefragter Renaturierungsexperte. 1967 legte er die Gärtnermeisterprüfung in Graz ab. 2003 entschied er sich schließlich, seinen Betrieb, der aus den drei Standbeinen Zierpflanzen, Gartengestaltung und Landschaftsbau sowie aus Gartencenter und Floristik bestand, an seine Kinder und Schwiegerkinder zu übergeben (Firmen Tautermann und Zachhalmel).



Hartmut Tautermann (4. v. l.) im Kreise der Gratulant:innen. © privat

Leube-Gruppe bekommt erneut Zuwachs

Die Baustoffgruppe Leube setzt ihren Expansionskurs in Österreich, Bayern und Tschechien fort. Sollte die Bundeswettbewerbsbehörde zustimmen, wird Leube die oberösterreichische Gustav Arthofer GmbH übernehmen. „Damit möchten wir unsere Marktposition in Oberösterreich stärken und das Sortiment in den Bereichen Quarzsande und Kiese ausbauen. Zudem würden wir uns den Zugang zu wichtigen Ressourcen für das Kerngeschäft Transportbeton sichern“, erklärt Geschäftsführer Heimo Berger.

Die Leube-Gruppe hat in den vergangenen beiden Jahren bereits die Wörndl GmbH in Plainfeld, die Burgstaller Beton GmbH in Traiskirchen (NÖ) sowie 50% der oberösterreichischen Nöhmer GmbH übernommen. Zur Unternehmens-



© Gustav Arthofer GmbH

Das Beton- und Kieswerk Gustav Arthofer wurde 1968 in Puppig im Bezirk Eferding (OÖ) gegründet und beschäftigt 45 Mitarbeiter:innen.

gruppe gehören unter anderem die Leube Zement GmbH mit Sitz in Grödig, Leube Betonteile in Maishofen und Tschechien sowie das Leube Beton-schwellenwerk Linz.

Exportchancen vor der Haustüre

Am 8. November findet in der WKS-Bezirksstelle Tennengau der Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag statt. Wirtschaftsdelegierte aus Nord-, West- und Südeuropa geben Auskunft über Exportchancen in Nahmärkten.

Die Länder in Nord-, West- und Südeuropa sind starke Zugpferde, die für die Wirtschaft im Bereich des Waren- und Dienstleistungsverkehrs langfristig enormes Potenzial bieten. Beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag gibt es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit zehn Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ, die 25 Partnerstaaten betreuen. „Der Waren- und Dienstleistungs-



Den Horizont erweitern beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtag.

© enanuchit - stock.adobe.com

”

Der Blick über die nationalen Grenzen hinweg ist lohnenswert.

THOMAS ALBRECHT,

Leiter Fachbereich Handelspolitik und Außenwirtschaft

“

verkehr kennt kaum geographische Grenzen. Das gilt selbst in Zeiten von erschwerten Bedingungen. Der Blick über die nationalen Grenzen hinweg ist lohnenswert. Besonders kleine und mittelständische Unternehmen können mit den Exportmärkten vor der Haustür tragfähige Außenhandels-geschäfte aufbauen und vertiefen“, betont Thomas Albrecht,

Viele Chancen am deutschen Markt

Ein Schlüsselmarkt für Salzburgs Wirtschaft ist Deutschland. Für den Erstexporteur sind Bayern und Baden-Württemberg die klassischen Einstiegsmärkte. Diese sind meist nah am Kunden, leicht erreichbar und man tickt ähnlich. Gerade am Beginn einer Exporttätigkeit ist das persönliche Verhältnis wichtig. Vertrauen baut sich auf und Meinungsunterschiede sind leicht zu beheben. Es locken dann noch weitere 14 Bundesländer: Nordrhein-Westfalen, das „industrielle Herz“ Westdeutschlands, die neuen Bundesländer – Anziehungspunkt internationaler Großinvestments, die Länder an der Nord- und Ostsee, die mit der Windenergie plötzlich in den Mittelpunkt rücken.

Deutschland bietet nicht nur im Warengeschäft, sondern auch bei Dienstleistungen ein riesiges Potenzial. Tourismus, Architektur, Transport, Banken, Versicherungen, aber auch die Kreativwirtschaft und eine pulsierende Start-up-Szene: Viele Innovationen nehmen in Deutschland ihren Anfang.

Wenn Waren exportiert oder in das Zollgebiet der EU eingeführt werden, müssen diese beim Zoll angemeldet werden. Je nach Geschäftsfall können durch den Einsatz verschiedener Zollverfahren Abgaben eingespart werden. Um sich Wettbewerbsvorteile im internationalen Handel zu verschaffen, ist es notwendig, alle rechtskonformen Instrumente der Zollsenkung in Anspruch zu nehmen. Zollexperte Robert Jung steht Interessierten für Beratungen zur Verfügung.

Die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft (OeKB) unterstützt Salzburger Unternehmen beim Absichern und Finanzieren ihrer Auslandsaktivitäten. Über die OeKB erhalten Exporteure und Investoren Exporthaftungen des Bundes und über ihre Haus-

banken Zugang zu attraktiven Finanzierungsmitteln. Der Krieg in der Ukraine zeigt, dass Exportgeschäfte und Investitionen auch in Europa plötzlich durch politische Entwicklungen gefährdet sein können. Gegen diese Risiken kann man sich mit Exportgarantien des Bundes schützen. Im Oktober 2022 hat die OeKB gemeinsam mit dem BMF die Deckung unter Exportgarantien des Bundes in der Ukraine wieder geöffnet. Mittlerweile ist auch die Absicherung von Beteiligungen in begrenztem Umfang wieder möglich.

„go-international“

Mit Hilfe von „go-international“ werden Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte unterstützt. Neben einem großen Angebot an Veranstaltungen gibt es auch fünf Direktförderungen bei Internationalisierungsschritten. ■



Infos und
Anmeldung.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Was ändert sich bei der Altersteilzeit?

Im Rahmen der Altersteilzeit fördert das AMS die Reduktion der Arbeitszeit von älteren Mitarbeiter:innen durch den Ersatz eines Teils des Lohnausgleichs inklusive anteiliger Sozialversicherungsbeiträge.

Altersteilzeitgeld gebührt für längstens fünf Jahre für Personen, die das Regelpensionsalter spätestens nach fünf Jahren vollenden.

Im September wurde im Parlament die schrittweise Abschaffung der geblockten Altersteilzeit über einen Zeitraum von fünf Jahren im Wege einer schrittweisen jährlichen Herabsetzung des Altersteilzeitgeldes beschlossen. Der abzugelende Anteil des Aufwandes des Arbeitgebers für den Lohnausgleich bei Blockzeitvereinbarungen beträgt ab 2024 42,5% und wird sich bis 2028 auf 10% reduzieren. Für Blockzeitvereinbarungen, deren Laufzeit ab 2029 beginnen wird, wird es keine Unterstützung des AMS mehr geben. Die Höhe des Kostenersatzes

ist davon abhängig, wann der Anspruch auf Altersteilzeitgeld beginnt, und gilt dann für die gesamte Laufzeit.

Ebenso wurde die flexiblere Gestaltung der Arbeitszeit ausgeweitet: Künftig kann die Arbeitszeit in einem Durchrechnungszeitraum von sechs Monaten zwischen 20% und 80% der früheren Normalarbeitszeit betragen, wenn die Schwankungen insgesamt über die Laufzeit der Altersteilzeit ausgeglichen werden.

Sozial- und Arbeitsrecht
der Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Was ist bei der individuellen Berufsorientierung zu beachten?

Bei der individuellen Berufsorientierung von jugendlichen Schülern außerhalb der Unterrichtszeit (z. B. nach dem täglichen Unterricht oder während der Ferien) ist die Zustimmung des Erziehungsberechtigten erforderlich. Die

Verantwortung über Ablauf, Inhalt, Dauer, Aufsicht und Begleitung liegt bei den Eltern sowie beim verantwortlichen Betreuer im Betrieb. Ein Beitrag zur Unfallversicherung ist nicht zu entrichten, da die Schüler über die Schülerunfallversicherung versichert sind.

Rahmenbedingungen für Schnupperlehre

Die Berufsorientierung außerhalb der Unterrichtszeit darf an höchstens 15 Tagen pro Betrieb und Kalenderjahr erfolgen. Zielgruppe sind alle Schüler (egal welcher Schultyp) im oder nach dem achten Schuljahr. Wenn Jugendliche, die keine Schüler mehr sind, eine Schnupperlehre beginnen wollen, sind die Rahmenbedingungen zwischen den

Betrieben und den Erziehungsberechtigten vorab zu klären. Der Betriebsinhaber muss die Jugendlichen, die keine Schüler mehr sind, zur gesetzlichen Unfallversicherung anmelden. Es sollte eine schriftliche Berufspraktikumsvereinbarung abgeschlossen werden, in der ausdrücklich klargestellt ist, dass die Betätigung im Betrieb ausschließlich zur Berufsorientierung und somit ohne Arbeits- und Entgeltspflicht erfolgt. Insbesondere ist auch die Zustimmung des Erziehungsberechtigten einzuholen.

Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© nmann77 - stock.adobe.com



© Quality Stock Arts - stock.adobe.com

Wann kann ich den neuen Investitionsfreibetrag geltend machen?

Ab 1.1.2023 kann, zusätzlich zur Abschreibung, der Investitionsfreibetrag (IFB) in Höhe von 10% der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens (gedeckt mit max. 1.000.000 €

der Anschaffungs- oder Herstellungskosten pro Wirtschaftsjahr) als Betriebsausgabe geltend gemacht werden. Bei Wirtschaftsgütern, die (lt. Öko-IFB-Verordnung) dem Bereich Ökologisierung zuzuordnen sind, beträgt der IFB 15%.

Wird der Gewinn mit Pauschalierung ermittelt, steht der IFB nicht zu. Er kann außerdem nur für Wirtschaftsgüter geltend gemacht werden, die eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von mindestens vier Jahren haben und einem inländischen Betrieb zuzuordnen sind. Die gleichzeitige Geltendmachung eines investitionsbedingten Gewinnfreibetrags ist ausgeschlossen. Bestimmte Wirtschaftsgüter

sind grundsätzlich vom IFB ausgenommen: Wirtschaftsgüter mit einer Sonderform der Abschreibung wie Gebäude und Kfz (ausgenommen E-Fahrzeuge), geringwertige Wirtschaftsgüter, unkörperliche Wirtschaftsgüter (außer aus den Bereichen Digitalisierung, Ökologisierung und Gesundheit/Life Science), gebrauchte Wirtschaftsgüter sowie Anlagen gemäß der Fossile Energieträger-Anlagen-Verordnung.

Finanz- und Steuerrecht
der Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at



Neues Kurzarbeitsmodell in Kraft

Seit 1. Oktober gelten neue Kurzarbeitsregelungen. Diese orientieren sich an den Bestimmungen vor Corona, die Berechnung erfolgt anhand des aliquoten Arbeitslosengeldes für die ausgefallene Arbeitszeit.

Kurzarbeit kann bei unvorhergesehenen, vorübergehenden, nicht saisonalen Schwierigkeiten beantragt werden. Die wirtschaftliche Begründung muss vom Betrieb mit Daten dargelegt werden. Die Beurteilung dafür liegt beim AMS im Rahmen einer Einzelfallprüfung.

Bei einer Dauer von mehr als drei Monate, bzw. wenn nur einzelne Mitarbeiter in die Kurzarbeit genommen werden sollen, erfolgt weiters eine Arbeitsmarktprüfung. Dabei überprüft das AMS, ob für die betroffenen Personen gleich-



Für die neue Kurzarbeit stehen 20 Mill. € zur Verfügung.

wertige Arbeitsplätze bei anderen Betrieben zur Verfügung stünden und eine Vermittlung erfolgen kann.

Die Arbeitsmarktprüfung trägt dem Umstand Rechnung, dass im Bundesland Salzburg nach wie vor Vollbeschäftigung herrscht. Auch wenn sich die Lage am Arbeitsmarkt etwas einzutrüben schient, herrscht bei vielen Betrieben nach wie vor starker Arbeits- und Fachkräftemangel. Österreichweit stehen für die neue

Kurzarbeit 20 Mill. € zur Verfügung. Die Anträge werden nach dem „First come first served“-Prinzip bearbeitet. Anträge können seit 1. Oktober gestellt werden. Es ist denkbar, dass dieses Budget schnell ausgeschöpft sein wird.

Die Expert:innen des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht informieren Sie gerne über arbeitsrechtliche Instrumente inklusive der Kurzarbeit bei Auslastungsschwierigkeiten.

Infos zur neuen AI-Förderung

Mit dem neuen Förderprogramm „AI-Start“ der aws wird die erstmalige Umsetzung von KI-Projekten in KMU mit bis zu 15.000 € unterstützt. Ausführliche Informationen zu dieser und weiteren Digitalisierungsförderungen von Bund und Land gibt es bei der Veranstaltung „Digitalisierungsförderungen vor den Vorhang“ am 9. Oktober im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg. Lernen Sie Best-Practice-Unternehmensprojekte kennen und holen Sie sich von Förderexpert:innen und Certified Digital Consultants Informationen aus erster Hand.

Link zur Anmeldung:



Wie man sich gegen eine **Besitzstörung** wehren kann

Der Besitz einer Sache muss entweder eigenmächtig beeinträchtigt bzw. verletzt oder ganz entzogen werden. Besitzer einer Sache ist derjenige, der die tatsächliche Macht über die Sache (äußere Gewahrsame) und den Willen hat, diese Sache auch für sich zu behalten.

Eine Besitzstörung liegt nur dann vor, wenn es dem Störer möglich gewesen ist, den rechtswidrigen Eingriff in fremde Besitzrechte zu erkennen. Parkverbotsschilder helfen zwar, dieses Bewusstsein zu wecken, sind aber keine unbedingte Voraussetzung für die Geltendmachung der Besitzstörung. Sie erleichtern allerdings den Beweis des Störungsbewusstseins des Störers. Eine deutlich ersichtliche Abschrägung in der Gehsteigkante genügt zum Beispiel schon.

Beispiele für Besitzstörung:

- Der Vermieter betritt unbefugt die Wohnung seines Mieters.
- Der Kunde eines Supermarktes stellt sein Auto nicht auf dem ausgewiesenen Kundenparkplatz, sondern auf einem Privatparkplatz daneben ab.

1. Wie kann man gegen die Besitzstörung vorgehen?

Dazu ist es erforderlich, beim jeweiligen Bezirksgericht im Rahmen eines vereinfachten

Verfahrens mit einer Klage den Schutz und die Wiederherstellung des letzten ruhigen Besitzstandes zu verlangen.

2. Müssen zeitliche Fristen eingehalten werden?

Die Besitzstörungsklage muss binnen dreißig Tagen ab Kenntnis der Besitzstörung und der Identität des Störers bei Gericht einlangen (Postaufgabe genügt nicht!). Über die Identität des Störers muss sich der Gestörte innerhalb angemessener Frist informieren. Ansonsten hindert die

Unkenntnis den Fristenlauf nicht.

3. Benötigt man einen Rechtsanwalt?

Vor Gericht kann – muss aber nicht – ein Anwalt vertreten, Behauptungen zur Störung können schriftlich oder mündlich zu Protokoll gegeben werden. Die Klage ist als Besitzstörungsklage zu bezeichnen. Das Verfahren wird aufgrund der Dringlichkeit der Erledigung besonders schnell abgewickelt.

4. Welche Beweise müssen vorgebracht werden?

Die Besitzstörungsklage richtet sich auf die reine Feststellung der Störung des Besitzes, die Wiederherstellung des letzten ruhigen Besitzes vor der

Störung und die Untersagung weiterer Störungen. Zu beweisen ist nur z. B. das unbefugte Betreten der Wohnung durch den Vermieter. Über Eigentum, Recht auf den Besitz und Entschädigung dafür wird nicht verhandelt.

Während der Verhandlung kann der Richter „einstweilige Vorkehrungen“ anordnen, wenn dies zur Abwehr einer dringenden Gefahr der widerrechtlichen Beschädigung oder zur Verhütung von Gewalttätigkeiten oder eines unwiederbringlichen Schadens nötig ist. Die Erlassung einer derartigen Verfügung kann von der Leistung einer angemessenen Sicherstellung abhängig gemacht werden.

Das gerichtliche Verfahren endet mit einem Beschluss, in dem ein Gebot oder Verbot und gegebenenfalls eine Sicherstellung ausgesprochen werden.



Eine Besitzstörung wird in der Regel am jeweiligen Bezirksgericht verhandelt.

© MQ-Illustrations

Allgemeines
Unternehmensrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at

Zollwertermittlung in der Praxis

Am 19. Oktober findet ab 8.30 Uhr in der WK Salzburg ein Seminar zum Thema „Zollwertermittlung in der betrieblichen Praxis“ statt.

Sie kaufen Waren außerhalb der Europäischen Union? Dann richten Sie ein besonderes Augenmerk auf den Zollwert: Bei der Einfuhr von Waren in die EU werden zumeist Zollabgaben erhoben, deren Höhe maßgeblich vom Zollwert der jeweiligen Waren abhängt. Die Zollwertermittlung ist kompliziert und kann zu kostspieligen Fehlern bis zu Finanzstrafverfahren führen. Einer der häufigsten Fehler sind falsche Angaben zur Bildung des Zollwerts.



© Enanuchit – stock.adobe.com

Bei Zollprüfungen wird festgestellt, dass Hinzurechnungsbeträge (z. B. Qualitätskontrolle und Analysekosten, Werkzeug- und Entwick-

lungskosten, Lizenzgebühren oder Beförderungskosten) nicht oder fehlerhaft angemeldet wurden. Schwierig sind auch die Fragen, wie der

Zollwert für Waren, die kostenlos geliefert werden (z. B. Muster oder zur Reparatur bestimmte Waren), ermittelt werden kann oder wie eingeführte Software zollwertrechtlich zu behandeln ist. In vielen Fällen werden auch zu hohe Zollwerte angemeldet. Es werden Abzugsbeträge (z. B. Beförderungskosten in der EU, Rabatte und Skonti) nicht ermittelt oder nicht geltend gemacht. Außerdem besteht die Möglichkeit, Zollwerte wegen Verlusten, Beschädigungen oder Schadhaflichkeit zu reduzieren und Erstattungsanträge zu stellen.

Für WK-Mitglieder ist das Seminar kostenlos. Anmeldungen bei Dilara Er unter Tel. 0662/8888 306, oder E-Mail: aussenwirtschaft@wks.at

Drei Tipps, wenn der Kredit teurer wird

Mitte September wurde zum zehnten Mal in Folge der Leitzins erhöht, um weitere 0.25 Prozentpunkte auf nun 4,50%. Das wirkt sich nicht nur auf die Banken aus, sondern auch auf die Kreditnehmer:innen.

Die Erhöhung des Leitzinseszinses wirkt sich auf unterschiedliche Weise auf die Kreditzinsen aus. Bei einem fixverzinsten Kredit ändert sich der Zinssatz für die Dauer des Kreditvertrags nicht.

Bei einer variablen Verzinsung ist der Zinssatz an einen sogenannten Referenzzinssatz geknüpft, meistens an den Drei-Monats-Euribor.



Die hohe Zinslast dämpft auch die Wirtschaftsleistung, weil die Nachfrage sinkt und weniger investiert wird. © Dilok – stock.adobe.com

Steigt der EZB-Leitzins, also der Zinssatz, zu dem sich Banken bei der europäischen Zentralbank Geld ausleihen können, steigt auch der Drei-Monats-Euribor und somit die monatliche Zinsenbelastung des Kreditnehmers.

Was können Kreditnehmer tun?

Kreditnehmer:innen haben einige Möglichkeiten, um auf steigende Zinsen zu reagieren.

- Mit der Bank Kontakt aufnehmen und möglicher-

weise eine Fixzinsvereinbarung treffen. Je länger die Restlaufzeit, desto eher ist eine Fixzinsvereinbarung zu überlegen.

- Kredit umschulden, also auf einen neuen Kreditgeber übertragen. Besonders bei Immobilienkrediten kann es sein, dass die anfallenden Kosten (neuerliche Pfandbrief-Eintragungskosten im Grundbuch, Bearbeitungsgebühren) höher sind als die Ersparnis durch die niedrigeren Kreditzinsen. Diese Option sollte man also auf jeden Fall individuell prüfen.

- Mehrere Angebote von verschiedenen Banken einholen und diese vergleichen.

Quelle: marie.wko.at

Gute Teamplayer überragen High Performer

has-to-be-Gründer Martin Klässner erklärt im SW-Interview mit Chris Holzer seine New-Work-Zugänge und was das Ganze mit dem Wert der Freiwilligen Feuerwehr zu tun hat.

Von Radstadt im Salzburger Land aus hat der heute 40-jährige Martin Klässner das Super-Start-up-Unternehmen has-to-be 2013 auf den Markt gebracht. In einem spektakulären Deal wurde das E-Mobilitäts-Softwareunternehmen mit 125 Mitarbeitern 2021 um einen dreistelligen Millionenbetrag an einen US-Konzern verkauft, Standort und Unternehmenskultur wurden beibehalten. Heute ist Martin Klässner Investor und Unternehmensberater und setzt auch dabei auf die langerprobte Unternehmenskultur.

Wie sieht Exzellenz in New-Work-Unternehmen aus?

Der vielfache Personalmangel zwingt Unternehmen, kreativ zu werden. Wir bei has-to-be konnten uns im War for Talents gut behaupten. Dieser Erfolg war und ist auf die Unternehmenskultur, auf den Führungsstil und auf das Rahmenangebot zurückzuführen. Der Rahmen inkludiert faire Bezahlung, nicht Überbezahlung. Selbst exorbitante Gehälter können Mitarbeiter nicht binden. Lange Kooperationen entstehen über Selbstbestimmtheit, Selbstverantwortung und die Möglichkeit der Selbstgestaltung. Das erfordert die Rücknahme von Hierarchiestrukturen. Personen in Leitungsfunktionen sollen nicht direktiv von oben nach unten

vorgehen, eher als Moderatoren. Welche Tätigkeiten wie umgesetzt und in ihren Erfolgen gemessen werden, war bei uns Aufgabe der Teams. In diesen Systemen kommt man mit wenig Steuerung aus.

Leidet der Respekt gegenüber Führungskräften in flachen Hierarchien?

Der Respekt ergibt sich für die Führungskraft aus dem Gestaltungsfreiraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gibt in der Art-of-Acceleration-Methodologie drei relevante Komponenten: erstens das Warum, zweitens das Was und drittens das Wie. Unsere Auffassung war, die Verantwortung des Managements in der Definition des Warum und

des Was zu sehen und das klar zu kommunizieren. Die Entscheidungen, über das Wie, also die Tätigkeiten, zum Ziel zu gelangen, überließen wir den Mitarbeitern. Der Prozess wurde von Monitoring begleitet. Die Gestaltung des sozialen Zusammenhalts wurde

”

Beständige Arbeitsverhältnisse basieren auf Selbstbestimmtheit, Selbstverantwortung und der Möglichkeit zur Selbstgestaltung.

MARTIN KLÄSSNER,
Investor & Unternehmensberater

“

von allen vorgelebt. Dadurch entstand ein respektvoller Umgang auf Augenhöhe aller. Diese Kulturauffassung war

auch Teil des teamorientierten Einstellungsverfahrens. Das brachte die richtigen Leute zu uns. Wir brauchen keine High Performer, wir brauchen Teamplayer.

Welchen Stellenwert hatte bei has-to-be die Freiwillige Feuerwehr Radstadt?

Ich selbst bin seit 25 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr in Radstadt. Sofort war ich von der Kameradschaft dort begeistert. Das hat mich in meiner persönlichen Entwicklung in guten und schlechten Zeiten geprägt. Organisationen wie das Rote Kreuz und die Feuerwehren sind geeignet, Teamplayer zu generieren, die unter Druck wichtige und richtige Entscheidungen treffen. Genau das brauchen auch hoch dynamische Unternehmensprozesse. Egal ob in oder außerhalb der Arbeitszeit, Blaulichteinsätze wurden bei uns immer als Arbeitszeit bemessen: „Einsatzzeit ist Arbeitszeit“.

Sie investieren nun in Gründer:innen?

Wir steigen früh ein, achten auf Marktfähigkeit und auf für uns relevante Themen: Software in den Märkten Energie, Robotics und MedTech Life Science. Wir investieren in Teams, die eine von mir im Interview geschilderte Kultur aufweisen können, das ebnet den Weg zum Erfolg. Kommerzielle Businesspläne, die sich bis zum Exit ohnehin mehrmals verändern, beachten wir weniger. Vorschauen auf Umsätze in drei Jahren sind Phantasiezahlen, die schaue ich mir gar nicht an.



has-to-be-Gründer Martin Klässner.

© marcelkoehler.com

JW-Summit 2023: Keine Angst vor der Zukunft!

Am 28. und 29. September wurde das Congress Center Villach unter dem Motto „Meetings. Innovation. Network. Trends.“ zum Hotspot für frische Ideen, visionäre Keynotes und spannende Kontakte. Die Jungunternehmer:innen erhielten Insights in Betriebe und konnten in Masterclasses diskutieren. Der zweite Tag stand im Zeichen von Zukunft, New Work und Finanzen.

In seiner Eröffnungsrede bezeichnete WKÖ-Präsident Harald Mahrer Österreichs Jungunternehmer:innen als Motor für Wirtschaft und Gesellschaft, die mit ihren Mindsets Großes bewirken könnten. In der anschließenden Keynote motivierte Kommunikations-Profi Philipp Maderthaler die Jungunternehmer:innen, mit der richtigen Haltung, Originalität und Exzellenz am vielumkämpften Markt zu bestehen. Dass zu Erfolgen auch Fehler gehören, zeigte Mediashop-Geschäfts-

führerin Katharina Schneider eindrucksvoll, sie gab dem Publikum Tipps.

New Work ist mehr als nur ein Hype

Die Keynotes von Zukunftsforscher Maximilian Lude und Mental-Health-Expertin Nora Dietrich widmeten sich dem Thema „New Work“. Lude sah die Champions League des Unternehmertums darin, eine Balance aus dem Ausbau der Kernkompetenz und dem Ausprobieren neuer Dinge zu schaffen. Dietrich appellierte an die Unternehmer:innen, Arbeit neu zu denken und mit Demut zu Gestalter:innen ihrer Unternehmenskultur zu werden. Im Panel um Bundesminister Martin Kocher, WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel, Prof. Enzo Weber und Vera Starker wurde klar, dass New Work mehr als die Diskussion über die Verkürzung der Arbeitszeit ist.

Herausforderungen und Chancen am Finanzmarkt

Inflation, Zinswende und eine ökonomisch herausfordernde Gesamtlage lieferten Gesprächsstoff für EcoAustria-Direktorin Monika Köppl-Turyna und „Investment-Punk“ Gerald Hörhan sowie Bundesminister Magnus Brunner. Köppl-Turyna unterstrich die Notwendigkeit eines „GenerationenFAIRtrags“, während Brunner unter anderem die nationale Finanzbildungsstrategie als Maßnahme anführte, um Finanzwissen aufzubessern. Dass mit dem richtigen Wissen auch in Krisenzeiten der Grundstein für finanzielles Vermögen gelegt werden kann, zeigte Hörhan.

Nach dem Tagesprogramm nutzten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit zum Feiern und Netzwerken. Der nächste JW-Summit wird von 12. bis 14. September 2024 in der Wiener Hofburg stattfinden.

Lehre in Zeiten des Fachkräfte- mangels stark gefragt

Aktuelle Umfragen und Zahlen zeigen, dass die Lehre voll im Trend ist. Mit einem Plus von 1,8% im Vergleich zu 2022 gibt es heuer in Österreich so viele Lehranfänger:innen wie zuletzt vor zehn Jahren. 80% von ihnen geben an, dass die Lehre durch den Fachkräftemangel wichtiger geworden ist. Erfreulich ist weiters, dass der Anteil von Mädchen in Technikberufen stetig zunimmt: mehr und mehr junge Frauen interessieren sich für Labortechnik, aber auch für Coding, Elektronik, Metall- und Elektrotechnik.

Mehr Infos zum Thema Lehre:



WKÖ-Handelstag: Der Weg aus der Krise

Der WKÖ-Handelstag am 27. September bot auch heuer wieder eine wertvolle Plattform für den Dialog zwischen Top-Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft. Neben Herausforderungen wie Kostenexplosion, Kaufzurückhaltung und Arbeitskräftemangel widmete sich der Handelstag den Chancen und notwendigen Veränderungen in Richtung Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

WKÖ-Präsident Harald Mahrer forderte einmal mehr ein Anreizsystem zur Gewinnung neuer Arbeitskräfte, und

WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf drängte auf die Umsetzung des Energiekostenzuschusses 2 und eine Senkung der Lohnnebenkosten.

Erleichterungen, die der Handel laut Bundesspartenobmann Rainer Trefelik angesichts der Kostenexplosion, mit der die Umsatzentwicklung keinesfalls mithalten kann, dringend gebrauchen kann. Einen möglichen Ausweg aus dem Arbeitskräftemangel skizzierten AMS-Vorstand Johannes Kopf und EcoAustria-Direktorin Monika

Köppl-Turyna unter anderem mit dem Ausbau der Kinderbetreuungangebote sowie durch steuerliche Entlastungen.

Boost durch Digitalisierung

WKÖ-Generalsekretär-Stellvertreterin Mariana Kühnel und Maria Ulmer, Sektionschefin Digitalisierung und E-Government, sowie Retail-Expertin Theresa Schleicher sprachen über die Möglichkeiten der Digitalisierung im Handel. In ihr orten sie Chan-

cen für Handelsunternehmen, durch innovative und nachhaltige Lösungen wieder zu wachsen.

Besserung ab 2024 in Sicht

Für den Rest des heurigen Jahres ist mit einer weiteren konjunkturellen Eintrübung und steigenden Preisen zu rechnen. Durch den anziehenden Weltmarkt und steigende Real-löhne ist laut IHS-Chef Holger Bonin aber ab 2024 Besserung in Sicht.

Der Versicherungsmaklertag 2023

Ein Tag im Zeichen von aktuellen Branchenthemen und netzwerken.

Am 19. Oktober 2023 findet im Kavalierhaus Klessheim der Salzburger Versicherungsmaklertag statt. Die Gäste erwartet zwei hochkarätige Fachvorträge zu aktuellen Branchenthemen, die nachfolgend in einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit den Tagungsteilnehmern erörtert werden. Im Anschluss können die Anwesenden das kulinarische Angebot des Kavalierhauses Klessheim probieren und beim Get-together mit Versicherungsmaklerkolleg:innen und Firmenvertreter:innen

verschiedener Versicherungen den Abend ausklingen lassen.

Fachvorträge

Es startet mit dem Fachvortrag „Ersatzfähigkeit von Versicherungsmaklerhonoraren bei der Fremdschadenerledigung.“ Der Gesetzgeber räumt den Beratern in Versicherungsangelegenheiten die Befugnis zur außergerichtlichen Regulierung von Schadenersatzansprüchen ein. Wer A sagt, muss aber auch B sagen. Dann müssen die Honorare auch auf

den gegnerischen Kfz-Haftpflichtversicherer überwälzbar sein. Dass dem Anwaltsstand insoweit ein zusätzlicher Konkurrent entsteht, ist hinzunehmen. Warum das so ist und welche Details zu beachten sind referiert RA Prof. Dr. Christian Huber.

Später findet der Vortrag „Makler vs. mehrfach konkurrierender Versicherungsagent – wer darf/kann was?“ mit Mag. Lisa Katharina Promok, Senior Scientist im Unternehmensrecht, Leitung vom Forschungsinstitut für Pri-

vatversicherungsrecht an der Uni Salzburg, statt. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Versicherungsmakler und dem Mehrfachagenten mit konkurrierenden Agenturverhältnissen sollen beleuchtet und kritisch hinterfragt werden. Welche Vorgaben gelten für wen und wer haftet wofür? Ist der mehrfach konkurrierende Agent möglicherweise ein verdeckter Versicherungsmakler?

Das Ende der Veranstaltung ist um 20 Uhr geplant.

wko.at/sbg/versicherungsmakler

KMU: Nachhaltige Unternehmensführung als Pflicht

Geplante EU-Richtlinie erhöht den Druck. Stimmungsbild zeigt Handlungsbedarf.

Ein neuer Richtlinienentwurf der EU nimmt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in ihrer Rolle als Zulieferer in die Pflicht, Nachhaltigkeitsinformationen zu veröffentlichen: Die sog. Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) fordert Angaben zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Wann die Richtlinie auf EU-Ebene verabschiedet wird und in nationales Recht umzusetzen ist, steht derzeit nicht fest. Trotz der fehlenden unmittelbaren Berichtspflicht des österreichischen Mittelstands steigt mittelbar bereits jetzt der Druck: Vor allem Banken, För-

dergeber:innen, Geschäftspartner:innen und (potenzielle) Mitarbeiter:innen fordern vermehrt die Bereitstellung relevanter, vergleichbarer und verständlicher Nachhaltigkeitsinformation.

Stimmungsbild

Vor diesem Hintergrund hat BDO Austria in Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität (WU) Wien im Rahmen einer Online-Erhebung heimische KMU befragt, mit welchen Herausforderungen sie sich konfrontiert sehen, wenn sie sich mit Nachhaltigkeit befassen: „Die vorliegenden Ergebnisse attestieren Entwicklungsbedarf im Hinblick auf Datenerhebungsprozesse und Datenverfügbarkeit. Derzeit können zahlreiche der befragten Unternehmen den neuen nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltpflichten noch nicht gerecht

werden“, hält Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler von der WU Wien fest. Ein ähnliches Stimmungsbild spiegelt sich in der Beratungspraxis wider: „Viele mittelständische Unternehmer:innen warten aktuell noch ab“, ergänzt Sanela Terko, Partnerin bei BDO Austria und Expertin für Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Ins Tun kommen

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln schafft Wettbewerbsvorteile, von denen heimische KMU profitieren können. „Wir legen allen mittelständischen Unternehmer:innen ans Herz, sich schon jetzt mit den kommenden Anforderungen zu befassen und im Betrieb entsprechende Expertise und Prozesse aufzubauen. Dafür bieten gerade die Strukturen von Familienunternehmen ideale Voraussetzun-



© Vanessa Hartmann-Gnong

gen“, schließt Sanela Terko. Denn ohne einen starken Mittelstand ist die nachhaltige Transformation der heimischen Wirtschaft nicht umsetzbar.

BDO Salzburg GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Himmelreich 1
5020 Salzburg
Mag. Sanela Terko
sanela.terko@bdo.at
05 70 375 5000

bdo.at

Steuern Sie Ihr Unternehmen

Das Jahr geht mit großen Schritten dem Ende zu und in der Buchhaltung und Personalverrechnung von Unternehmen sind wichtige Entscheidungen noch vor Jahresende zu treffen. Experten der Buchhaltungsberufe bewähren sich besonders am Jahresende, als engste Vertrauenspersonen.

Jetzt wichtig: Plan- und Prognoserechnungen sind rechtzeitig zu erstellen und zu überprüfen. Im Bedarfsfall ist entsprechend zu agieren und in die richtige Richtung zu steuern. Als Berufsgruppensprecherin für Experten der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg weist Manuela Koppitsch auf folgen-

des derzeit aktuellen Thema hin: „Für noch nicht veranlagte Einkommen- und Körperschaftsteuern des Jahres 2021 bzw. 2022 ist die sogenannte Anspruchsverzinsung zu beachten. Anspruchszinsen werden schlagend, wenn die Vorauszahlungen für das Veranlagungsjahr 2022 geringer waren als die letztlich festgesetzte Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer.“ Koppitsch führt weiter an: „Der aufgrund der Coronamaßnahmen vorgesehene Entfall der Verzinsungen für die Veranlagungen 2019 und 2020 ist nicht mehr anwendbar! Die Verzinsung läuft ab 1.10.2023 bis zum Bescheiddatum (maxi-

mal für 48 Monate). Um bei einer zu erwartenden Steuernachzahlung an Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer die Festsetzung von Anspruchszinsen zu vermeiden, kann bis zum 30. September 2023 eine Anzahlung in Höhe der voraussichtlichen Nachzahlung entrichtet werden. Für eine korrekte Zuordnung der Zahlung durch das Finanzamt ist auf die Angabe eines entsprechenden Verwendungszweckes bei der Überweisung zu achten (z. B.: E 1-12/2021 oder K 1-12/2022).“ Salzburger Bilanzbuchhalter, Buchhalter und Personalverrechner beraten mit Qualität und Expertenwissen.



Manuela Koppitsch, Berufsgruppensprecherin für Experten der Buchhaltungsberufe der Fachgruppe UBIT Salzburg, betont: Jetzt bereits an den Jahresabschluss denken!

© Andreas Kolarik



Hier geht's zur Berufsgruppensprecherin:

ubitsalzburg.at



Manuela Koppitsch
Buchhaltung,
Manuela-Koppitsch.at

BEI DEPOTS GEHT ES NICHT UM NEUE DEKOARTIKEL

A UBIT more knowledge.

Fachgruppe: Unternehmensberatung,
Buchhaltung & Informationstechnologie.



Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT

Investieren für ein grünes Morgen!

Mehr Unabhängigkeit in der Energieversorgung #wirarbeitendran

Gemeinsam haben wir eine große Herausforderung für unser Land zu meistern: Durch die Energiewende Salzburg unabhängiger und noch nachhaltiger in Sachen Energieproduktion zu machen. Um dies zu schaffen, investiert die Salzburg AG jährlich hunderte Millionen Euro. Damit wir auch in Zukunft Versorgungssicherheit in unserem Land garantieren und Salzburg dynamisch weiterentwickeln können.

Die Salzburg AG ist seit über 20 Jahren verlässlicher Partner der Menschen in unserem Land – ob in Sachen Energie, Mobilität oder Telekommunikation. Jetzt gilt es die große Herausforderung der Energiewende gemeinsam zu bewältigen. Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, wie abhängig wir in Österreich und Europa von weltpolitischen Entwicklungen sind. Die Energiepreise haben verrückt gespielt. Die Salzburg AG will daher mehr in die Unabhängigkeit in der Energieerzeugung investieren. Das heißt, die erneuerbaren Energien wie Wasser, Sonne und auch Wind noch stärker und effizienter zu nutzen. Gleichzeitig braucht es eine Stärkung der Netze, um die vor Ort erzeugte Energie sicher verteilen zu können.

Investitionen in der Region für die Region

Diese Initiativen kosten Geld. Daher ist es entscheidend, dass die Salzburg AG gut wirtschaftet, um alle Möglichkeiten zu haben, diese Investitionen auch zu tätigen. Die Projekte in den Regionen sind Impulse für die lokale Wirtschaft, brin-

gen Wertschöpfung und sichern damit Arbeitsplätze in unserem Land. Jeder Gau unseres Bundeslandes birgt unterschiedlichste Möglichkeiten für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Darauf nimmt selbstverständlich auch die Salzburg AG Rücksicht und arbeitet ressourcenschonend und -effizient.

Alles für ein grünes Morgen

Jedes Prozent, mit dem wir unseren Eigenstromanteil über erneuerbare Quellen erhöhen können, bringt uns in der Energiewende ein Stück vorwärts. Damit machen wir uns stärker und unabhängiger.

Hier ein paar Beispiele, wie wir Ihre Region stärken:

- Errichtung und Betrieb des Biomasse-Heizkraftwerkes Siezenheim II
 - Fernwärme Süd-West-Spange von Wals-Siezenheim bis Maxglan
 - Bau des neuen Biomasse-Heizwerkes in Radstadt
 - Windmessungen am Anzenberg, Ebenholzspitz und am Lehmberg
 - Ausbau, Sanierung und Neubau von Bahnhöfen an der Strecke der Salzburger Lokalbahn
 - Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur mit zahlreichen Hyperchargern
 - Errichtung und Betreuung von zahlreichen Energiegemeinschaften
 - Betrieb des Obusses
 - Betrieb und Sanierung der Pinzgauer Lokalbahn
- Die Wasserkraft ist der Champion der erneuerbaren Energien in unserem Bundesland. Die Salzburg AG inves-



Photovoltaik ist der umweltschonende Weg, das Eigenheim oder den Betrieb mit Energie zu versorgen. Die Salzburg AG setzt sich konsequent für mehr Unabhängigkeit in der Energieerzeugung ein.



© Salzburg AG

Wasserkraft ist eine wesentliche Säule der Erneuerbare-Energie-Zukunft. Die Salzburg AG betreibt über 30 Wasserkraftwerke. Wind ist eine ideale Ergänzung zu Wasserkraft und Photovoltaik. Darum führt die Salzburg AG aktuell an sogenannten Vorrangzonen im Bundesland Salzburg Windmessungen durch.

tiert aber nicht nur in den Neubau von Wasserkraftwerken, sondern auch gezielt in bestehende Kraftwerksstandorte, um diese durch modernste Technik noch effizienter und nachhaltiger zu machen.

- Errichtung des neuen Wasserkraftwerkes Sulzau inkl. einer Trinkwasserleitung für die Gemeinde

- Neubau des Wasserkraftwerkes Rotgülden
 - Errichtung des bedeutenden Wasserkraftwerkes Stegenwald
 - Betrieb und Instandhaltung von Wasserkraftwerken im gesamten Bundesland
- Weitere Infos unter www.salzburg-ag.at/wirarbeitendran

Eine Initiative der



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Bist du g'scheit!

Salzburg sucht den Lehrling 2023



Online-Voting

Zehn Lehrlinge stehen im Finale. Von 13. bis 29. Oktober können Sie eine Stimme für Ihren Favoriten abgeben und mitentscheiden, wer „Salzburgs Lehrling 2023“ wird.

www.sehrgscheit.at

Preisverleihung

Die Auszeichnung von „Salzburgs Lehrling 2023“ findet im Rahmen von „Bist du g'scheit!“ im Kavalierhaus Klessheim statt. Bei der Gala werden außerdem die besten Lehrbetriebe des Landes gekürt.



Justin Hörnschemeyer, Hochbauer/Betonbauer, Mittersill

LEHRE sehr g'scheit!

Salzburger im Medaillenregen

Einmal Gold und zweimal Silber: So lautet die erfolgreiche Ausbeute für Salzburgs Lehrlinge bei den Staatsmeisterschaften Fahrzeugtechnik, die kürzlich in Salzburg über die Bühne gegangen sind.

An der Landesberufsschule 1 in Salzburg fanden vergangene Woche die Staatsmeisterschaften der Fahrzeugtechniker in den Kategorien Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik statt. 18 Kfz-Techniker und 18 Karosseriebautechniker:innen aus ganz Österreich, die kurz vor der Lehrabschlussprüfung stehen, konnten bei diesem Wettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Bei den Kfz-Technikern holte Michael Lackner von der Kfz-Werkstätte Dietrich Huber in Radstadt Gold für Salzburg. Thomas Rest von der Porsche Inter Auto GmbH & Co KG in Salzburg/Alpenstraße errang Silber. Bei den Karosseriebautechnikern schaffte Fabian Hiebl, ebenfalls Porsche Inter Auto GmbH & Co KG in Salzburg/Alpenstraße, den ausgezeichneten zweiten Platz und damit ebenfalls Silber.

Hohes Ausbildungsniveau

„Es freut mich sehr, dass sich die ganze Arbeit und das viele Üben auch an den Wochenenden ausgezahlt haben und ich nun Staatsmeister geworden bin. Möglich war das nur, weil mich dabei meine Ausbilder immer super unterstützt haben und ich bei uns im Betrieb so viel gelernt habe“, freut sich Michael Lackner über den Staatsmeistertitel.

Walter Aigner, Innungsmeister der Salzburger Fahrzeugtechniker, fasst den erfolgreichen Tag so zusammen: „Ich

bin überaus stolz auf die hervorragenden Leistungen unserer Salzburger Lehrlinge. Was hier gezeigt wurde, beweist mir, dass sich die Ausbildung auf sehr hohem Niveau befindet und die Zukunft unseres Berufsstandes mehr als gesichert ist.“ Neben den Einzelbewerben gab es heuer auch eine Bundesländerwertung. Und auch hier ging Salzburg als Sieger hervor und darf sich über einen Wanderpokal freuen.

Die Staatsmeisterschaften finden jedes Jahr in einem anderen Bundesland statt und waren heuer zu Gast in Salzburg. Ausgetragen wurde der Wettbewerb in Kooperation mit der Landesberufsschule Salzburg in der LBS 1. Knapp 200 Besucher:innen wohnten der Siegerehrung im Wyndham Grand Salzburg Conference Centre bei, als die besten der besten Kraftfahrzeug- und Karosseriebautechniker gekürt wurden. „Wir freuen uns über die starke Teilnahme von Lehrlingen aus allen Bundeslän-



Bei der Ehrung der Salzburger Gewinner (v. l.): Landesrätin Mag. Daniela Gutsch, Fabian Hiebl (2. Platz Karosseriebautechnik), Michael Lackner (Staatsmeister Kraftfahrzeugtechnik), Thomas Rest (2. Platz Kraftfahrzeugtechnik), LBS-Direktorin Alexandra Haitzmann und Innungsmeister Walter Aigner.

© WKS/Neumayr

dern, die gezeigt haben, wie hoch das Ausbildungsniveau in unseren Betrieben ist. Außerdem sind wir mit dem reibungslosen und vor allem unfallfreien Ablauf des Wettbewerbs sehr zufrieden. Für uns war diese Veranstaltung auch ein Höhepunkt in der Ausbildung der jungen Menschen“, freut sich Mag. Wolfgang Hiegelsperger, Innungsgeschäftsführer der Fahrzeugtechniker.

Die Kfz-Techniker mussten beim Wettbewerb an acht Stationen ihr Können beweisen und Aufgaben aus dem Werk-

stattalltag, wie beispielsweise die mechanische Bearbeitung einer Bremsleitung oder die Vermessung eines Motors, bewerkstelligen. Die Karosseriebautechniker zeigten an drei Stationen, was sie in ihrer Ausbildung gelernt haben: Zu den Aufgaben zählten die Reparatur einer Kunststoffstoßstange, die Lackierung eines Kotflügels und die Reparatur eines Fahrzeugeinstiegs mit Schweißen, Löten und Anfertigung eines Karosserieteils. Bei den Lehrlingswettbewerben geht es nicht nur um handwerkliches Geschick und praktische Fähigkeiten, sondern auch um theoretisches Wissen. So fließt auch das Ergebnis eines Tests mit 75 Fragen in die Bewertung eines jeden Teilnehmers ein.

Kfz-Techniker:in und Karosseriebautechniker:in sind Berufe, die sich bei den Jugendlichen großer Beliebtheit erfreuen. 666 Lehrlinge absolvieren derzeit in Salzburg die dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung zu einem dieser beiden Berufe.



Die Lehrlinge zeigten viel Einsatz und Können.

© WKS/Neumayr

100 neue Baulehrlinge begrüßt

Die BAUAkademie Salzburg war kürzlich Schauplatz der Aufdingung der Landesinnung Bau, bei der die Lehranfänger:innen traditionell in den Kreis der Salzburger Bauwirtschaft aufgenommen werden.

Junge Menschen haben in der Salzburger Bauwirtschaft nach wie vor sehr gute Karriereaussichten. „Wir haben heuer knapp 100 neue Lehrlinge und damit einen leichten Rückgang gegenüber den beiden Vorjahren zu verzeichnen. Das ist aber primär auf die demografische Entwicklung zurückzuführen“, sagte Innungsmeister Bmst. Ing. Peter Dertnig. Innungsmeister-Stv. Bmst. Franz Steger, der auch Lehrlingsbeauftragter der Innung ist, formuliert die Zukunft am Bau so: „Kein Roboter der Welt kann das, was qualifizierte Fachkräfte in ihrer Ausbildung lernen, jemals beherrschen. Gut ausgebildete Fachkräfte werden am Bau immer benötigt.“

Die besten Lehrlinge 2023 gekürt

Bereits auf dem Weg in eine erfolgreiche Bau-Zukunft sind jene Lehrlinge, die beim „Landeswettbewerb der Hochbauer 2023“ erfolgreich waren und sich im Rahmen der Aufdingung die begehrten Auszeichnungen abholen konnten. Zum Sieger wurde David Duric von der Heinrich Bau GmbH gekürt. Den zweiten Platz belegte Thomas Kastinger von der Ing. Theodor Winklhofer GmbH & Co KG. Und den dritten Platz teilten sich punktgleich Fabian Reischl von Wie-



Bei der Aufdingung der Landesinnung Bau haben die neuen Lehrlinge als Geschenk einen Werkzeugsack erhalten.



Bei der Überreichung des Lehrlingsawards 2022 (v. l.): IM-Stv. Mag. Charlotte Brunnauer, IGF Mag. Karl Scheliessnig, Bmst. Patrick Unterberger, IM Bmst. Ing. Peter Dertnig, Martina Unterberger, IM-Stv. Bmst. Franz Steger.

© WKS/Veigl (3)



Bei der Kür der Sieger des Lehrlingsbewerbes 2023 (v. l.): Michael Brunnauer (3. Platz), Sieger David Duric, Heinrich Bau GmbH, der Zweitplatzierte Thomas Kastinger, Ing. Theodor Winklhofer GmbH & Co KG, Fabian Reischl, Wieder Bau GmbH.

der Bau GmbH sowie Michael Brunnauer.

Lehrlingsaward 2022 vergeben

„Ohne unsere großartigen Lehrbetriebe in Stadt und Land Salzburg könnten wir die Qualität in

der Ausbildung nicht gewährleisten“, betonte Innungsmeister Dertnig bei der abschließenden Vergabe des Lehrlingsawards 2022 der Salzburger Bauwirtschaft. „Gemeinsam mit der BAUAkademie sind die Betriebe die Garanten für den hohen Standard in der Bau-

lehre. Deshalb gibt es auch seit nunmehr zwölf Jahren den Lehrlingsaward für den besten Ausbildungsbetrieb.“

Für das Jahr 2022 hat die Jury einstimmig die BSU Bauservice Unterberger GmbH aus St. Gilgen als Gewinner ermittelt. Die BSU (BSU Holding GmbH und BSU Bauservice Unterberger GmbH) hat in den vergangenen Jahren 47 Lehrlinge in den unterschiedlichsten Lehrberufen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes ausgebildet. Aktuell werden zehn Lehrlinge zu künftigen Fachkräften herangebildet.

Die Unternehmerfamilie Unterberger legt besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige Lehrlingsausbildung, was sich auch in den Leistungen der Lehrlinge widerspiegelt: 2022 hat etwa der BSU-Lehrling Jonas Lev beim Salzburger Landeswettbewerb der Hochbauer den zweiten Platz und danach beim Bundeswettbewerb in Innsbruck sogar den ersten Platz belegt. ■

Neue Gesellinnen und Meisterinnen willkommen heißen

Bei den Salzburger Friseuren wurden kürzlich die heurigen Lehrsabsolventinnen „freigewaschen“, die Jungmeisterinnen willkommen geheißen und langjährige Unternehmer:innen geehrt.

Die Freisprechfeier der Friseurinnen und Friseure ist mittlerweile eine lieb gewonnene Tradition. Auch in diesem Jahr wurde das sogenannte „Freiwaschen“ durch Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder im Kavalierhaus Klessheim zelebriert: Die Salzburger Friseurlehrlinge bekamen ihren Gesellenbrief überreicht und wurden damit offiziell in der Friseurbranche willkommen geheißen. Mit der Überreichung des Lehrbriefes sind sie nun bereit für Neues: Friseursalon, Ausland



Die freigesprochenen Jungfriseurinnen mit Bundes- und Landesinnungsmeister Wolfgang Eder (links außen) sowie Innungsmeister-Stv. Christine Haas (rechts außen).

© WKS/Chris Hofer

oder Selbstständigkeit. Neben den freigesprochenen Jungfriseurinnen hieß es auch, den frischgebackenen Friseurmeisterinnen zu gratulieren und sie in der Branche willkommen zu heißen. Sie konnten bei der Feier ihre Meisterbriefe in Empfang nehmen.

Seit 20 Jahren an der Spitze ihrer Friseurunternehmen stehen Eva Sausenk und Günther Pittertschatscher. Auch sie wurden im Zuge der Feierlichkeiten persönlich geehrt.



Die neuen Friseurmeisterinnen mit Innungsmeister Eder (links außen) und Innungsmeister-Stv. Haas (rechts außen)

© WKS/Chris Hofer



Marktsondierungsreise nach Slowenien:

Anlässlich des 20-Jahre-Jubiläums der Säger-Kooperation „ARGE Starkholz Salzburg“ hat Exportmanager Erhard Sieder für die Mitglieder eine Marktsondierungsreise nach Slowenien (Bild) organisiert. Erste Station war der Adria-Hafen Koper. „Für die österreichische Sägeindustrie ist der Hafen eine bedeutende Schlüsselstelle in Bezug auf den Export von Holz und Holzprodukten, insbesondere von Nadelschnittholz“, berichtete Sieder. Die Exkursion führte weiter ins Landesinnere nach Kočevje zur Firma Koles d.o.o., die heimische Betriebe mit Brettschichtholz beliefert. Nahe Novo Mesto besuchten die Salzburger Sägeunternehmer noch das Starkholz-Säge- und Holzverarbeitungswerk Solis Timber.

© ARGE Starkholz

Weißer Fahne bei Floristinnen

Die Landesinnung der Floristen Salzburg freut sich über zehn neue Talente, die sich seit kurzem Floristengesellinnen nennen dürfen.

„Um die Abschlussprüfung zu meistern, braucht es nicht nur Ideenreichtum, sondern auch eine ausgefeilte Handwerkstechnik“, erläutert Innungsmeister Stefan Monger. Er freut sich besonders, dass heuer alle zehn angetretenen Kandidatinnen die Prüfung geschafft haben. Verena Thaler von der Trapp – Die Blumen- und Gartenwelt GmbH in Neumarkt hat sogar mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden, gefolgt von vier guten Erfolgen und fünfmal bestanden.

Aufwendige Prüfungsarbeiten

Prüfungswerkstücke waren: Ein Strauß in passender Vase, eine Gefäßfüllung, ein Brautschmuck, ein Trauerkranz



Die zehn frisch gebackenen Floristengesellinnen Salzburgs.

© WKS/Peter Suetoe

und eine Pflanzschale. Bewertet wurden bei der praktischen Prüfungsarbeit Technik, Gestaltung und Farbharmonie. Daneben musste auch ein mündliches Fachgespräch abgelegt werden. „Eine solche Prüfung verlangt den jungen Talenten auch organisatorisch

einiges ab und bereitet sie somit bestens auf die neuen Herausforderungen als Gesellin vor“, sagt Innungsmeister Monger weiter.

Darüber hinaus hat der Salzburger Gartengestaltungsnachwuchs kürzlich seine Abschlussprüfung in der

Stadtgärtnerei in Salzburg absolviert. Auch hier kann 13 Absolvent:innen gratuliert werden. Stefanie Foidl von Die Gärtnerei Schwaighofer GmbH in Saalfelden und Laura Karina Lechner von der Pro-Green e. U. in Seekirchen haben mit Auszeichnung bestanden.

Freisprechfeier der Maler: Im Rahmen des Salzburger Rupertikirtages fand kürzlich die traditionelle Freisprechfeier der Salzburger Maler-, Tapezierer-, Lackiertechniker- sowie Werbe- und Beschriftungsdesignlehrlinge statt (Bild). Stephan Prommegger, Lehrlingsbeauftragter der Maler, und Markus Kirchmayr, Landesberufssprecher der Tapezierer, betonten die Wichtigkeit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg, die durch ständige Weiterbildung gesichert werden müsse. Für besondere Verdienste wurden die goldene Ehrennadel der Maler an Bundesinnungsmeister Erwin Wieland und die goldene Ehrennadel der Tapezierer an Landesinnungsmeister Herbert Mack verliehen.

© WKS/Chris Hofer



Flashmob der Florist:innen

Zu einer besonderen Premiere kam es kürzlich am Salzburger Mirabellplatz: Der Flashmob der Salzburger Florist:innen ging mit viel Begeisterung und guter Laune über die Bühne. Zahlreiche Florist:innen banden Blumensträuße und verteilten diese an Passant:innen.

Begleitet von Musik und Tanz entstand ein richtig bunter Event. Ziel der Veranstaltung war es, den Beruf des Floristen bzw. der Floristin wieder mehr in den Vordergrund zu rücken. Um es in der Sprache der Jugend umzusetzen: Einfach fresh, cool und fetzig.



Fleischer laden zum „Selchfest“

Unter dem Motto „Selchfest“ starten die Salzburger Fleischer in den Herbst. Denn gerade die Herbstzeit ist auch die ideale Wanderzeit. Und was wäre eine herzhaft Jause ohne rauchfrische Spezialitäten aus der Selch von Salz-

burgs Fleischern. Neben dem Trocknen und Einsalzen ist das Räuchern eine der ältesten Methoden zur Veredelung von Fleisch. Nähere Infos unter: www.salzburger-fleischer.at

Anzeige

Die neue Dimension im Telemarketing Neukundengewinnung modern und effektiv

Sie wollen neue Kunden erreichen und suchen nach einer professionellen Lösung? nicom ist eine junge Telemarketing-Agentur mit jahrelanger Erfahrung und Expertenwissen in der Outbound-Kommunikation. Falsch verbunden? Nicht bei uns! Wir erreichen die definierten Zielgruppen punktgenau. Telemarketing und Telesales verursacht im Vergleich zu herkömmlichen Vertriebswegen geringe Kosten und bietet eine hohe Rentabilität. Wir übernehmen zuverlässig die Abwicklung Ihres Vertriebs, die Terminvereinbarung für den Außendienst, die Neukundengewinnung sowie Kundenrückgewinnung/-reaktivierung und entlasten Sie bei Kundenanfragen. Ein hochmodernes Call-Center mit top geschulten Telesales-Mitarbeiter:innen ist Ihr Scharnier zu den Stakeholdern. Alles aus

einer Hand. Wir bieten einen Rundum-Service im B2B- und B2C-Bereich. Vom Start-up bis zum Großunternehmen – Telemarketing kann mehr! Zünden Sie jetzt den Umsatzturbo. Wir beraten Sie gerne über Ihre Möglichkeiten einer professionellen Telemarketing-Kampagne und arbeiten eine individuelle Lösung aus.



nicom telemarketing
Fürbergstr. 44, 5020 Salzburg
Office@nicom.at
+43 662 64 53 55



www.nicom.at



Kulinarische Alpenüberquerung

Zum grenzübergreifenden Inspirationsaustausch traf sich Anfang der Woche die heimische Tourismus- und Gastronomie bei den „Festspielen der Alpen Küche“ in Zell am See. „Wir freuen uns sehr, dass es uns erneut gelingen ist, das ‚Who is Who‘ der Alpen Küche nach Zell am See-Kaprun zu bringen“, sagte Leo Bauernberger, Geschäftsführer der Salzburger Land Tourismus Gesellschaft (SLTG) und Mitinitiator der Veranstaltung.

„Schon immer war der Alpenraum für seinen unverfälschten Zugang zu Lebensmitteln und deren Verarbeitung bekannt“, betonte Landeshauptmann-Stv. Stefan Schnöhl. „Heute zeigen das Salzburger Land und die gesamte alpine Region mit einer ungeahnten Dichte an leidenschaftlichen und innovativen Köpfen in allen Bereichen der Tourismus- und Kulinarikbranche, wie dieses Handwerk in Perfektion umzusetzen ist.“

Schlichte Porträt-Illustrationen für glamourösen Schmuck

Die Flachgauer Illustratorin Barbara Baumann ist eine der Newcomer:innen, die heuer erstmals beim Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design mitmachen.

Ihr Projekt „Faces of Glamour“ ist eine Fotoreihe im „Coco Magazine“, welche anhand von illustrierten, geplotteten, abstrakten Porträts Schmuckkollektionen von neun Salzburger Juwelieren präsentiert.

„Ziel war es, die Porträtillustrationen reduziert und abstrakt zu halten, um das Gefühl

für die Gesichtsproportionen zu vermitteln, ohne dabei den Fokus vom Schmuck zu nehmen“, erklärt Baumann, die an der FH Salzburg Design- und Produktmanagement studiert hat. Vom Lürzer's Archive wurde sie 2019 mit einer Buchillustration für den Brandstätter Verlag als eine der „200 Best Illustrators worldwide“ ausgezeichnet.

„Den Schritt nach außen zu gehen war mein Ansporn, beim Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design mitmachen. Gemeinsam die Projekte anzugehen, denn ein Illustrationsprojekt ist immer eine Interaktion, ein Miteinander“, bekräftigt Baumann.

Bei ihrem Einreichprojekt sind mehrere Techniken Hand in Hand gegangen. Die Entwurfsphase und die Reinzeichnung der neun Porträts erfolgen digital, in einem flächig reduzierten Stil in Pixelgrafik. Das Projekt hat sie in Koope-



Die Illustrationen wurden bewusst schlicht gehalten.

© Baumann

ration mit den Kreativpartnern Beatrix Voggenberger von der COCO Communication GmbH und dem Fotografen Andreas Kolarik umgesetzt.

„Das Faszinierende war für mich das Zusammenwirken vieler unterschiedlicher Berufe bis hin zu den Goldschmieden selbst“, betont Baumann.

Einreichungen sind noch bis zum 20. Oktober möglich. Für Mitglieder in den ersten beiden Gründungsjahren ist die erste



Barbara Baumann macht heuer erstmals mit.

© Baumann

Einreichung kostenlos (Gründung im Zeitraum zwischen 15.10.2021 und 20.10.2023).

Lesung und Gespräch mit Kai Diekmann

Am 19. Oktober lädt die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation um 12.30 Uhr zur Lesung und zum Gespräch mit Kai Diekmann, dem ehemaligen Chefredakteur der „Bild“, in den „Living Room Salzburg“.

Tag für Tag setzte der am längsten amtierende Bild-Chefredakteur die Themen, die das Land bewegten. Von Boulevard bis Staatsaffäre: Kai Diekmann wusste immer, wo unter den Ereignissen die Schlagzeile für die nächste



Kai Diekmann kommt am 19. Oktober nach Salzburg.

Ausgabe zu finden war. In seinem Buch „Ich war BILD“ erzählt er die Geschichten hinter diesen Schlagzeilen – und

wie sie ihn und die Republik verändert haben. Über Jahrzehnte hat er Begegnungen und Ereignisse dokumentiert, Tagebuch geführt, Gesprächsnotizen angefertigt, Briefe und E-Mails aufbewahrt – ein privates Archiv voller Aufzeichnungen und Dokumente, die dieses Buch erstmals zugänglich macht.

„Ich war BILD“ ist eine überraschend andere Geschichte der Berliner Republik, eine rasante Erzählung voller Enthüllungen, auf der Basis bis-

lang unbekannter Quellen, üppig illustriert mit noch nie gesehenen Fotos und Dokumenten.

Es gibt die Möglichkeit, die Bücher vor Ort zu erwerben und diese anschließend vom Autor signieren zu lassen. Moderiert wird die Veranstaltung von Kathi Wörndl.



Anmeldung zur Lesung.

Get-together beim Constantinus Lunch 2023

Zusammenkommen, sich austauschen und sich gemeinsam auf den diesjährigen Constantinus Award 2023 vorbereiten.

Unter diesem Motto lud die Fachgruppe UBIT am 27. September alle neun Unternehmen, die insgesamt zehn Projekte zum Constantinus Award 2023 eingereicht hatten, zum

kulinarisch inspirierten Lunch in den Pitterkeller Salzburg.

Als Gastgeber begrüßten UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser, UBIT-Geschäftsführer Martin Niklas sowie Matthias Reitshammer, Berufsrückkehrer für Unternehmensberatung, und Nikolaus Lasser-Andratsch,

Berufsrückkehrer für Informationstechnologie, die anwesenden Einreicher-Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen mit einer zu unternehmerischem Mut motivierenden Rede. „Die vielen Einreichungen aus Salzburg zum diesjährigen Constantinus Award freuen uns als Fach-

gruppe ganz besonders. Wir halten allen Unternehmen, die eingereicht haben, die Daumen und freuen uns jetzt bereits auf die Bekanntgabe der Nominierungen ab dem 16. Oktober“, so UBIT-Fachgruppenobmann Weitgasser.

FAHRPLAN

- Juryphase:
18. September –
9. Oktober 2023
- Jury-Abschlussitzung:
16. Oktober 2023
- Verleihung des
Constantinus Awards:
16. November 2023 im
Rahmen des IT- und
Beratertages in der
Hofburg in Wien

Auskünfte unter:
office@constantinus.net
ubit@wks.at



Auch 2023 schuf der Constantinus Lunch eine ansprechende Plattform, um sich über Projekte, Zukunftsvisionen und unternehmerische Ziele auszutauschen.

© Neumayr

20. Salzburger Bildungstage

Seit 2003 werden jährlich vom Bilanzbuchhalter- und Controllerclub Salzburg (bibu Salzburg) die Salzburger Bildungstage veranstaltet, die einen Fixpunkt für die Vertreter der Berufsgruppe aus dem gesamten Bundesgebiet darstellen. Bei der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung boten die Referent:innen den 160 Teilnehmer:innen in der Wirtschaftskammer Salzburg aktuelle und aufschlussreiche Informationen. Neben Einkommensteuer, Umsatzsteuer und Personalverrechnung stand bei der Fachtagung für Bilanzbuchhalter:innen und Buchhalter:innen auch die künstliche Intelligenz und die Cybersicherheit am Programm. „Die Salzburger Bildungstage sind eine wertvolle Fort-



Gute Stimmung bei den Salzburger Bildungstagen.

bildungsveranstaltung, auch im Hinblick auf die gesetzliche Fortbildungsverpflichtung“, betont Manuela Kopitsch, Berufsrückkehrer für Rechnungswesen-Berufe. Unterstützt wird die Veranstaltung von der UBIT Salzburg, deren Mitglieder an diesen Tagen auch ihren Bildungsgutschein einlösen konnten.

Risikofaktor Mensch

Am 24. Oktober lädt die UBIT Salzburg zum IT-Security Talk mit dem Thema „Risikofaktor Mensch in der IT-Security“ in das Penthouse A des WIFI Salzburg. Das Weiterbildungsfor-



Nikolaus Lasser-Andratsch, Berufsrückkehrer für Informationstechnologie der UBIT Salzburg, will mit dem IT-Security Talk das Fachwissen der Fachkräfte zum Nutzen ihrer Kund:innen stärken.

© Joachim Bergauer

mat „IT-Security Talk“ informiert IT-Dienstleister über aktuelle Aufgabenstellungen auf Kundenseite, beleuchtet unternehmerische Aspekte innerhalb der IT und fördert die Branchenvernetzung.

Als Vortragende konnte die UBIT Salzburg die IT-Expert:innen von Solbytech und ASAP Digital Solutions GmbH gewinnen. Diese erläutern anhand von Praxisbeispielen, wie eine strukturierte Vorgehensweise nach ISO 27001 hilft, die IT-Sicherheit gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen nachhaltig zu erhöhen.



Anmeldung zur
Veranstaltung.

Die besten Nachwuchsverkäufer zeigen in Salzburg ihr Können

Am 11. Oktober findet im Plenarsaal der WKS der „Junior Sales Champion National 2023“ statt. An dem Lehrlingswettbewerb nehmen je zwei Verkaufstalente aus allen neun Bundesländern teil. Für Salzburg gehen Paul Schäfer, der von Sport 2000 Bergfreund in Bad Hofgastein ausgebildet wird, und Anna Kröll von Sport Breitfuß in Mittersill ins Rennen. Die beiden Lehrlinge qualifizierten sich beim Landesfinale im Juni.

Der „Junior Sales Champion“ wird heuer bereits zum 20. Mal von der Sparte Handel der WKS organisiert. Eine Expertenjury beurteilt das Fachwissen, die Argumentationstechnik und das professionelle Auftreten der Lehrlinge. Auf die drei Erstplatzierten des Österreichfinals warten neben Pokalen und Urkunden auch Reisegutscheine im Wert von 1.000, 600 und 400 €. Sie qualifizieren sich außerdem



Der Pongauer Paul Schäfer und die Pinzgauerin Anna Kröll werden Salzburg beim „Junior Sales Champion National 2023“ vertreten. Die beiden Handelslehrlinge landeten beim Landesfinale im Juni auf den Plätzen eins und zwei.

© Camera Suspecta/Susi Berger

für den „Junior Sales Champion International“, der am 8.

November in der WKS über die Bühne gehen wird.

Lernapp für Handelslehrlinge

Um dem technologischen Wandel auch in der Lehrlingsausbildung gerecht zu werden, hat das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln in Zusammenarbeit mit Berufsschullehrer:innen und Prüfer:innen eine digitale Lernplattform erstellt. „Die Nutzer der App ‚Deine Lehre‘ können Lerninhalte jederzeit abrufen und ihre Lernfortschritte mit Hilfe von Wissens-Checks überprüfen. So bereiten sie sich ideal auf die Lehrabschlussprüfung vor“, erklärt Gremialobmann Christoph Bründl.

„Deine Lehre“ kann sowohl auf dem PC als auch auf mobilen Endgeräten wie Tablets oder Smartphones verwendet werden. Die Inhalte werden regelmäßig aktualisiert. „Die App hilft den jungen Leuten, ihren Verkaufserfolg im Schuh-, Sportartikel- und Textilhandel zu steigern“, betont Bründl.

www.deinelehre.at



Sportliche Direktberater:innen: Die Familienwanderung des Landesgremiums Direktvertrieb führte diesmal rund um den Seewaldsee bei St. Koloman. Die rund 30 Teilnehmer:innen – darunter Gremialobfrau Sonia Sagmeister und Gremialgeschäftsführerin Julia Peham – nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen. Das Gremium veranstaltet mehrmals pro Jahr Wandertage und Frühstücke im ganzen Bundesland, um den Mitgliedern die Möglichkeit zum persönlichen Austausch zu geben. „Es ist immer eine Freude, unsere Mitglieder persönlich zu treffen und ihre Anliegen zu diskutieren. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, die Leistungen des Gremiums Direktvertrieb bekannter zu machen, sodass möglichst viele davon profitieren“, meint Sagmeister. Der gemütliche Ausklang fand in der Tauglerei in St. Koloman statt.

© privat

Checkliste für Photovoltaik-Ausbau

Die notwendige Energiewende bringt große Herausforderungen mit sich. Der Ausbau von erneuerbarer Energie spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Um den Salzburger Industrieunternehmen bei ihren PV-Projekten eine Hilfestellung zu geben, bietet die Sparte Industrie eine Checkliste zur Errichtung und zum Betrieb von PV-Anlagen an. Diese wurde kürzlich im Rahmen eines Webinars präsentiert und von Mag. Lukas Grabmair von der Kanzlei Haslinger/Nagele Rechtsanwälte, erläutert.

„Angesichts der Komplexität der rechtlichen Rahmenbedingungen wollen wir unsere Mitgliedsbetriebe auf dem Weg zur erfolgreichen Photovoltaik-Projekt-Realisierung unter-



Die Checkliste der Sparte Industrie hilft bei der Errichtung von PV-Anlagen. © FotoArtist

stützen“, sagte Spartenobmann Peter Unterkofler.

Die Checkliste umfasst alle Rechtsgebiete, die bei der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage zu berücksichtigen sind. So werden die zivilrechtliche Grundflächensicherung, das Energierecht, raumordnungsrechtliche Grundlagen nach

Salzburger Landesrecht, anlagenrechtliche Erfordernisse, das Salzburger Naturschutzgesetz, baurechtliche Vorgaben, aber auch das Thema Energielieferverträge erläutert.

Im Anschluss an die Präsentation der Checkliste, die bei der Sparte Industrie erhältlich ist, gab Christian Wagner, WKS-Abteilungsleiter für Umwelt und Energie, noch einen Überblick über die Fördermöglichkeiten auf Landes- und Bundeseite.

Sparte Industrie in der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-304

industrie@wks.at

FMA-Vorstand Ettl zu Gast

Bei einer Kooperationsveranstaltung der WKS-Sparte Bank & Versicherung und der Oesterreichischen Nationalbank West präsentierte Helmut Ettl, Vorstand der FMA, kürzlich aktuelle Themen aus der Finanzmarktaufsicht in der WKS. Außerdem beantwortete Petia Niederländer, Direktorin in der OeNB, Fragen zum digitalen Euro.



Helmut Ettl (Mitte) mit Spartenobmann (SPO) Heinz Konrad (links) und SPO-Stv. Christoph Paulweber.

Lehrlingspicknick als Karrieresprungbrett

Bei perfekten Wetterbedingungen informierten sich kürzlich mehr als 350 Schüler:innen im Rahmen des Lehrlingspicknicks der Salzburger Industrie über Karrieremöglichkeiten.

Mit 13 Industriebetrieben, die über 50 verschiedene Lehrberufe vorstellten, bot das Lehrlingspicknick im Kurgarten beim Salzburg Congress in der Stadt Salzburg eine umfassende Auswahl an Möglichkeiten für angehende Lehrlinge aus der Region.

Das Angebot reichte vom „Vereinbaren eines Schnuppertages in einem Industriebetrieb“ bis zu Informationen von Lehrlingen und Ausbildern über die richtige Bewerbung. „Mit dem For-

mat Lehrlingspicknick wollen wir jugendliche und Ausbilder von Lehrbetrieben in einer ungezwungenen Atmosphäre zusammenführen, und das ist uns auch heuer wieder sehr gut gelungen“, resümierte Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Salzburg und Präsident der Industriellenvereinigung Salzburg.



Auch Kristina, Verena und Christina von der MS Golling informierten sich über Karrierechancen in der Industrie.

© Salzburger Industrie

Die Veranstaltung eröffnete den Jugendlichen zahlreiche Perspektiven für ihre berufliche Zukunft und unterstützte sie dabei, wichtige Schritte für ihren weiteren Lebensweg zu planen.

Organisiert wurde das Lehrlingspicknick von der WKS-Sparte Industrie gemeinsam mit der Industriellenvereinigung Salzburg. Folgende

Betriebe haben teilgenommen: AustroCel Hallein GmbH, Robert Bosch AG, Gebrüder Woerle GmbH, Geislinger GmbH, Grass GmbH, Iveco Austria GmbH, M. Kaendl GmbH, Mayer & Co. Beschläge GmbH, ÖBB-Infrastruktur AG, Pichler & Strobl GmbH, Porsche Holding Gesellschaft m.b.H., Salzburg AG und W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH.



Die Aussteller waren auch heuer wieder zufrieden. © Salzburger Industrie

Von Automatisierung bis Systemintegration

Die Digitalisierung und der Einsatz von künstlicher Intelligenz haben die Bedeutung von Daten für Unternehmen dramatisch erhöht. Genau hier setzt das neu gegründete Start-up-Unternehmen Meshmakers an. „Nach über zwei Jahrzehnten intensiver Arbeit in der Softwarebranche wussten wir genau, welche Herausforderungen unsere Kunden



Reinhard Mayr (links) und **Gerald Lochner** von der Meshmakers GmbH sowie **Peter Kober**, Leiter des WKS-Gründerservice.

© WKS/Vogl

täglich bewältigen mussten. Wir erleben aus erster Hand,

wie die rasante Entwicklung der Technologie die Industrie vor neue Anforderungen stellt und wie wichtig es war, Schritt zu halten, um wettbewerbsfähig zu bleiben“, meint Reinhard Mayr, einer der beiden Geschäftsführer. Sie kennen insbesondere die Anforderungen in der Industriebranche und haben bereits viele Projekte in diesem Bereich erfolgreich abgeschlossen. Sie sind darauf spezialisiert, die Digitalisierung in Unternehmen voranzutreiben, von der datenbasierten Optimierung von Produktionsprozessen über die Implementierung von

Industrial-Internet-of-Things (IIoT)-Lösungen bis hin zum SaaS-Betrieb von Daten-Netzwerken auf Basis ihrer Octo Mesh Plattform. Die Data Mesh Plattform hilft Unternehmen, ihre Daten nahtlos zu vernetzen, und beschleunigt die digitale Transformation. Unternehmen können damit ihre Produktivität erheblich verbessern.

Meshmakers GmbH
Firmianstraße 31a
5020 Salzburg
Tel. 0662/23 49 19

<https://meshmakers.io/>

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Anzeige

Parteilos und unabhängig!

Die derzeit hohe Inflation treibt die Wirtschaft in Österreich in eine Rezession, gleichzeitig belasten die Tunnelanierungen auf der Tauernautobahn, die zu Megastaus führen, die Salzburger Wirtschaft massiv. Speziell in den Wintermonaten ist mit einem Einbruch im Tourismus zu rechnen.

Unsere Forderungen an die Politik lauten daher:

Die Regierung muss endlich wirksame Maßnahmen gegen die Inflation setzen!

Die Tunnelbaustelle muss auf Dreischichtbetrieb umgestellt werden. Flankierende Maßnahmen sind zu setzen. Die Politik darf nicht länger zuschauen!

Die Energie ist teuer wie schon lange nicht mehr. Die CO₂-Bepreisung für das nächste Jahr muss ausgesetzt werden!

WirtschaftsListeSalzburg
WLS
Wirtschaftaktiv

Wirtschaftsliste Salzburg WLS – parteifrei und unabhängig
Andere gehorchen ihren Parteien, wir den Wählern!
office@wirtschaftsliste.com Münzgasse 1 5020 Salzburg

Know-how durch Qualitätsproduktion

Die Junge Wirtschaft Lungau bekam am 21. September die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Vis Vitalis zu blicken.

In der Region eher bekannt unter dem mittlerweile verkauften Markennamen „Ökopharm“, produziert die „vis vitalis“ im Lungau Nahrungsergänzungsmittel für zahlreiche eigene Firmen bzw. im Auftrag für Kunden weltweit. Die Entwicklung und Produktion hochwertiger Nährstoffpräparate in Form von Kapseln, oralen Pulvern oder Liquida wird mittlerweile von mehr als 40 Industriekunden geschätzt.

Der Service-Pool reicht von der Produktkonzeption über die

technologische Entwicklung, die Labor- und Serienproduktion und die Produktpositionierung bis hin zum wissenschaftlichen und logistischen Support. Nach einer kurzen

Einführung durch Geschäftsführerin Magdalena Di Bora zum Thema Geschäftsbereiche und struktureller Aufbau der Unternehmensgruppe wurde die Gruppe von Produktionslei-

ter Christoph Hofstötter durch die Produktion geführt. Die „vis vitalis gmbh“, Teil der „Nutropia Group“, zählt zu den größten Arbeitgebern im Lungau. 120 Mitarbeiter sind am Standort in Moosham beschäftigt.

Seit bald 40 Jahren stellt die Firma hochwertige Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte her. „Alles wird vor Ort produziert und verpackt. Wir beschäftigen derzeit sechs Lehrlinge im Bereich der Lebensmitteltechnik“, erklärte Hofstötter. Jedes Jahr würden zwei bis drei neue Lehrlinge aufgenommen werden. Am Ende referierte der Nährstoffexperte Dietmar Rösler noch unter dem Titel „Mangel im Überfluss“ über die Probleme in der Nährstoffversorgung moderner Gesellschaften.



JW-Mitglieder mit dem Bezirksvorsitzenden Lungau Alexander Decker (Bildmitte). © JW

Moderne Produktionsanlagen und innovative Technologien

Am 12. Oktober bekommen JW-Mitglieder die Chance, einen Einblick in die Produktion sowie Organisation des Familienunternehmens Hagleitner zu erhalten. Seit 1971 steht das Pinzgauer Unternehmen für innovative Hygieneartikel.

Die Produktpalette reicht von Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemitteln bis hin zu dazugehörigen Spendern, Dosiergeräten und Apps. Die Ware entsteht in Zell am See in Österreich, dem Muttersitz des Unternehmens, wo auch geforscht, entwickelt und produziert wird. In zwölf europäischen Ländern betreibt das Unternehmen an 27 Standorten Beratungs-, Verkaufs-, Logistik- und Ausbildungsstätten. In 66 Ländern welt-



weit sind Erzeugnisse über Handelspartner verfügbar. Der modernste chemisch-technische Produktionsbetrieb Europas beschäftigt insgesamt 1.300 Mitarbeiter:innen. Eigentümer Hans Georg Hagleitner steht im Anschluss an die Besichtigung für Fragen zur Verfügung.



Anmeldung zur Veranstaltung.

Von einer JW-Mitgliedschaft profitieren

Jungunternehmer:innen stehen für Innovation, Wachstum und Arbeitsplätze. Um ihr unternehmerisches Potenzial auch künftig entfalten und wirtschaftlichen Erfolg für Österreich garantieren zu können, braucht es eine starke Interessenvertretung, kompetentes Service und ein attraktives Netzwerk wie die Junge Wirtschaft.

Die Junge Wirtschaft vertritt im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich die Anliegen von 120.000 österreichischen Selbstständigen im Alter von 18 bis 40 Jahren. „In unserem Newsletter und Magazin informieren wir Sie über aktuelle Trends und Neuheiten aus der Wirtschaft. Zahlreiche Veranstaltungen bieten Ihnen die Gelegenheit zum Netzwer-



JW Salzburg-Vorsitzender Martin Kaswurm (Mitte) mit den Stellvertreterinnen Sarah Baumgartner (links) und Victoria Neuhofer (rechts). © JW

ken und zum Erfahrungsaustausch“, unterstreicht Martin Kaswurm, Landesvorsitzender der JW Salzburg.



Informiere dich jetzt über eine JW-Mitgliedschaft.

Die KI kann mehr als „nur“ Texte schreiben

Wie KMU KI-Technologien für sich nutzen können, darüber informiert eine kostenlose Workshopreihe.

Angeboten wird diese vom Digital Innovation Hub (DIH) West, einem Zusammenschluss von Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Interessenvertretungen in Vorarlberg, Tirol und Salzburg. Das Netzwerk fördert die Digitalisierung in Westösterreich durch niederschweligen Zugang von KMU zum Know-how aus der Forschung.



Anmeldung
zu den
Workshops.



© Phonlamaipphoto - stock.adobe.com

Daten richtig verwerten

Inhalt des Workshops, der am 12. Oktober an der FH Salzburg stattfindet, sind ausgewählte Digitalisierungstrends mit Fokus auf Datenverarbeitung und KI. Expert:innen des DIH West erklären nicht nur, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um von den Trends profitieren zu können,

sondern auch, was bei der Umsetzung konkreter Projekte zu beachten ist.

Deep Learning & visuelle Datenverarbeitung

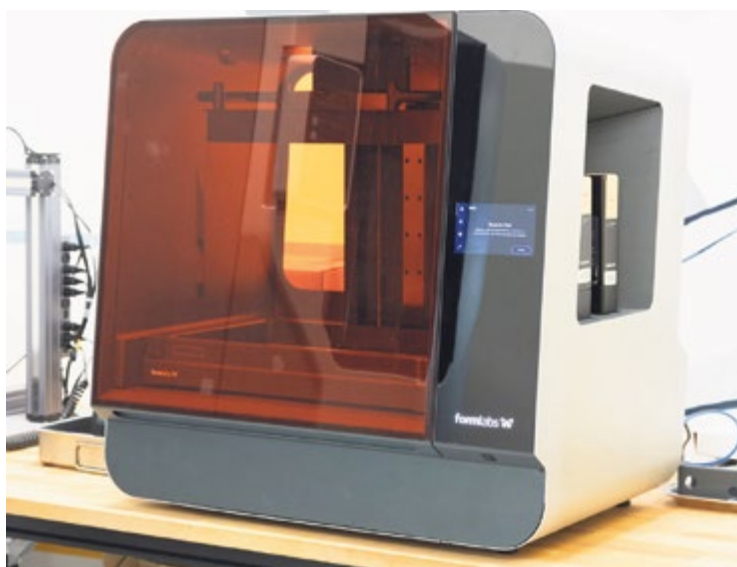
Der Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfaces bietet am 9. Oktober an der Universität Salzburg zum dritten und voraussicht-

lich letzten Mal eine Workshopreihe für KMU zu diesem Thema an. Diese Workshopreihe richtet sich an Softwareentwickler:innen im Bereich Computer Vision. Zum Einstieg werden Grundlagen des Deep Learning vermittelt, weitere Themen sind Segmentierung, Objekterkennung, Objektverfolgung und viele mehr.

Innovativer 3-D-Druck in der Pioniergarage

Die additive Fertigung, üblicherweise als 3-D-Druck bezeichnet, steht mittlerweile für mehr als nur für Rapid Prototyping. Sie wird für Fertigung von Bauteilen mit hohem Individualisierungsgrad und komplexen Geometrien immer bedeutsamer.

Regionaler Partner dafür ist die Pioniergarage Salzburg. Sie bietet einen für Mitglieder rund um die Uhr zugänglichen, hochmodernen Maschinenpark, unter anderem auch bestückt mit 3-D-Druckern. Darüber hinaus fungiert sie als Plattform des Wissenstransfers, der Innovation und der Vernetzung zwischen Salzburger Unternehmen und Start-ups. Derzeit steigt der Bedarf in der Wirtschaft nach Information und Angeboten



© Innovation Salzburg/Benedikt Schemmer

aus der Welt des 3-D-Drucks. Diese gibt es bei regelmäßigen Veranstaltungen mit Experten des 3-D-Drucks.

Den Auftakt macht am 22.11. „Beyond Prototyping: Wie Sie mit 3-D-Druck Ihre Wertschöpfungskette transformie-

ren“ – eine Kooperation von Pioniergarage Salzburg, 3DFox Consulting und Unternehmensberatung NPG. Weitere Veranstaltungen wird es voraussichtlich auch im November und Dezember geben. Diese werden rechtzeitig auf www.pioniergarage-salzburg.at veröffentlicht.

VORMERKEN

Auftaktveranstaltung „Beyond Prototyping“

22.11.2023

16.30 bis 18 Uhr

Pioniergarage Salzburg,
Techno-Z (Techno5),
Jakob-Haringer-Straße 8,
5020 Salzburg

www.pioniergarage-salzburg.at



© WKS/Hechenberger

**WKS
SERVICE
PAKET**

Die Wirtschaftskammer Salzburg bietet ihren Mitgliedern ein breites Spektrum an wirtschaftsrelevanten Serviceleistungen an.

Telefon: +43 662 8888-0
E-Mail: info@wks.at
WKO.at/salzburg

WKO: WICHTIGE IMPULSE FÜR DAS AUSLANDSGESCHÄFT

Geschäfte mit dem Ausland einzufädeln und langfristig zu etablieren bedarf einer guten Planung. Die Commend International GmbH mit Sitz in Salzburg ist dabei sehr erfolgreich und schwört auf die Unterstützung der WKO Außenwirtschaft.

Seit über 50 Jahren hat der Spezialist für integrierte Sicherheitskommunikation seinen Sitz in Salzburg. Das Unternehmen ist in dieser Zeit kontinuierlich gewachsen. Als Prokurist und Leiter Business Development hat Georg Winkler für Commend in den vergangenen 42 Jahren neue Märkte auf der ganzen Welt aufgebaut. Eine wichtige Rolle haben dabei der Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft in der WKS sowie das Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKO gespielt.

Herr Winkler, Sie bauen für Commend weltweit neue Märkte auf und sind damit ein wichtiger Baustein für das Wachstum im Unternehmen. Welche Hürden gilt es dabei zu meistern?

Wenn man ein neues Land bearbeiten möchte, muss man

zunächst einmal den jeweiligen Markt auf seine Möglichkeiten hin evaluieren. Das Wichtigste dabei ist, ein Gefühl für das Marktpotenzial zu bekommen bzw. auch dahingehend, ob bestehende Märkte mit dem neuen Markt in etwa vergleichbar sind.

Wie können Fachleute der Wirtschaftskammern Sie hierbei unterstützen?

Wir pflegen seit einigen Jahrzehnten einen permanenten Austausch mit der Salzburger Wirtschaftskammer, welcher uns in vielen Bereichen sehr hilfreich ist. Am wichtigsten sind allerdings der Austausch und die Expertise der Wirtschaftsdelegierten vor Ort, die das jeweilige Land und die Dynamik der Wirtschaft dort sehr gut kennen.

Wie darf man das verstehen? Welches Angebot wird für die Exporteure bereitgehalten?

Es beginnt bei den Veranstaltungen in Österreich, z. B. den Sprechtagen in Salzburg, aber auch dem jährlichen Exporttag in der WKÖ in Wien. Die WKO-Wirtschaftsdelegierten organisieren auch in den Märkten regelmäßige Treffen, bei denen sich die österreichischen Firmen untereinander austauschen und vernetzen können. Speziell beim Neueinstieg in einen Markt bringen die Wirtschaftsmissionen in den Ländern einen enormen Nutzen, diese setzen aber auch bei längerer Tätigkeit in einem Markt immer wieder neue Impulse.



MEIST GEKLIKT

1. Irreparable Schäden für die Wirtschaft abwenden



Die vergangene Wochenende hat es drastisch gezeigt: Das Baustellenmanagement der ASFAG auf der Tauernautobahn funk-

tioniert nicht! Die WK Salzburg fordert vom Autobahnbetreiber und der Politik daher ein radikales Umdenken bzw. eine Neuorganisation des gesamten Sanierungsprojekts. „Die ASFAG muss von ihrem hohen Ross steigen und umgehend handeln“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

2. Laufparty im Herzen der Salzburger Altstadt



Der Salzburger Businesslauf ist seit vielen Jahren fixer Bestandteil in der Salzburger Laufszene. 7.500 Teilnehmer:innen sorgten bei der 16. Auflage

für einen Teilnehmerrekord. Nicht weniger als 2.500 Firmenteams nahmen die unterschiedlichen Distanzen in Angriff: Neben der klassischen, 5,9 km langen Strecke durch die linke und rechte Altstadt, über die auch die Nordic-Walking-Wertung läuft, gibt es auch den Q-Trail über vier Berge und 300 Höhenmeter.

3. Reden wir endlich Klartext!



Start der neuen WKS-Kampagne, die die negativen Auswirkungen der 32-Stunden-Woche und von Vermögenssteuern für Wirtschaft und

Gesellschaft aufzeigt. Die heimische Wirtschaft ist nach wie vor mit einer Reihe von Krisen konfrontiert: Der Mangel an Arbeitskräften, die immer noch hohen Energiepreise sowie steigende Zinsen gepaart mit einem gleichzeitigen Rückgang der Nachfrage sowie die Klimakrise dämpfen die Konjunktur und steigern die Gefahr für eine Rezession.

Ein Fest im Zeichen von Umwelt und Klima

„Wirkungsvoll bewegen“ – unter diesem Motto nutzten auch heuer zahlreiche geladene Gäste das Fest von umwelt service salzburg am 27. September im WIFI, um miteinander zu feiern.

Wie jedes Jahr standen Austausch, Netzwerken und Dialog im Mittelpunkt: In ungezwungener Atmosphäre unterhielten sich Unternehmer, Wegbegleiter und Förderer der Service- und Förderstelle für betrieblichen Klima- und Umweltschutz über Potenziale und Möglichkeiten. Kompetente Unterstützer und unternehmerische Erfolgsbeispiele motivieren, in Zeiten wie diesen den Fokus auf Energie, Ressourcen und nachhaltige Konzepte zu legen.

„Für erfolgreichen Umwelt- und Klimaschutz braucht es



Beste Stimmung und reger Austausch unter den Gästen beim umwelt service salzburg fest 2023.

© Leo

viele, die sich dafür engagieren und an einem Strang ziehen. Unser Fest bringt alljährlich jene zusammen, die hinter umwelt service salzburg stehen: Unsere Mitglieder, unsere Berater:innen, unsere Multiplikatoren – aber vor allem natürlich Unternehmer, die sich von umwelt service salzburg begleiten lassen und ihre Potenziale im Klima-

und Umweltschutz nutzen“, freut sich Sabine Wolfgruber, Geschäftsführerin von umwelt service salzburg, über das gelungene Miteinander.

„Neben dem Kernteam sind es vor allem auch die Expert:innen aus dem Beraterpool von umwelt service salzburg, die vor Ort bei den Unternehmen den Status quo erheben und wirkungsvolle

Maßnahmenvorschläge definieren. Außerdem unterstützen das gute funktionierende Netzwerk und die zahlreichen Multiplikatoren. Sie sorgen ergänzend dafür, dass die Unternehmer:innen auf die geförderten Beratungen und Serviceleistungen aufmerksam werden und sich auf ihrem Weg zu mehr Klima- und Umweltschutz kompetent und unabhängig beraten lassen.



WKS-Präsident Peter Buchmüller mit Sabine Wolfgruber.

© Leo

WKS ON TOUR

FLACHGAU & STADT SALZBURG

12. Oktober **Allgemeines Unternehmensrecht**
(Insolvenz, behördenfitte Betriebsanlage, Miet- und Pachtrecht)

24. Oktober **Steuerrecht**
(Investitionsförderungen, Steuersprechtag)

Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Zusätzlich stehen im Oktober für alle Mitglieder im Flachgau Mitarbeiter:innen für andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

W wko.at/sbg/wksontour



Betriebs Golf-Rallye abgeschlossen

Bereits zum 15. Mal hat Wirtschaftskammer Salzburg Betriebssport die „Betriebs Golf-Rallye“ ausgetragen. Heuer haben insgesamt 200 Golfer:innen an dem Betriebssportevent mit drei Turnieren auf drei Plätzen teilgenommen.

Die Tagesbestwertung beim jüngsten Turnier auf der Golfanlage des GC Gut Kaltenhausen ging in der Handicapklasse A (0 bis 17,5) an Rupert Langegger (Salzburg Wohnbau) mit 40 Punkten, gefolgt von Christian Wörndl (DHF – Dächer, Hallen, Fassaden GmbH) mit 39 und Gerhard Huber (Fa. Huber) mit 37 Punkten. Die Handicapklasse B (17,6 bis 24,4) sah Robert Eckerstorfer (ÖBB Salzburg) mit 42 Punkten vor Isabella Wolfgruber (A1 Telekom Austria AG) mit 40 und Claudia Huber (Fa. Huber) mit 39 Zählern voran. Die Handicapklasse C (24,5 bis 54) ging



Die erfolgreichen Teilnehmer:innen der heurigen Betriebs Golf-Rallye nach dem Finale beim GC Gut Kaltenhausen.

© BSP

mit 41 Punkten an Waltraud Hofbauer (Land Salzburg). Ihr am nächsten kamen Renate Fussl (GC Gut Kaltenhausen) mit 38 und Renate Neuhuber (Magistrat Salzburg) mit 35 Punkten. Der Sieg bei der Bruttowertung ging bei den Damen an Claudia Huber (Fa. Huber) mit 17 und bei den Herren an

Christian Wörndl (DHF GmbH) mit 38 Punkten.

In der Turnier-Gesamtwertung sicherte sich Robert Eckerstorfer von den ÖBB Salzburg erstmals den Titel in der Handicap-Gruppe 0 bis 18,0. Er verwies mit insgesamt 71 Nettopunkten seine Verfolger Rupert Langegger (Salz-

burg Wohnbau) und Andreas Wieland (Wieland Consulting) mit 70 bzw. 69 Punkten auf die Ehrenplätze. Sebastian Ortwein von der Salzburg AG (Handicap-Gruppe 18,1 bis 26,0) war in seiner Klasse mit 77 Nettopunkten nicht zu schlagen und gewann ebenfalls erstmalig den Titel. Er holte sich den Sieg vor Isabella Wolfgruber (A1 Telekom Austria AG) mit 73 sowie den beiden mit 70 Punkten ex aequo klassierten Golfern Gerhard Huber (Magistrat Salzburg) und Günter Weiss (Weiss Schrott- und Metallhandel). Auch Renate Neuhuber vom Magistrat Salzburg (Handicap-Gruppe 26,1 bis 54) gewann erstmals ihre Klasse mit 75 Nettopunkten. Sie verwies dabei Anton Schwaiger (SVS) mit 70 und Gerhard Kappeller (G. Kappeller) mit 67 Punkten auf die Plätze zwei und drei.

Viele Sieger bei Landesmeisterschaft

Mit einem Teilnehmerfeld von über 80 Betriebsgolfern ging vor kurzem die 31. Betriebs-Landesmeisterschaft auf der Anlage des Golfclubs Salzburg in Eugendorf über die Bühne.

Der Sieg im Brutto-Mannschaftsbewerb ging mit 54 Punkten an das Team der Quehenberger Logistics GmbH (Norbert Huber und Andreas Letsch). Den Titel in der Mannschafts-Nettowertung holte sich das Duo vom Land Salzburg (Max Mayer und Günter Haag) mit 73 Punkten. Sieger in der Einzelwertung Netto A wurde Günter Haag (Land Salzburg) mit 41 Punkten. Die Einzelwertung Netto B sah



Die Sieger:innen der Golf-Landesmeisterschaft mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten von WKS-Betriebssport, Dr. Gerald Hubner (stehend, 3. v. r.) und Klaus Hrazdira MBA (stehend, 4. v. l.).

© BSP

Stefan Egger (Salzburger Verkehrsverbund) mit 37 Punkten voran. In der Gruppe C setzte

sich Günter Weiss (Schrott- und Metallhandel Weiss) mit 33 Punkten durch. Sieger der

Gruppe D wurde schließlich Patrick Somweber (Miele) mit 36 Punkten. Den Sieg in der Brutto-Einzelwertung sicherten sich bei den Herren Norbert Huber (Quehenberger Logistics) mit 33 bzw. bei den Damen Renate Langegger (A1 Telekom Austria) mit 15 Punkten. Der Sieg in der Sonderwertung Nearest to the Pin ging an Barbara Schwarzenegger (Worldwide Level GmbH) bzw. Oliver Saliger (Fa. Saliger). Bei der Wertung Longest Drive ging der Sachpreis bei den Damen an Christine Gollackner (Gasthof Drei Eichen) und bei den Herren an Gerhard Huber (LPD Salzburg).

Jugend fit für die Zukunft machen

Am 1. September 2023 hat Lukas Mang die Leitung der WKS-Stabstelle Bildung übernommen. Herausforderungen gibt es genug, seien es der Fachkräftemangel oder die rasanten technologischen Entwicklungen.

„Gerade im dienstleistungsorientiertem Bundesland Salzburg müssen wir mit Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen überzeugen, die wir durch Bildung erwerben“, ist Mang überzeugt. Der neue Stabstellenleiter für die Bildung studierte in Salzburg Erziehungswissenschaften. 2015 ist er als Assistent der Geschäftsführung im Talente-Check Salzburg eingestiegen. 2018 übernahm er die stellvertretende Leitung des Talente-Checks und ab 2019 schließlich dessen Führung. Seit 2019 ist er auch Chefkoordinator der BerufsInfo-Messe (BIM). 2020 war er Mitinitiator des „Karriere-Checks“ und seit 2022

ist er auch Geschäftsführer der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Seine neuen Aufgaben umfassen die Bereiche Lehre – Strategie und Initiativen, Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle, Bildungspolitik, Bildungs- und Berufsorientierung, zudem obliegt ihm weiterhin die Leitung des Talente-Check Salzburg. Aber auch ausgegliederte Vereine und Beteiligungen gehören zu seinem Verantwortungsbereich, wie die BAUAKademie Salzburg, das TAZ Mitterberghütten, wise up und EdTech Austria.

Duale Ausbildung und Berufsorientierung

„Meine Schwerpunktthemen sind die duale Ausbildung, auf die wir in Österreich stolz sein können, und die Berufsorientierung. Bei den diesjährigen EuroSkills war Österreich wieder die erfolgreichste Nation. Damit stellen wir einmal mehr unter Beweis, dass die Lehre ein internationales Vorzeigemodell ist. Mein Ziel ist es, der

Lehre wieder zu dem Status zu verhelfen, den sie verdient.“ Der zweite Schwerpunkt ist die Berufsorientierung. Hier seien aber auch die Betriebe gefragt, denn bei 70% der Lehrlinge

”

Auf die duale Ausbildung in Österreich können wir stolz sein.

LUKAS MANG

Stabstellenleiter Bildung

“

wurde das Interesse für den Beruf über das Schnuppern im Betrieb geweckt.

Tolle Chancen durch KI

Außerdem ist ihm eine benutzerfreundliche Informationsbereitstellung wichtig, bei der alle relevanten Informationen von der Berufsorientierung bis zum Lehrvertrag auf einer Online-Plattform zugänglich sind. Und auch mit den

neuen technischen Entwicklungen wie der Künstlichen Intelligenz (KI) will sich der neue Stabstellenleiter offensiv auseinandersetzen: „Hier gibt es viele tolle Chancen für die Bildung, die genutzt werden sollten. Mein wichtigstes Ziel ist es, dabei zu helfen, unsere Jugend bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten.“

Der Fach- und Arbeitskräftemangel erfordert neue Formen der beruflichen Höherqualifikation und eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung für berufliche Kompetenzen. „Hier wird an der Schaffung eines Bundesgesetzes zur höheren beruflichen Ausbildung gearbeitet“, erklärt Mang. Damit können Berufspraktiker:innen Abschlüsse berufsbegleitend erwerben und sich im Betrieb in Fach- und Führungskarrieren weiterentwickeln.

Lehre mit Jobgarantie

Dass der WK Salzburg das Thema Lehre wichtig ist, beweist auch der neu geschaffene Bereich „Lehre – Strategie und Initiativen“, der seit 1. September von Martina Plaschke geleitet wird. Sie hat sich in den vergangenen elf Jahren in der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle auf die „Duale Ausbildung“ und das Lehrlingsrecht spezialisiert und ist jetzt für die Initiativen und Kampagnen im Bereich der Lehre verantwortlich. „Mein Ziel ist es, die enorme Vielfalt, die eine Lehrausbildung bietet, noch bekannter zu machen. Eine Lehre ist eine sinnstiftende Berufsausbildung für junge Menschen mit besten Zukunftschancen“, betont Plaschke. ■



Bildung ist für Stabstellenleiter Lukas Mang (links) der Schlüssel für eine Gesellschaft mit Zukunft. Der neue Stabstellenleiter mit seinem Team (v. l.): Lukas Mang, Christina Burger, Sandra Posch, Norbert Hemetsberger, Martina Plaschke und Maria Ibetsberger.

© wildbild

BerufsInfoBörse Lungau

Unter dem Motto: „Informiert in die Zukunft!“ laden Unternehmen und Schulen am 13. Oktober im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung in Tamsweg wieder alle Interessierten ein, sich über Lehre, Karriere, Jobs, Schule und Weiterbildung zu informieren – und zwar im Rahmen der „BIB – BerufsInfoBörse Lungau 2023“.

Gemeinsam mit den Organisatoren und Kooperationspartnern informieren über 50 regionale Unternehmen, weiterführende Schulen aus dem gesamten Bundesland und verschiedene Institutionen über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, Berufe und neuesten Trends am Arbeitsmarkt im Bezirk Lungau. Der Schwerpunkt liegt auf dem praktischen Kennenlernen von Lehrberufen in der Möglichkeit, direkt mit Unternehmen



Auf zur BerufsInfoBörse Lungau!

© Kathrin Buschmann Fotografie

und Lehrlingen in Kontakt zu treten. „Die BerufsInfoBörse Lungau bietet jungen Menschen eine großartige Möglichkeit, sich einen Überblick über Lehrbetriebe in der Region und schulische Weiterbildungsmöglichkeiten zu verschaffen. Engagierte Lehrlinge

sind heutzutage bei den Lehrbetrieben so gefragt wie nie zuvor, denn im Lungau warten derzeit auf einen Lehrstellensuchenden zehn offene Lehrstellen“, betont WKS-Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger. Die Messe findet von 13 bis 17 Uhr statt.

Erlebniswelt Lehre

Am 12. Oktober organisiert das AMS Salzburg von 9 bis 16 Uhr wieder die „Erlebniswelt Lehre“ in der AMS-Geschäftsstelle Hallein. Bei dieser Lehrlingsmesse werden etwa 20 Betriebe – vom Friseursalon bis zum Kfz-Fachbetrieb – Lehrberufe, Handwerk und Fertigkeiten präsentieren. Etwa 300 Schüler:innen und Interessierte werden erwartet. Sie haben die Möglichkeit, erste Handgriffe und ihre Fähigkeiten gleich selbst auszuprobieren. Andrea Rainer-Laubenstein, Geschäftsstellenleiterin des AMS Hallein, freut sich auf die zweite Ausgabe des Erfolgsformats: „Jedes Unternehmen bietet etwas zum Ausprobieren. Hier werden Lehrberufe erlebbar und man kann sich seine eigenen Kompetenzen bewusst machen.“

Themenabend zu „The Great Gatsby“

An der Tourismusschule Bad Hofgastein wurde kürzlich von den Schüler:innen des fünften Jahrgangs der Skitourismusschule ein Themenabend veranstaltet. Dabei ging es um den berühmten Roman von F. Scott Fitzgerald „The Great Gatsby“. Unter dem Motto „Ein Hauch von Gold“ luden die Schüler:innen 70 Gäste zu einem exquisiten 4-Gänge-Abendmenü ein. „Die Veranstaltung bot nicht nur einen Einblick in die faszinierende Epoche der 1920er-Jahre, sondern auch die Möglichkeit, die kulinarischen Fähigkeiten unserer angehenden Tourismusprofis zu erleben“, betonte Direktorin Maria Wiesinger.



Ein Abend unter dem Motto „Ein Hauch von Gold“.

© TS Bad Hofgastein

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Unternehmertraining kompakt

Pinzgau: 9.–23.10.2023, Mo–Fr
8.00–16.30, 71505113Z, € 1.350,00
Salzburg: 16.10.–7.11.2023, Mo–Do
8.00–16.30, 71505153Z,
€ 1.350,00

Grundlagen der Mitarbeiterführung

Salzburg: 9./10.10.2023, Mo, Di
9.00–17.00, 12013013Z, € 405,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

St. Johann im Pongau: 16.–
19.10.2023, Mo–Do 8.00–18.00,
bitte Lichtbildausweiskopie am
ersten Tag mitbringen, 73161193Z,
€ 520,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

St. Johann im Pongau: 16.–
24.11.2023, Do+Fr 8.00–18.00,
bitte Lichtbildausweiskopie am
ersten Tag mitbringen, 73161153Z,
€ 520,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Tamsweg: 17.–25.11.2023, Fr+Sa
8.00–18.00, bitte Lichtbildausweis-
kopie am ersten Tag mitbringen,
73161183Z, € 520,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik-Akademie

Salzburg: 13.10.2023–15.6.2024,
Fr 14.00–18.00, Sa 9.00–17.00,
11121013Z, € 2.700,00

Diplom-Lehrgang DaF-/DaZ-Trainer

WIFI Bergerbräuhaus: 13.10.2023–
25.5.2024, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–
17.00, 11146013Z, € 2.850,00

Grundlagen der Kommunikation: ICH-Kompetenz

Salzburg: 11.10.2023, Mi
8.30–16.30, Lehrlingsseminar,
10807013Z, € 190,00

SPRACHEN

Englisch A2/B1 –

Practice your Everyday English

Salzburg: 13.10.–22.12.2023, Fr
15.30–17.00, 61105013Z, € 215,00

Englisch A1/1 – Intensivkurs

Pinzgau: 16.10.–13.11.2023, Mo, Mi
18.30–21.30, 61179053Z, € 330,00

Englisch A2/1

Salzburg: 9.10.–11.12.2023, Mo
9.00–11.30, 61002013Z, € 280,00
WIFI Bergerbräuhaus: 11.10.–
20.12.2023, Mi 17.00–19.30,
61002063Z, € 280,00

Englisch A2/2

Salzburg: 9.10.–11.12.2023, Mo
19.30–22.00, 61003013Z, € 250,00

Englisch B1/1

WIFI Bergerbräuhaus: 12.10.–
21.12.2023, Do 17.00–19.30,
61004013Z, € 280,00

Englisch B2 – English Conversation for Advanced Learners

Salzburg: 9.10.–11.12.2023, Mo
19.30–21.00, 61106013Z, € 215,00

Englisch C1 –

Conversation – Let's talk

Salzburg: 9.10.–11.12.2023, Mo
18.00–19.30, 61130013Z, € 215,00

Französisch A1/1

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
19.30–22.00, 62001013Z, € 279,00
Salzburg: 16.10.–18.12.2023, Mo
17.00–19.30, 62001043Z, € 279,00

Französisch A2/1

Salzburg: 10.10.–12.12.2023, Di
17.00–19.30, 62004013Z, € 279,00

Italienisch A1/1

WIFI Bergerbräuhaus: 16.10.–
18.12.2023, Mo 17.00–19.30,
63001053Z, € 283,00

Italienisch A1/2

Salzburg: 12.10.–21.12.2023, Do
19.30–22.00, 63002013Z, € 250,00

Italienisch A1/3

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
17.00–19.30, 63003013Z, € 250,00

Italienisch A2/1

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
17.00–19.30, 63004013Z, € 283,00

Italienisch A2/2

Pinzgau: 11.10.–22.11.2023, Mi
18.30–21.00, der Kurs wird auf 18
Lehreinheiten gekürzt, 63005043Z,
€ 250,00

Italienisch A2/4

Salzburg: 9.10.–11.12.2023, Mo
17.00–19.30, 63007013Z, € 250,00

Italienisch B1 –

Prima conversazione

Salzburg: 9.10.–18.12.2023, Mo
9.30–11.00, der Kurs wird auf 22
Lehreinheiten gekürzt, 63401013Z,
€ 250,00
Salzburg: 11.10.2023–7.2.2024, Mi
17.15–18.45, 63401053Z, € 250,00
Salzburg: 12.10.2023–8.2.2024, Do
17.30–19.00, 63401023Z, € 250,00

Italienisch B2 –

Conversazione in italiano

Salzburg: 9.10.2023–29.1.2024, Mo
19.30–21.00, 63403033Z, € 250,00
Salzburg: 10.10.2023–30.1.2024, Di
9.00–10.30, 63403013Z, € 250,00
Salzburg: 11.10.2023–7.2.2024, Mi
10.00–11.30, 63403023Z, € 250,00

Spanisch A1 – Wiederholung und Perfektionierung

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
9.00–11.30, 64033013Z, € 250,00

Spanisch A1/1

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
19.30–22.00, 64001053Z, € 280,00
WIFI Bergerbräuhaus: 16.10.–
18.12.2023, Mo 17.00–19.30,
64001013Z, € 280,00

Spanisch A1/2

Salzburg: 16.10.–11.12.2023, Mo
19.30–21.30, der Kurs wird auf 18
Lehreinheiten gekürzt, 64002053Z,
€ 250,00

Spanisch A2 – Practicamos español

Salzburg: 10.10.–12.12.2023, Di
9.00–11.30, 64011013Z, € 250,00

Spanisch A2/1

WIFI Bergerbräuhaus: 12.10.–
21.12.2023, Do 17.00–19.30,
64004023Z, € 280,00

Spanisch A2/2

Salzburg: 12.10.–21.12.2023, Do
17.00–19.30, 64005013Z, € 250,00

Spanisch B1 –

Conversando en español

Salzburg: 10.10.2023–30.1.2024, Di
18.00–19.30, 64007013Z, € 250,00

Spanisch B2

Salzburg: 12.10.–21.12.2023, Do
9.00–11.30, 64013013Z, € 250,00
WIFI Bergerbräuhaus: 16.10.–
18.12.2023, Mo 19.30–22.00,
64013043Z, € 250,00

Spanisch B2 – Hablamos Español

WIFI Bergerbräuhaus: 12.10.2023–
8.2.2024, Do 19.30–21.00,
64014013Z, € 250,00

Deutsch A1/1

Salzburg: 9.10.–3.11.2023, Mo, Di,
Do, Fr 9.00–11.40, 65808053Z,
€ 380,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Mi, Fr 17.00–19.30, 65809023Z,
€ 348,00
Salzburg: 16.10.–20.11.2023,
Mo–Do 19.30–22.00, 65809183Z,
€ 348,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Di, Do 9.00–11.30, 65810053Z,
€ 380,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Mi, Fr 9.00–11.50, 65811013Z,
€ 348,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Mi, Fr 9.00–11.30, 65814023Z,
€ 348,00

Deutsch B1/B2 –

Grammatik von A–Z

Salzburg: 11.10.–20.12.2023, Mi
17.00–19.30, 65860013Z, € 270,00

Deutsch B1/B2 – Wir sprechen

Deutsch – Konversation

Salzburg: 10.10.–12.12.2023, Di
19.30–21.00, 65828013Z, € 215,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Mi 19.30–22.00, 65817033Z,
€ 277,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 16.10.–20.11.2023, Mo,
Do 17.00–19.30, 65837013Z,
€ 277,00

Russisch A1/4 –

Kleingruppen-Training

Salzburg: 12.10.–30.11.2023, Do
17.00–19.30, 65510013Z, € 370,00

Tschechisch A1/1 –

Kleingruppen-Training

Pinzgau: 10.10.–21.11.2023, Di
18.30–21.00, 65701013Z, € 370,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Aktuelles für Personalverrechner – Arbeitsrecht – 2. Hj. 2023

Salzburg: 16.10.2023, Mo 14.00–
17.30, 12351013Z, € 160,00
St. Johann: 17.10.2023, Di, 13.30–

Bleib neugierig.



17.00, 12351033/, € 160,00
Online: 18.10.2023, Mi 14.00–
17.30, 12351023Z, € 160,00

Arbeitsrecht aktuell

Salzburg: 16.10.2023, Mo 9.00–
17.00, 12321013Z, € 205,00

Lehrgang Arbeitsrecht

Salzburg: 10.10.–7.11.2023, Di, Do
18.00–22.00, 17005013Z, € 850,00

EDV/IT

PC-Einsteiger

Salzburg: 13.–21.10.2023, Fr 13.00–
19.00, Sa 8.30–14.30, 82002013Z,
€ 315,00

ECDL/ICDL Base

Salzburg: 9.10.–20.11.2023, Mo,
Mi, Do 18.00–22.00, 88014013Z,
€ 1.165,00
Pongau: 16.10.–11.12.2023, Mo,
Di 18.00–22.00, 88014063Z,
€ 1.165,00

Microsoft Access – Einführung

Salzburg: 9.–11.10.2023, Mo, Mi
9.00–17.00, 83250013Z, € 455,00

Microsoft Access – Kompaktkurs

Salzburg: 9.–18.10.2023, Mo, Mi
9.00–17.00, 83270013Z,
€ 665,00

Datenanalyse und Statistiken mit Microsoft Excel

Salzburg: 17./18.10.2023, Di, Mi
9.00–17.00, 84300013Z, € 475,00

Suchmaschinenoptimierung (SEO) lernen

Salzburg: 11.–13.10.2023, Mi–Fr
14.00–18.00, 86100013Z,
€ 525,00

Ausbildung Junior Web-Entwickler (JWE) – Lehrgang mit Diplomabschluss

Salzburg: 17.10.2023–25.5.2024,
Di, Do 17.30–21.30/ab 23.2.2024:
Fr 14.00–20.30, Sa 9.00–15.30,
86130013Z, € 4.796,00

Einführung/Aufbau HTML, CSS & Responsive Webdesign

Salzburg: 17.10.2023–5.12.2023,
Di, Do 17.30–21.30, 86132013Z,
€ 1.245,00

Instagram-Marketing für Ihr Unternehmen

Salzburg: 18.10.2023, Mi 9.00–
17.00, 86155013Z, € 485,00

Adobe Illustrator I – Einführung

Salzburg: 12.–19.10.2023, Di, Do
8.00–16.00, 21804013Z, € 615,00

Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop I – Einführung

St. Johann: 17.–19.10.2023, Di–Do
9.00–17.00, 83775063Z, € 615,00

Datenschutz kompakt und verständlich

Salzburg: 16.10.2023, Mo 14.00–
20.00, 21035013Z, € 295,00

Update-Rezertifizierungsseminar für Datenschutzbeauftragte (DATB)

Salzburg: 9.–16.10.2023, Mo 9.00–
17.00, 21113013Z, € 560,00

TECHNIK/DESIGN

Lehrgang Instandhaltungsmanagement

Salzburg: 13.10.–4.11.2023, Fr
13.00–21.00, Sa 8.30–16.30,
21514013Z, € 2.400,00

ArchiCAD – Grundlagen

Salzburg: 16.–20.10.2023, Mo–
Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30,
21521013Z, € 1.250,00

Schweißen für Lehrlinge

Salzburg: 9.–13.10.2023, Mo–
Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00,
22001013Z, € 880,00

Grundlagen der CNC-Technik

Salzburg: 13.–21.10.2023, Fr 14.00–
22.00, Sa 8.00–16.00, 21738013Z,
€ 980,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Ausbildung zum Edelbrand-Experten

Salzburg: 11.–19.10.2023, Mi, Do
9.00–17.00, 40051013Z,
€ 550,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg: Restaurantfachkraft

Salzburg: 9.–24.10.2023, Mo–Fr
8.00–16.00, 41725013Z,
€ 1.650,00

Ausbildung Hausdame und Housekeeper – Modul 1

Pongau: 16.–19.10.2023, Mo–Do
9.00–17.00, inkl. Prüfung am letzten
Kurstag, 41110033Z, € 520,00

Barista-Ausbildung

Scuola die Baristi – Segafredo,
Hallwang: 11.10.2023, Mi 13.00–
17.00, 41112013Z, € 200,00

Barkeeper – Basiskurs

Salzburg: 9.–11.10.2023, Mo–Mi
9.00–17.00, 41121013Z, € 490,00

Barkeeper – Diplomkurs

Salzburg: 16.10.–7.11.2023, Mo, Di
9.00–17.00, 41125013Z,
€ 1.100,00

Pâtisserie-Ausbildung

Pinzgau: 9.–12.10.2023, Mo, Di
9.00–16.00 und Mi, Do 9.00–17.00,
41096033Z, € 680,00

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 9.–31.10.2023, Mo–Fr
8.00–17.00, 73061013Z, € 1.690,00

Wedding Planner: Ausgebildete Hochzeitsplaner

Salzburg: 9.–30.10.2023, Mo–Mi
9.00–17.00, 40023013Z, € 1.150,00

HANDEL & VERKAUF

Ausbildung zum/zur Medizinprodukteberater: in

Salzburg: 19.–21.10.2023, Do–Sa
9.00–17.00, 33000013Z, € 690,00
Prüfung: 27.10.2023, Fr 9.00–17.00,
33001013Z, € 150,00

Skischuh Sales- & Fitting-Seminar – Orange Level (Level 1)

Salzburg: 15.11.2023, Mi 8.30–
16.30, 34101013Z, € 300,00

Skischuh Sales- & Fitting-Seminar – Red Level (Level 2)

Salzburg: 16.+17.11.2023, Do, Fr
8.30–16.30, 34102013Z, € 500,00

Skischuh Sales- & Fitting-Seminar – Black Level (Level 3)

Salzburg: 20.+21.11.2023, Mo, Di
8.30–16.30, 34103013Z, € 700,00

ELEKTROTECHNIKER

Elektrotechnische Sicherheitsvorschriften für fachübergreifende Tätigkeiten

Salzburg: 16.–20.10.2023, Mo–Fr
8.00–17.00, 25022013Z, € 990,00

KFZ-TECHNIKER

Arbeiten unter Spannung für HV-Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19: 2021)

Salzburg: 16.–18.10.2023, Mo–Mi
8.00–17.00, 23019013Z, € 690,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

CranioSacral Dynamics®

Salzburg: 10.10.2023,
Di 18.00–20.00, 10333013Z

Eventmanagement

Salzburg: 22.11.2023,
Mi 18.00–20.00, 41801013Z

VERKEHR ALLGEMEIN

Vorbereitungskurs

Taxilenker-Prüfung

Pinzgau: 13.–21.10.2023, Fr, Sa
8.00–17.00, 75051063Z, € 380,00

Ladungssicherung nach VDI 2700

Salzburg: 20.–21.10.2023, Fr, Sa
8.30–17.00, 51902013/, € 430,00

GESUNDHEIT/Wellness

Ausbildung zum Yogalehrer

Michlheim Roittner-Turnhalle:
14.10.2023–9.6.2024, Do–Sa, So
9.00–18.00, Fr 14.00–20.30, Sa
10.00–18.00, So 8.30–16.00, So
8.30–16.30, 15017013Z, € 2.990,00

Neuroenergetische Kinesiologie – Diplomlehrgang – Prüfung

Pinzgau: 13.10.2023, Fr 10.00–
17.00, 11351013Z, € 150,00

Die 3-TO-Spange®

Salzburg: 13.10.2023, Fr 9.00–
17.00, 27007013Z, € 325,00

Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – VBK Module 2 + 3 der Befähigung

WIFI Bergerbräuhof: 9.–30.10.2023,
Mo–Do 8.30–15.45, Mi, Fr 13.00–
16.30, Fr 8.30–12.15, 27000013Z,
€ 590,00

Weiterführende Fachausbildung Fußpflege – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Modul 1

Salzburg: 16.–31.10.2023, Mo
12.00–16.45, Mo–Do 8.30–15.45,
Mi 8.30–12.45, Fr 8.30–12.15,
27010013Z, € 750,00

Naildesign – Acryl

Salzburg: 13.10.–18.11.2023, Fr, Sa
9.00–17.00, 27173013Z,
€ 790,00

Naildesign – Gel

Salzburg: 13.–21.10.2023, Fr, Sa
9.00–17.00, 27172013Z, € 790,00



TERMINE

Oktober

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) führt im Oktober Beratungstage in den Bezirken durch.

9. Oktober: Gemeindeamt Abtenau
10. Oktober: Bezirksbauernkammer Maishofen
12. Oktober: Bezirksbauernkammer St. Johann
16. Oktober: Bezirksbauernkammer Hallein
17. Oktober: Wirtschaftskammer Tamsweg
19. Oktober: Stadtgemeindeamt Mittersill
23. Oktober: Gemeindeämter Lamprechtshausen und Straßwalchen

Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

9. Oktober

16 Uhr

Fördersprechtag Klima & Wirtschaft

Am 9. Oktober können Unternehmen bei LEADER Flachgau-Nord ein kostenloses Projekt-Erstgespräch mit dem Umwelt Service Salzburg und der Innovation Salzburg GmbH in Anspruch nehmen. Sie erhalten Auskunft zu Umwelt- und Wirtschaftsförderungen.

Termine bei Florian Dürager, Innovation Salzburg GmbH, E-Mail: florian.duerager@innovation-salzburg.at, Tel. 05 7599 722 71.

12. Oktober

13.30 Uhr

Workshop: Wie KMU mehr aus Daten und künstlicher Intelligenz machen können

Inhalt des Workshops sind ausgewählte Digitalisierungstrends mit Bezug zu Daten und zur KI. Informationen und Anmeldung: www.innovation-salzburg.at

Lesung und Gespräch mit Kai Diekmann



Am 19. Oktober lädt die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation um 12.30 Uhr zur Lesung und zum Gespräch mit Kai Diekmann, dem ehemaligen Chefredakteur der „Bild“, in den „Living Room Salzburg“.



Infos und Anmeldung zur Lesung.

12. + 24. Oktober

WKS on Tour

Die Expertinnen und Experten der WKS beraten in der Stadt Salzburg und im Flachgau zu den Themen Unternehmensrecht (12.) und Steuerrecht (24.). Infos und Terminvereinbarung unter: wko.at/sbg/wksontour

13. Oktober

8.30 – 17 Uhr

Mobilitäts-Fachmesse:

„Innovative Mobility for Future Salzburg“

Am 13. Oktober geht auf dem Salzburgring die dritte Auflage der „Innovative Mobility

for Future Salzburg“ (IMFS) über die Bühne. Bei der von den „Salzburger Nachrichten“ organisierten B2B-Messe dreht sich alles um das Thema nachhaltige Mobilität. Unternehmer, Flottenmanager sowie Vertreter von Einsatzorganisationen und kommunalen Einrichtungen erhalten jene Entscheidungshilfen, die sie benötigen, um sinnvolle, nachhaltige Investitionen zu tätigen.

www.imfs.at

20. bis 22. Oktober

Classic Expo

Das Messezentrum Salzburg ist vom 20. bis 22. Oktober Schauplatz der Oldtimer-Messe Classic Expo. www.classicexpo.at

24. Oktober

17 Uhr

IT-Security Talk

Der nächste IT-Security Talk behandelt das Thema „Risikofaktor Mensch in der IT-Security“ und findet am Dienstag, den 24. Oktober um 17 Uhr im Penthouse A des WIFI Salzburg statt. Die UBIT Salzburg konnte als Referenten die IT-Experten von Solbytech und ASAP Digital Solutions GmbH gewinnen. Die Teilnahme ist kostenlos.

ubitsalzburg.at/veranstaltungen

11. bis 15. November

Alles für den Gast

Vom 11. bis 15. November geht im Messezentrum Salzburg die Messe „Alles für den Gast“ über die Bühne. Die „Alles für den Gast“ ist die größte Fachmesse für die gesamte Gastronomie und Hotellerie im Donau-Alpen-Adria-Raum. www.gastmesse.at



Das Haus für Mozart im Salzburger Festspielbezirk ist morgen, Samstag, 7. Oktober, 10 Uhr, wieder Schauplatz der „Festspiele des Handwerks“. Bei dieser Veranstaltung der WKS werden Meisterbriefe und Befähigungsurkunden an fast 400 neue Meister:innen verliehen. Darüber hinaus werden die Sieger:innen des 33. Salzburger Handwerkspreises prämiert. Der Salzburger Handwerkspreis ist einer der ältesten und renommiertesten Wirtschaftspreise des Landes.

Festspiele des Handwerks

7. Oktober im Haus für Mozart



SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Izet Besic, 10.10.1973, Trockenausbauer, Oberes Kirchfeld 1/5, 5731 Hollersbach im Pinzgau; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28/5. OG, 5020 Salzburg; Tel: 0662/883473; Fax: 01/53155-555, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.11.2023, 13.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 129/23b)

Franjo Bosnjakovic, 26.09.1982, Inhaber einer Pizzeria, Hauptstraße 53/1, 5302 Henndorf am Wallersee; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf; Tel: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 06.12.2023, 09.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.09.2023, 71 S 130/23z)

Karl Henzinger, 25.01.1965, selbst. Immobilienmakler, Hammerstraße 40, 5411 Oberalm; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg; Tel: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.12.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 134/23p)

Altindemir Hueseyin, 06.10.1992, Sportplatzstraße 8, 5302 Henndorf am Wallersee; MV: Dr. Günther Auer, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf; Tel: 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.11.2023, 14.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 23 S 27/23z)

INOSUN Umwelt & Sonnenstrom e.Gen, FN 526924p, General-Keyes-Straße 29/3, 5020 Salzburg; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg; Tel: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@law-firm.at. AF: 06.12.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.12.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 126/23m)

Verl. n. Dr. Alexander Romuald Schally, verst. 03.06.2023, geb. 01.03.1967, zul. wh. 5524 Annaberg 70; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg; Tel: 0662/650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 04.12.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.12.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Verlassenschaftskonturs-LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 51/23h)

Andreas Schiffner, geb. 04.10.1984, Inhaber eines Reinigungs- und Schneeräumungsgewerbes, Schmitzenweg 10/Top 1, 5700 Zell am See; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg; Tel: 0662/268305, E-Mail: office@eco-law.at. AF: 13.11.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.11.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 27.09.2023, 44 S 50/23m)

Schiffner Holding GmbH, FN 536169i, Gewerbegebiet 532, 5721 Piesendorf; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Alpenstraße 102, 5020 Salzburg; Tel: 0662/268305, E-Mail: office@eco-law.at. AF: 13.11.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.11.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 26.09.2023, 44 S 49/23i)

Mehmedalija Sinanovic, 26.01.1968, Monteur, Ignaz-Harrer-Straße 45/6, 5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg; Tel: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.net. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.11.2023, 09.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 25.09.2023, 44 S 48/23t)

Thomas Schlenkhofer, 10.12.1993, Inh. d. Flanage e.U., Viehausenerstraße 12/3 18/1, 5101 Bergheim, Oberfeldweg 5/1, 5081 Anif; MV: Dr. Bernd Illichmann, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg; Tel: 0662/ 650300, Fax: Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 18.12.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 52/23f)

Table Chemistry Austria GmbH, FN 561610y, Haidberg 40, 5500 Bischofshofen; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg; Tel: 0662/8411410, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 22.11.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 06.12.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 123/23w)

Aufhebungen

Zlatko Batanovic, geb. 12.12.1989, Inh. d. TRUST ME e.U., FN 452615k, Sigmund-Thun-Straße 30c/Top 12, 5710 Kaprun. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 101/23k)

Ajet Bilali, geb. 14.09.1973, Inh. d. AB-Autoservice e.U., FN 336591m, Adolf-Schemel-Straße 18/Top 7/73, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 104/23a)

easy heat GmbH, FN 341240z, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 86/23d)

Mario Grünwald, geb. 17.08.1986, Elektrotechniker, Goldanger 22, 5602 Wagrain. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 02.10.2023, 44 S 26/23g)

Michael Marko, geb. 08.04.1987, Werbeagenturbetreiber, Birkenstraße 33, 5111 Bürmoos. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 26/23f)

Oberndorfer Druckerei GmbH, FN 183226a, Mittergöming 12, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 38/23w)

REFUGIUM Bau GmbH, FN 509241i, Mooshamstraße 1, 5161 Elixhausen. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.09.2023, 71 S 46/22w)

Scalahaas Holzbau GmbH, FN 457532t, Musterhauspark 23, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 34/22g)

Verl. n. Nina Elfriede Schwab-Pirchl, verst. 15.11.2022, geb. 14.12.1974, zul. wh. Bachstraße 33/2, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (Verlassenschaftskonturs-LG Salzburg, 27.09.2023, 44 S 2/23b)

Ronald Schwarz, geb. 2.06.1977, Unternehmer, Bergstraße 46, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 12/23y)

SCA – Security Consulting Agency GmbH, FN 565506b, Pelikanstraße 5, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.09.2023, 44 S 83/22p)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Airstreem.com GmbH, FN 369698z, Furtmühlstraße 34, 5101 Muntigl. (LG Salzburg, 30.08.2023, 23 Se 16/23g)

Sonja Prinz, geb. 13.10.1971, Paßlueg-Straße 1/3, 5451 Tenneck. (LG Salzburg, 29.08.2023, 71 Se 129/23b)

Hannes Adolf Prinzler, geb. 05.08.1968, Bruckbergstraße 56/1, 5700 Zell am See-Bruckberg. (LG Salz-

burg, 04.09.2023, 71 S 64/23v, 71 Se 77/23f, 71 Se 94/23f)

Betriebsfortführungen

CMB-Projektentwicklung GmbH, FN 400554a, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 27.09.2023, 71 S 113/23z)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Stuckateure und Trockenausbauer, Röcklbrunnstraße 7/Top 24, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 27.09.2023, 71 S 77/23f)

Betriebsschließungen

BA Gastronomie und Logistik Management GmbH, FN 580142a, Venedigersiedlung 305, 5741 Neukirchen am Großvenediger. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 28.09.2023, 71 S 112/23b)

Altindemir Hueseyin, geb. 06.10.1992, Sportplatzstraße 8, 5302 Henndorf am Wallersee. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 03.10.2023, 23 S 27/23z)

Adam Kerpacs, geb. 21.01.1987, Imbissstandbetreiber, Schallmooser Hauptstraße 44, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 28.09.2023, 71 S 124/23t)

Schiffner Holding GmbH, FN 536169i, Gewerbegebiet 532, 5721 Piesendorf. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 02.10.2023, 44 S 49/23i)

Mehmedalija Sinanovic, geb. 26.01.1968, Monteur, Ignaz-Harrer-Straße 45/6, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 02.10.2023, 71 S 48/23t)

Prüfungstagsatzungen

Ared Service GesmbH, FN 502008y, Handelszentrum 16, 5101 Bergheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 08.11.2023, 14.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 2.10.2023, 23 S 27/22y)

Bauland-Beteiligungs-GmbH, FN 394435b, Am Webersdorferweg 2, 5071 Wals-Viehhäusen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 18.10.2023, 08.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.09.2023, 71 S 98/23v)

Dieter Hanek, geb. 13.08.1962, Metalltechniker, Holzmeisterstraße 7, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 11.10.2023, 12.30 Uhr,

LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 53/23a)

Dole Zlatko Lozic, geb. 09.04.1982, Innen- und Außenputz, Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14, 5600 St. Johann im Pongau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Sanierungsplantagsatzung am 18.10.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 83/23p)

KONWOOD GmbH, FN 482942i, General-Arnold-Straße 17/25, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 18.10.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 35/23d)

Martin Lukesch, geb. 25.04.1977, Kraftfahrzeugtechniker, Dorfstraße 64/2, 5081 Anif. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 18.10.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 54/23y)

musicrocker soundfurniture GmbH, FN 338817k, Lanserhofstraße 14/5, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 18.10.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 59/23h)

QR-Media GmbH, FN 555219z, Ostermaistraße 10, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 18.10.2023, 10.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 25/23h)

Ivica Raduljevic, geb. 25.10.1979, Inh. Restaurant Pizzeria Radauer, Grazer Bundesstraße 36B/Top 3, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 11.10.2023, 11.20 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 22.09.2023, 71 S 45/23z)

Herwig Schmid, geb. 10.07.1940, Unternehmer, Rehwalddstraße 5, 5301 Eugendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Sanierungsplantagsatzung am 16.10.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 27.09.2023, 44 S 8/23k)

Seekirchner Erdbau Gesellschaft mit beschränkter Haftung, FN 63569i, Halberstätten 47, 5201 Seekirchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Verteilungstagsatzung am 16.10.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 13/22v)

Verl. n. Axel Wolf, verst. 06.06.2021, geb. 15.01.1964, zul. wh. Nussdorferstraße 21/2, 5112 Lamprechtshausen.

Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Verteilungstagsatzung am 18.10.2023, 10.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Verlassenschaftskonkurs-LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 48/23s)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

Acadia Cleaning Gebäudereinigung GmbH, FN 525837s, Hannakstraße 7, 5023 Salzburg-Gnigl; MV: MMag. Eva Maria Anna Havas, Strubergasse 28/5, OG, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/883473, Fax: 01/53155-555, E-Mail: eva.havas@benn-ibler.com. AF: 15.11.2023. Berichtstagsatzung am 11.10.2023, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 29.11.2023, 14.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 21.09.2023, 23 S 26/23b)

Bestätigungen

Gishamer Maschinenbau GmbH, FN 403384m, Lengried 32, 5205 Schleedorf. Der am 13.09.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 02.10.2023, 44 S 35/23f)

Kizilötesi GmbH, FN 323076m, vorm. Thermo-Fit GmbH, Mayrwiesstraße 9, 5300 Hallwang. Der am 13.09.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 21.09.2023, 71 S 71/23y)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Gregor Anatol Becke, geb. 12.10.1972, Fadingerstraße 2, 5020 Salzburg. AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.01.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.09.2023, 7 S 36/23v)

Tomislav Bitunjac, geb. 09.11.1987, Schloßstraße 9/3, 5710 Kaprun. AF: 16.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 30.11.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 26.09.2023, 80 S 32/23s)

Radica Bozilovic, vorm. Stepic, geb. 05.03.1953, St.-Julien-Straße 37/32, 5020 Salzburg. AF: 3.01.2024. Eigen-

verwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 24.01.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.09.2023, 5 S 47/23x)

Ismail Korkmaz, geb. 05.09.1971, Ausfahrer, Strubergasse 54/18, 5020 Salzburg. AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.01.2024, 09.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 28.09.2023, 7 S 41/23d)

Andreas Lehner, geb. 01.11.1974, Angestellter, Glanstraße 16/9, 5082 Fürstenbrunn. AF: 22.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.01.2024, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.10.2023, 8 S 41/23m)

Hüseyin Saka, geb. 09.09.1977, LkwW-Fahrer, Adolf-Schemel-Straße 20, 5020 Salzburg. AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.01.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.09.2023, 7 S 43/23y)

Jasmin Samardzic, geb. 23.06.1986, Franz-Schubert-Straße 7/Top 8, 5020 Salzburg. AF: 12.01.2024. Eigenver-

waltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.01.2024, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.09.2023, 5 S 46/23z)

Jennifer Sommereder, vorm. Lerchster, geb. 14.04.1995, Haslbergerweg 8/Top 22, 5020 Salzburg. AF: 22.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 12.01.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.10.2023, 7 S 44/23w)

Almir Subasic, geb. 27.01.1971, Bauarbeiter, Florianigasse 9, 5411 Oberalm. AF: 22.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 6.12.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 27.09.2023, 75 S 34/23s)

Daniela Maria Theiss, geb. 10.11.1968, Dr.-Gmelin-Straße 110/3, 5020 Salzburg. AF: 22.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 12.01.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 03.10.2023, 5 S 48/23v)

Anzeige

TOURISMUSCHULEN SALZBURG

TALENT TRIFFT ZUKUNFT.

Mach den ersten Schritt auf deinem Karriereweg an der Tourismusschule Bad Hofgastein, Bramberg oder Klessheim.

Tage der offenen Tür

TOURISMUSCHULEN-SALZBURG.AT

Markus Unterkirchner, geb. 23.01.1974, Angestellter, Sinnhubstraße 14/Top 2233, 5020 Salzburg, AF: 08.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.11.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 27.09.2023, 8 S 40/23i)

Erzsebet Winkelmeier, vorm. Szomor, geb. 18.03.1961, Eduard-Herget-Straße 3, 5020 Salzburg, AF: 20.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 10.01.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg,

Saal F. (BG Salzburg, 26.09.2023, 8 S 37/23v)

Dalibor Yovanovski, geb. 21.04.1991, Lastenstraße 6, 5020 Salzburg, AF: 08.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 29.11.2023, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.09.2023, 5 S 41/23i)

lierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.09.2023, 8 S 13/23v)

Ahmet Köysüren, geb. 21.12.1986, Angestellter, Santnerweg 4/3, 5301 Eugendorf. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.09.2023, 14 S 7/23d)

Günter Lissl, geb. 14.02.1960, Wildenhofstraße 1/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.09.2023, 8 S 11/23z)

Kazmi Mobeena, geb. 10.10.1995, Angestellte, Ferdinand-Porsche-Straße 8/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 28.09.2023, 8 S 24/22k)

Nikola Rapakova, vorm. Pompova, geb. 02.01.1996, Adnet 43/205, 5421 Adnet. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 22.09.2023, 75 S 19/23k)

Ruzica Stankovic, geb. 10.03.1958, Pensionistin, Weiserstraße 3C/Top 2, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 29.09.2023, 7 S 17/23z)

Ferdinand Alexander Szoldatics, geb. 10.11.1976, Wiesbachhornweg 7/13, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 29.09.2023, 80 S 7/23i)

Duran Baris Tilki, geb. 08.03.1988, Sanierungsarbeiter, Rödinger Straße 59/4, 5111 Bürmoos. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.09.2023, 14 S 5/23k)

Bernhard Traunbauer, geb. 08.06.1964, Gaisbergstraße 20, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.09.2023, 5 S 18/23g)

Thomas Seniuk, geb. 10.10.1988, Angestellter, Alexander-Haidenthaler-Straße 7/7, 5023 Salzburg-Gnigl. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 26.09.2023, 8 S 14/23s)

Leopold Manfred Schaller, geb. 26.01.1954, p. A. Seniorenwohnheim Hallwang, Lindenweg 2a, 5300 Hallwang, vertr. d. Mag. Wolfgang Wamprechtshamer, RA, Erwachsenenvertreter, Ferdinand-Zuckerstätter-Straße 9,

Zollwertkurs per 1. Oktober 2023

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für ausländische Währungen. Mit Wirkung vom **1. Oktober 2023** wurden folgende Zollwertkurse für wichtige Währungen neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6498
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,1982
CAD	Kanadischer Dollar	1,4366
CHF	Schweizer Franken	0,9601
CNY	Renminbi Yuan	7,8059
CZK	Tschechische Krone	24,3880
DKK	Dänische Krone	7,4528
GBP	Pfund Sterling	0,86530
HKD	Hongkong-Dollar	8,3719
HUF	Forint	383,7000
IDR	Rupiah	16.435,6300
ILS	Schekel	4,0754
INR	Indische Rupie	88,9123
ISK	Isländische Krone	145,3000
JPY	Yen	158,2800
KRW	Südkoreanischer Won	1.420,3900
MXN	Mexikanischer Peso	18,2287
MYR	Ringgit	5,0144
NOK	Norwegische Krone	11,4820
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7946
PHP	Philippinischer Peso	60,7030
PLN	Zloty	4,6403
RON	Rumänischer Leu	4,9716
RUB	Russischer Rubel	¹

¹ Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

SEK	Schwedische Krone	11,8803
SGD	Singapur-Dollar	1,4581
THB	Baht	38,5910
TRY	Türkische Lira	28,9339
USD	US-Dollar	1,0702
ZAR	Rand	20,1592

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart. Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI)

Aufhebungen

Christian Brauner, geb. 29.04.1976, Latein 24/1, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Neumarkt b. Salzburg, 28.09.2023, 3 S 10/22h)

Tatjana Danner, geb. 24.12.1979, Angestellte, Holzmeisterstraße 38a/6, 5071 Wals. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.09.2023, 7 S 16/23b)

Ismayil Demir, geb. 11.12.1994, Hilfsarbeiter, Bahnhofstraße 7/Top 1, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 29.09.2023, 15 S 7/23m)

Emina Djonlagic, geb. 15.02.1985, Hauptschulstraße 21/3, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 2.10.2023, 26 S 13/23k)

Benjamin Eder, geb. 03.03.1996, Bessarabierstraße 53/18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.09.2023, 8 S 1/23d)

Hamit Fevzie, geb. 15.03.1980, Fanny-von-Lehnert-Straße 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 22.09.2023, 5 S 20/23a)

Mehmed Halilovic, geb. 10.09.1998, Kraftfahrer, Salzburgerstraße 14, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 28.09.2023, 14 S 4/23p)

Claudia Höllbacher, geb. 05.11.1964, Sikorastraße 14/Top 6B, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.09.2023, 75 S 17/23s)

Daniel Kostic, geb. 20.05.1980, Goethestraße 19/1/14 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-

5303 Thalgaun. Das Schuldenregulierungsverfahren wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (BG Salzburg, 27.09.2023, 8 S 18/21a)



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Bestätigungen

Adrian Bugarin, geb. 18.11.1986, Itzlinger Hauptstraße 52/Top 5, 5020 Salzburg. Der am 29.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 02.10.2023, 8 S 16/23k)

Ramis Ciftci, geb. 13.01.1972, Arbeiter, Hoferstraße 1/1, 5302 Henndorf am Wallersee. Der am 03.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.10.2023, 14 S 9/23y)

Violeta Marina Dolinga, geb. 18.05.1981, Lagerarbeiterin, Pfarrhofgutweg 6/Top 1, 5400 Hallein. Der am 20.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 21.09.2023, 75 S 22/23a)

Christina Enzinger, geb. 26.07.1985, Verkäuferin, Am Hainbach 67/Top 2, 5204 Straßwalchen. Der am

03.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 03.10.2023, 14 S 10/23w)

Patrick Emanuel Medl, geb. 26.10.1985, Angestellter, Bräuerstraße 2/15, 5400 Hallein. Der am 20.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 20.09.2023, 75 S 20/23g)

Selma Sahinovic, geb. 16.03.1984, Hilfskraft, Messnerbauerweg 2, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Der am 26.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 27.09.2023, 26 S 16/23a)

Ionut-Gabriel Sandu, geb. 26.05.1991, Hochthronstraße 13/21, 5083 Gartenau-St. Leonhard. Der am 21.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 22.09.2023, 5 S 19/23d)

Steuerkalender für Oktober 2023

16. Oktober:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für August 2023
- **Lohnsteuer** für September 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für September 2023
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für September 2023
- **Werbeabgabe** für August 2023

25. Oktober:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

16. Oktober:

- **Vergnügungssteuer** für September 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für August 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für September 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg

Tourismusmanagerin mit abgeschlossenem Diplomstudium an Hochschule/Universität (Handelswissenschaften), Kompetenzen: Sprachkenntnisse in Englisch, Tschechisch und Slowakisch in Wort und Schrift, ausgezeichnete Kommunikationsfähigkeiten, Verständnis im multikulturellen Umfeld, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, Organisationstalent, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76176196)

Kaufmännische Sachbearbeiterin/Bürokauffrau sucht Teilzeitbeschäftigung (20 Stunden) zwischen 13.00 und 22.00 Uhr, zeitlich flexibel, in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, breitgefächerte EDV-Kenntnisse, künstlerische und handwerkliche Begabung, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75100478)

Motivierte Führungspersönlichkeit, die Bundeshandelsakademie mit Matura erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ und „Systemischer Coach“ am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer-Service in leitender Position, Mitarbeiter:innen-Führung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und in AS400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in leitender Funktion, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Bürokräft mit erfolgreich abgelegter Lehrabschlussprüfung und Praxis sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Kenntnisse im gesamten Office-Bereich sowie in diversen Rechnungsprogrammen, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1717262)

Motivierter Bodenleger mit Praxis und abgeschlossener Ausbildung, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Raum Hallein. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76711184)

Grafiker mit abgeschlossener Lehre als bautechnischer Zeichner sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. In den letzten Jahren Schwerpunkt auf Print (Typografie, Fotobearbeitung und als Spezialgebiet Illustrationen), aber auch Werbeerfahrung sowie Erfahrung im Vertriebsinnendienst. Gepflegter und sehr höflicher Umgang mit Kund:innen und Kolleg:innen. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 5000273)

Motivierter, ehrgeiziger Vertriebsmitarbeiter im Außendienst mit sehr gutem Auftreten sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Lehre als Bürokaufmann abgeschlossen, Praxis im Vertrieb/Verkauf, in der Projektumsetzung sowie Messeerfahrung (Aufbau und Verkauf/Produktvorstellung auf der Messe). Kenntnisse der IT-Infrastruktur, sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Motivierter Area Sales Manager, Export Manager, Key Account und Business Development Manager sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Branchenschwerpunkt Handel/Industrie, Akquise und Verhandlungen mit Neukunden, Koordination der Verkaufsaktivitäten im Team, Betreuung bestehender Geschäftskunden, Entwicklung neuer Strategien zu Verkaufsgesprächen, sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse, General Management, Technik-Kompetenz, Analyse von Umsatz- und Verkaufszahlen, Erarbeitung und Vorgabe von Verkaufszielen für Mitarbeiter, ausgeprägte Fähigkeiten, analytisch zu denken und ertrags- und ergebnisorientiert zu handeln sowie das notwendige Maß einer Hands-on-Mentalität darf man voraussetzen. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

Schweißer mit WIG/MAG-Kenntnissen und Praxis, wohnhaft im nördlichen Flachgau, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sprachkenntnisse: Englisch zur guten Verständigung, Französisch und Arabisch in Wort und Schrift. Der Staplerschein und der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3794834)

Engagierter Lagerarbeiter bzw. Ausfühler mit Praxis sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im nördlichen Flachgau. Der Führerschein B sowie der Hubstaplerschein sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76711184)

Baukostenveränderung August 2023

unabgemindert			1. 8. 2023	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie			Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie			115,20	136,46
Gerüstverleiher			115,94	104,93
Stuckateure und Trockenausbau			115,94	158,94
Estrichhersteller			115,94	128,44
Terrazzomacher			115,94	128,44
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger			115,94	129,35
Steinmetzen	Naturstein		115,94	127,00
Pflasterer			115,94	127,68
Hafner, Platten- und Fliesenleger			115,94	131,15
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe			115,94	126,85
Spengler			111,61	143,38
Dachdecker			115,94	138,96
Tischler			115,73	140,25
Holzbau Industrie			115,40	126,85
Fußbodenleger (Parkett)			115,94	130,85
Bodenleger			115,94	122,27
Schlosser	Beschlag	G	111,61	148,03
		I	111,64	148,03
	Leichtmetall	G	111,61	137,18
		I	111,64	137,18
	Konstr. Stahlbau	G	111,61	135,11
		I	111,64	135,11
Glaser			115,94	148,74
Maler	Anstrich, Mauerwerk		115,94	116,30
Anstreicher	sonst. Anstrich		115,94	116,91
Asphaltierer			115,94	134,93
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)			115,94	233,64
Bauwerksabdichter – Bauwerke			115,94	227,06
Wärme-, Kälte-, Schallisolation			115,94	142,36
Gas- und Wasserleitungsinstallation			111,61	144,79
Zentralheizungen		G	111,61	136,68
		I	111,64	136,68
Lüftung und Klima		G	111,61	144,79
		I	111,64	144,79
Elektro-Installation und Blitzschutz		G	111,61	140,10
		I	117,45	140,10
Aufzüge			111,64	117,48
Garten- und Grünflächengestaltung			114,99	125,31
Siedlungswasserbau – gesamt			115,20	133,78
Maler (Bodenmarkierer)			115,94	141,17

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Darwish Soher, geb. 12.02.1969, Bayerhamerstraße 41B/Top E1, 5020 Salzburg. Der am 21.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.09.2023, 7 S 23/21d)

Katharina Taxacher, geb. 02.05.1986, Wochengeldbezieherin, Auerbach 12/5, 5301 Eugendorf. Der am 26.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG See-kirchen am Wallersee, 26.09.2023, 15 S 12/23x)

Herbert Walcher, geb. 13.12.1965, Haustechniker, Kitzlochklammstraße 3, 5660 Taxenbach. Der am 28.09.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 28.09.2023, 80 S 27/23f)

Prüfungstagsatzungen

Imeri Ardenit, geb. 02.03.1998, Hilfsarbeiter, Pfarrgasse 4/3, 5724 Stuhlfelden. Prüfungstagsatzung am 09.11.2023, 09.30 Uhr, BG Zell

BAU Akademie
Salzburg



- **Das Salzburger Baurecht**
10.10.2023, Di 17–21 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 150,–
- **Brandschutzbestimmungen für Planer und das ausführende Gewerbe**
12.10.2023, Do 9–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 315,–
- **Grundzüge des Rechts und der Betriebswirtschaft**
12.–20.10.2023, Do 16–22 Uhr, Fr 8–17 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.190,–
- **Aktueller Stand der Personalverrechnung im Baugewerbe**
13.10.2023, Fr 8.30–16.30 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 315,–
- **Vorbereitungskurs Baumeister – Modul 1.2, Bautechnologie 1**
14.10.2023–17.2.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 1.000,–
- **Die ÖNORM B 2110**
20.10.2023, Fr 15–18 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 125,–
- **Vorbereitungskurs Baumeister – Modul 1.3, Bautechnologie 2**
3.11.2023–17.2.2024, Termine lt. Stundenplan
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: € 125,–

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.

am See, VHS 2. (BG Zell am See, 25.09.2023, 80 S 25/23m)

Martina Dotter, geb. 14.02.1977, Bürokauffrau, Lendstraße 55, 5730 Mittersill. Prüfungstagsatzung am 19.10.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 03.10.2023, 80 S 20/23a)

Mujo Muhic, geb. 01.09.1952, Pensionist, Franz-Schalk-Straße 8, 5020 Salzburg. Die für den 13.10.2023, 08.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wurde verlegt auf 13.10.2023, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.09.2023, 6 S 5/23b)

Verena Silberberger, geb. 01.06.1986, Arbeiterin, Loferer Straße 14/3, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Prüfungstagsatzung am 09.11.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 25.09.2023, 80 S 26/23h)

Moshir Tahmouras, geb. 21.09.1986, Angestellter, Franz-Wallack-Straße 5/Top 4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 24.01.2024, 08.50 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 29.09.2023, 8 S 15/23p)

Abschöpfungsverfahren

Klaus Golser, geb. 22.10.1961, Teichweg 15/1, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 21.09.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien (BG Hallein, 21.09.2023, 75 S 14/23z)

Sead Grdan, geb. 01.09.1985, Anlagenbediener/Schlosser, Mühlbacher Straße 53, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.09.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG St. Johann im Pongau, 27.09.2023, 26 S 17/23y)

Florin Leuca, geb. 30.03.1980, Angestellter, Salzachtal Bundesstraße 116/1, 5081 Anif. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 02.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz (BG Salzburg, 03.10.2023, 7 S 25/23a)

Belaj Robi, geb. 25.02.1979, Kraftfahrer, Hinterrainbach 7/7, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.09.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien (BG St. Johann im Pongau, 27.09.2023, 26 S 15/23d)

Ruska Jakimoski, vorm. Milivojevic, geb. 20.05.1999, Am Hainbach 67/8, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien (BG Seekirchen am Wallersee, 03.10.2023, 14 S 11/23t)

Michael Stajanko, geb. 02.12.1979, Außendienstmitarbeiter, Leoganger Straße 42/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien (BG Zell am See, 28.09.2023, 80 S 21/23y)

Manfred Walkner, geb. 10.10.1966, Baggerfahrer, Brunnfeldweg 3/8, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 28.09.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien (BG Zell am See, 28.09.2023, 80 S 23/23t)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),

Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Video-redakteur: DJ (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteurin:

Anna Geier BA (ag)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.

Jahresabonnement für 2023: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage: 40.708 (1. Hj. 2023)



NEWS & INFOS

November 23

Aus- und Weiterbildung in
den Bereichen Elektro und
Metall auf hohem Niveau.

Kurse im November 2023

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen WIG – Aufbauomodul 06.11. – 10.11.2023
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

WIG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung 09.11. – 10.11.2023
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 610,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG – Prüfung 10.11.2023
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG Aluminium – Basismodul 13.11. – 16.11.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen WIG Aluminium – Aufbauomodul 27.11. – 01.12.2023
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

WIG Aluminium Schweißprüfung EN ISO 9606-2 – Rezertifizierung 30.11. – 01.12.2023
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr,
Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 610,- (exkl. USt.)

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik CNC – Basismodul 13.11. – 23.11.2023
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 1.760,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

SPS – Kurs 27.11. – 30.11.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

ELEKTROTECHNIK

Steuerungstechnik / Schüttschaltungen / Motorenansteuerung 06.11. – 09.11.2023
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

ANZEIGEN



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at



Maschinenring

Heute an
morgen denken!

Mit dem Winterdienst
vom Maschinenring haben
Sie Schnee und Eis im Griff.

salzburg@maschinenring.at
T 059 060 500



**Intra
MANAGEMENTS**

Ihr Salzburger IT-Experte
für maximale Sicherheit
und günstige Service-Pläne

- ✓ Individuelle Betreuungspakete
- ✓ Sicherheit durch „Virtuelle Server“
- ✓ 24/7 Monitoring Ihres Systems

+43 662 278070
info@intramanagements.at
www.intramanagements.at

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, auch genehmigte
Projekte jeder Größe, dringend
für finanzstarke Investoren zu kaufen
gesucht! Ihr Spezialvermittler
für E-Werke seit Jahrzehnten:
info@nova-realtaeten.at
0664-3820560



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen,
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel,
Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07,
www.sandstrahlen-salzburg.at

ALGO.at

Praxis-Workshop:
Künstliche Intelligenz
im Marketing für
Unternehmer

Nähere Infos auf:
www.algo.at




BEHENSKY
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

LUMITEC SOLUTIONS

lumitec
Optimiere deine Prozesse

Dein Unternehmen
Fit für die Zukunft

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichardt.at
0676/3937598, GF Weichardt

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen
Hauterkrankung. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at



debra
Hilfe für die Schmetterlingskinder.

EXTRA

IN DER
SALZBURGER
WIRTSCHAFT

Nr. ET	Thema
20 20. Okt.	Kreative Werbung – Werbepreis 2024 (Vorschau)
21 3. Nov.	Extra 1: Partner der Gastronomie und Hotellerie Extra 2: Sicher durch den Winter
22 17. Nov.	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23 1. Dez.	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24 15. Dez.	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer 2023, Neujahrswünsche

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung
ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:
Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at